Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 1 Cent — Chicago, Freitag, den 30. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 29. Jahrgang. — Nr. 284.

Berlin, Wien und Petersburg treten der Friedensfrage näher!

Leise läuten Friedensglocken!

Die Mittelmächte u. Rußland wenigstens schlagen sie an; Brit. Staatsmann auch!

Jungfernrede deutschen Kanzlers.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 30. Nov. Vor dem Reichstag hielt der neue Kanzler Graf v. Hertling bereits gestern seine Antrittsrede, die besonders wegen der gestiegenen Friedensaussichten außerordentliche Beachtung erregte!

Er berührte alle Tagesprobleme der inneren und äußeren Lage. Nach einigen persönlichen Beobachtungen über den Krieg bezog er sich auf die häusliche Politik des Reiches, auf die Vorlage der preußischen Wahlrechtsreform, auf die neuen Regierungsmaßnahmen in sozialer und politischer Hinsicht und auf die Aufrechterhaltung der Zensur, von der er erklärte, daß er, im Widerspruch zu dem Standpunkt der Alliirten, eine liberale Auffassung des Rechtes der freien Meinungsäußerung begünstige.

Nach einem Appell um Einheit an der inneren Front hatte der Kanzler über die allgemeine politische Weltlage ungefähr Folgendes zu sagen:

„Ich habe von meinen Vorgängern im Amte ein kostbares Erbe übernommen, — die Wahrung unserer Freundschaft mit Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Unsere Bündnisse mit diesen drei Reichen wurden nicht zu gleicher Zeit abgeschlossen; ihre Ziele sind aber die gleichen: Die Verwirklichung nationaler Ideale, der Schutz unseres Territorialbesitzes und die Abwehr feindlicher Angriffe. Die alles überschattende Natur dieser Ziele hat in dem langen und blutigen Ringen unsere Entschlossenheit gestählt und wird uns auch weiter aufrecht halten, bis das Ende in Sicht ist.

„Unseren treuen Verbündeten, denen wir uns in der Verteidigung unserer heiligsten Besitztümer angeschlossen haben, mit denen wir im Verein Taten von unvergleichlicher Größe vollbrachten, gehört unsere Dankbarkeit und unsere Bewunderung."

Graf v. Hertling erwähnte sodann die Tatsache, daß die russische Regierung aus Zarskoje-Selo eine von Minister Trotzky unterzeichnete, an alle kriegführenden Regierungen und Völker gerichtete Funkendepesche mit dem Vorschlag ausschickte, daß Verhandlungen für einen Waffenstillstand und einen allgemeinen Frieden sobald als möglich eingeleitet werden sollten. Er fügte hinzu:

„Ich zögere nicht, die Erklärung abzugeben, daß in den Vorschlägen der russischen Regierung, soweit sie zurzeit bekannt sind, erörterungsfähige Prinzipien erkannt werden können, auf die sich die Eröffnung von Verhandlungen stützen mag, und daß ich bereit bin, in solche Verhandlungen einzutreten, sobald die russische Regierung für diesen Zweck bevollmächtigte Vertreter entsendet. Ich hoffe und wünsche, daß diese Bestrebungen bald bestimmte Form annehmen und uns den Frieden bringen werden."

London, 30. Nov. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß sich die schwedische Gesandtschaft in Petersburg auf Ersuchen des russischen Ministers des Aeußeren Leon Trotzky bereit erklärt habe, die Rolle des Vermittlers zwischen Rußland und Deutschland zu übernehmen. Sie soll dem Berliner Auswärtigen Amt bereits die Note übermittelt haben, in der die russische Regierung einen Waffenstillstand und die Einleitung von Friedensverhandlungen anbietet.

Oesterreich bereit, mitzumachen.

Wien, 30. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Graf Czernin, der Leiter von Oesterreich-Ungarns Auslandpolitik, erklärte im Laufe einer Unterredung mit einer Abordnung des ungarischen Magnatenhauses, daß die Doppelmonarchie bereit sei, mit Rußland in Unterhandlungen einzutreten behufs Abschlusses eines ehrenhaften und annehmbaren Friedens!

Amsterdam, 30. Nov. Eine neue Wiener Depesche meldet, die österreich-ungarische Regierung habe eine amtliche Antwort gesandt, worin sie den drahtlos übermittelten Vorschlag der russischen Regierung in Unterhandlungen für einen Waffenstillstand und einen allgemeinen Friedensvertrag einzutreten, annimmt!

Warnende Stimmen!

Stockholm, Schweden, 30. Nov. Obwohl es in der deutschländischen Tagespresse an Andeutungen über die voraussichtliche Antwort der Zentralmächte auf den Friedensvorschlag der Bolschewiki noch fehlt, kann man doch schon auf die Ueberzeugung vieler Deutschen schließen, daß Nikolai Lenines Doktrin das politische und soziale System aller Völker der Erde umstürzen und einen Frieden herbeiführen würde, der sich als ein falsches und gefährliches Geschenk erweisen müßte.

Hans Vorst, angeblich einer der besten Kenner russischer Verhältnisse, erhebt im „Berliner Tageblatt" seine warnende Stimme gegen die Täuschung, daß das Friedensprogramm der Bolschewiki mit dem der Zentralmächte übereinstimme.

„Keine Partei in Deutschland", sagt er, „wäre bereit, ein solches Programm zu unterschreiben. Die unabhängigen Sozialisten haben nicht das Recht, sich als Vertreter der gleichen Gedanken zu betrachten wie Genosse Lenine, der sie beständig als Opportunisten verdammt."

Die Warnung der Alliirten.

Stockholm, 30. Nov. Folgendes ist der Inhalt der Drohung, welche die Häupter der Alliirten-Botschaftsämter in St. Petersburg an den russischen Generalstab sandte:

„Die Unterzeichneten haben die Ehre, im Einklang mit ihren genauen Weisungen zu erklären, daß sie beim Oberbefehlshaber der Russen auf das Energischste protestiren gegen die Verletzung der Bedingungen des Vertrages vom 23. August 1914, worin die Alliirten, Rußland eingeschlossen, sich feierlich verpflichteten, weder einzeln Frieden zu schließen, noch einzeln die Kriegsoperationen einzustellen.

„Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, den Generalstab warnend darauf aufmerksam zu machen, daß jede Verletzung des Vertrages seitens Rußlands sehr ernste Folgen nach sich ziehen wird!"

Der russische Premier droht, alle Goldschulden Rußlands an die Alliirten abzuschütteln, wenn diese nicht den Bolschewiki-Vorschlag für einen allgemeinen Waffenstillstand annehmen.

Die Wahlen in Rußland.

Petersburg, 29. Nov. Aus den bisher eingetroffenen Wahlberichten ist zu ersehen, daß die Maximalisten in der konstituirenden Versammlung eine große Mehrheit haben werden. Sie erhielten in 110 von 194 Bezirken in Petersburg 220,000 Stimmen, die konstitutionellen Demokraten dagegen 108,000 und die Sozial-Revolutionären 80,000 Stimmen.

Verhandlungen im deutschen Hauptquartier.

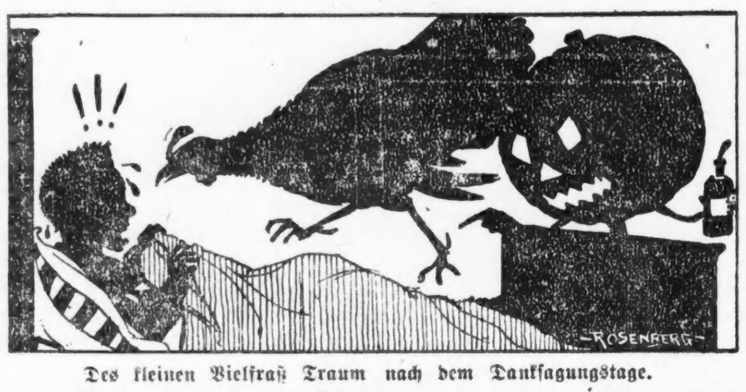
London, 30. Nov. Einer Reuterdepesche zufolge haben die russischen Delegaten, welche mit deutschen wegen eines Waffenstillstandes und Friedens verhandeln sollen, den Führern der Bolschewikis telegraphirt, daß am Sonntag Mittag die beiderseitigen Vertreter am Knotenpunkt der Düna—Wilna Eisenbahn, westlich vom Dorf Kukharisky zusammentreffen werden. Dieser Punkt liegt zwischen den von den russischen und deutschen Truppen besetzten Linien. Vor dort werden die deutschen und russischen Abgesandten in einem Sonderzuge gemeinschaftlich nach dem deutschen Hauptquartier nach Brest-Litows reisen.

Aber schön war's doch!

„Dreizehn Pfund mehr? Was hilft da die Entfettungskur?"

Fühlt sehe leicht trotz der schweren Mahlzeit.

Neros System der Lebensmittelersparniß.



Des kleinen Vielfraß Traum nach dem Danksagungstage.

Noch etwas Zweifel wurde laut.

Berlin, 30. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Der Berliner „Lokalanzeiger" sagt:

„Ob der Jubel, mit welchem das russische Friedensanerbieten aufgenommen wurde, gerechtfertigt ist, das wird davon abhängen, ob die Bolschewicki wirklich dir Zügel der Macht festhalten, und ob ihr Wunsch nach Frieden so stark ist, daß sie nicht durch die Drohungen ihrer Alliirten mit Aushungerung und mit einer japanischen Invasion beeinflußt werden, auch ob sie den Mut haben, den Londoner Vertrag zu brechen und einen Sonderfrieden mit uns zu machen. Wenn diese Anforderungen erfüllt werden — und es sind viele Gründe für den Glauben vorhanden, daß dies geschehen wird — so bedeutet die Ankündigung des Kanzlers eines der wichtigsten und glücklichsten diplomatischen Ereignisse während des Krieges!"

Kabinet Lenine gestürzt?

London, 30. Nov. Der Korrespodent des „Daily Chroniele" in St. Petersburg meldet, das Kabinet von Nikolai Lenine sei gestürzt, und es sei eine neue Koalitionsregierung gebildet worden, welche hauptsächlich aus fortgeschrittenen Sozialisten bestehe, in welcher jedoch auch die Bolschewiki vertreten seien.

Brit. Ex-Minister für Anstrebung des Friedens.

London, 30. Nov. Marquis of Lansdowne veröffentlichte einen großes Aufsehen erregenden Brief, in dem er für eine Revision der alliirten Kriegsziele eintritt und für einen Versuch, den Frieden zu sichern, „ehe die Verlängerung des Krieges zum Ruin der zivilisirten Welt geführt hat."

Marquis of Lansdowne ist Vertreter der alte Torypartei. Er gehörte der Koalitionsregierung unter Asquith an und war Staatssekretär in den Kabinetten Salisburry und Balfour. Ferner bekleidete er die Aemter des Vizekönigs von Indien und Generalgouverneurs von Kanada. Er war der letzte, im öffentlichen Leben stehende Mann, dem man Friedenstendenzen zugetraut hätte!

In dem Brief erteilt der Marquis der auf eine Völkerliga abzielenden Politik des Präsidenten Wilson formell seine Zustimmung, er stellt aber die Frage:

„Welchen Segen kann ein Friede Nationen bringen, die so erschöpft sind, daß sie kaum die Hand ausstrecken können, um ihn zu erfassen?"

Lord Lansdowne vertritt ferner den Standpunkt, daß die Friedenspartei in Deutschland wahrscheinlich eine ungeheure Anregung erhalten würde, falls folgende Bedingungen verstanden wären:

„Daß man die Vernichtung Deutschlands als Großmacht nicht wünsche. — Daß wir dem deutschen Volke nicht gegen seine Wahl eine Regierungsform aufdrängen wollen. — Daß wir, ausgenommen als gesetzliche Kriegsmaßnahme, Deutschland nicht einen Platz unter den großen Handelsvölkern der Welt abstreiten wollen. — Daß wir nach dem Kriege bereit sind, im Verein mit den anderen Mächten die internationalen Probleme, die sich auf die Freiheit der Meere beziehen, zu prüfen. — Daß wir bereit sind, in einen internationalen Vertrag einzutreten, der ausreichende Gelegenheit bieten würde, für die Regelung internationaler Zwistigkeiten auf friedlichem Wege."

Lord Lansdownes lange und vertraute Beziehungen mit internationalen Angelegenheiten geben seinen Außerungen im Augenblick des Zusammentritts der alliirten Kriegskonferenz in Paris ganz außergewöhnliche Bedeutung, die noch verstärkt wird dadurch, daß sich Premier Clemenceau kürzlich gegen einen Völkerbund in dem auch Deutschland eingeschlossen werden soll, ausgesprochen hat. Schon jetzt sind Anzeichen dafür vorhanden, daß sich darüber ein verbitterter Streit entspinnen wird.

Angekündigt wird, daß die Regierung von dem Brief vor seiner Veröffentlichung nichts wußte. Von den stärksten Anhängern der Regierung wird erklärt, daß die Veröffentlichung des Briefes der Regierung sehr unwillkommen sein wird.

London, 30. Nov. Des Marquis Lansdownes Brief, in dem er Andeutungen macht, man sollte mit Friedensverhandlungen beginnen, wird in Leitartikeln aller Londoner Morgenzeitungen besprochen. Günstig beurteilt wird das aber nur von der radikalen „Daily News", und vom gemäßigten „Daily Telegraph", der jedoch den Brief nur teilweise unterstützt. Marquis Lansdownes große Verdienste werden jedoch von Allen anerkannt, aber sie befürchten, daß die Sache im Auslande, besonders in Amerika, falsch aufgefaßt werden wird. Einzelne schreiben, daß er eben nur ganz für sich allein gesprochen habe, und daß er keine schlimmere Zeit dazu hätte wählen können, als die gegenwärtige, wo Deutschland mit den „Leniniten" Frieden schließen will, und den Versuch macht, die italienische Armee zu zwingen, das Kämpfen aufzugeben. Der Brief hat ein solches Aufsehen erregt, daß wahrscheinlich anfangs nächster Woche die ganze Angelegenheit im Hause der Gemeinen zur Sprache kommen wird.

Beeinflußt die Börse günstig.

Amsterdam, 30. Nov. Die Stimmung an der Börse steht unter dem Eindruck der Nachrichten, daß die russisch-deutsch-österreichischen Waffenstillstandsunterhandlungen eine Verkürzung des Krieges verheißen. Daher war ein bedeutender Andrang von Kaufbestelllungen zu verzeichnen, trotzdem es nicht an warnenden Stimmen fehlt, die darauf hinweisen, daß ein Friede mit Rußland noch keineswegs Friede in Europa bedeuten würde.

Rumänische Oelpapiere stiegen gestern scharf und schlossen auf den höchsten Punkt, den sie seit längerer Zeit erreicht hatten. Die deutsche Mark, welche vor vierzehn Tagen auf nur wenig über 33 holländische Cents stand, ist jetzt nahezu auf 35 gekommen.

Geheimvertrag mit Italien enthüllt!

London, 30. Nov. Unterm Datum vom Mittwoch meldet die Londoner „Daily Mail" aus St. Petersburg:

Ein Geheimvertrag zwischen Großbritannien, Frankreich, Rußland und Italien wurde von der russischen Bolschewiki-Regierung, zusammen mit anderen geheimen Schriftstücken, enthüllt. Der Vertrag enthält die Bedingungen, unter denen Italien in den Krieg eintrat. Großbritanien, Frankreich und Rußland willigten ein, daß Italien das Trientiner Gebiet, Südtirol, Istrien, Dalmationen, gewisse Inseln im griechischen Archipel und Gebiet in Kleinasien und Afrika anektiren sollen.

Der Artikel 15 des Geheimvertrages lautet wie folgt:

Frankreich, Großbritannien und Rußland nehmen es auf sich, Italien zu unterstützen in der Nichtgestattung für Vertreter des Heiligen Stuhles, irgendwelche Schritte zu tun für den Abschluß von Frieden oder betreffs Gegenstände, die sich auf den jetzigen Krieg erstrecken."

Weitere Schiffsverluste.

London, 30. Nov. Nach neuester Angabe der britischen Admiralität wurden in der verflossenen Woche 14 britische Dampfer von je über 1600 Tonnen, und 7 britische Dampfer von je unter 1600 Tonnen durch Tauchboote oder Minen versenkt. Zusammen also 21, gegen 17 in der Woche vorher.

Italiener im Vordringen?

Rom, 30. Nov. Preßdepeschen aus dem italienischen Hauptquartier melden, die italienische Streitkräfte, unter General Diaz, seien jetzt bestimmt an zahlreichen Punkten der Gebirgs- und Piave-Linie in Angriff. Der Feind habe seine Bemühungen nicht eingestellt, um schwache Punkte zu finden; doch sei die Wucht seiner Angriffe sichtlich geringer geworden.

Der Schnee im nördlichen Gebirge hat die Kampftätigkeit daselbst sehr verlangsamt.

Berlin, 30. Nov. (Ueber London) Deutscherseits wird gemeldet, daß mehrere italienische Angriffe zwischen dem Brenta- und dem Piavefluß zurückgeschlagen worden seien.

Amerikaner beteiligt.

London, 30. Nov. Amerikanische Ingenieure haben viel zu den Vorkehrungen beigetragen, die dem von den Briten in voriger Woche gegen Cambrai ausgeführten Schlag vorangingen. Es waren dies die ersten amerikanischen Truppen, die sich an der britischen Front an kriegerischen Unternehmungen beteiligten; sie sollen, wie es heißt, auch schon seit vier Monaten im Somme-Bezirk Eisenbahnen gebaut haben, wobei sie zeitweise von deutscher Artillerie beschossen wurden. Nationalgarden aus jedem Landesteil der Vereinigten Staaten sind bereits hinter der Front eingetroffen auch die ersten Flieger der amerikanischen Luftflotte, und die Truppen wie auch die Flieger, werden jetzt weiter ausgebildet.

Wilson wartet bis zuletzt.

Washington, D. C., 30. Nov. Präsident Wilson setzte heute seine Arbeit an der Botschaft, die er dem Kongreß unterbreiten wird, wieder fort. Er sichtet noch sehr viel Material, das auf die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Oesterreich-Ungarn Bezug nimmt, doch bleibt es fraglich, ob er diese Angelegenheit überhaupt erwähnen wird. Allem Anschein nach wird der Präsident seine Botschaft erst kurz vor der Eröffnung der Kongreßsitzung zum Abschluß bringen, somit dürften Abschriften der Rede nicht früher zu erhalten sein, als bis er zu sprechen beginnen wird.

Kleine Kriegsdepeschen.

Bestahl kaiserliche Wohnung.

Berlin, Donnerstag, 29. Nov. (Ueber London.) Ein 17jähriger Schuljunge wurde heute in Verbindung mit der Räuberei verhaftet, welche am Montag in kaiserlichen Schloß Wilhelmshöhe, zu Kassel, verübt wurde. Die meisten geraubten Kunstgegenstände sind wiedererlangt worden.

Opfer des Jagdsports.

Calumet, Mich., 30. Nov. Die Schießsaison auf Hochwild ist mit dem heutigen Tage zum Abschluß gekommen, und dabei haben sechs Jäger infolge unglücklicher Zufälle ihr Leben eingebüßt, während weit mehr verwundet wurden. Tausende Hirsche sind geschossen worden, und außerdem sind viele, die nur angeschossen waren, nach entfernten Winkeln entkommen, da ihnen wegen Mangels an Schnee, der sich erst in den letzten Tagen einstellte, nicht nachgespürt werden konnte. Ihr Leben büßten die folgenden Jäger ein: Edward und James Nelson von Three Rivers; George Miller von Escanaba; Ernst Smith von Soo; John Shout von Menominee, und John Fitzgerald von Trout Creek.

He da! Aufgewacht! **Nur noch 24 Tage bis Weihnachten!**

Wie viele tot?

Christopher, Ill., 30. Nov. Die Hoffnung wurde noch nicht aufgegeben, daß von den achtzehn Kohlengräbern, die infolge der gestrigen Explosion in der Mine Nr. 11 eingeschlossen blieben, einige noch am Leben sind. Durch die Hitze in der Mine werden den Rettungsmannschaften die Arbeiten sehr erschwert.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

* Der Postmeister macht das Publikum darauf aufmerksam, daß die Weihnachtsmarken, die alljährlich vom Roten Kreuz verkauft werden, nicht auf die Vorder-, sondern auf die Rückseite von Briefen und Packeten geklebt werden sollten.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen bewölkt oder teilweise bewölkt. Heute Abend ein wenig kälter. Mindestluftwärme nahe dem Gefrierpunkte. Milde bis mäßige westliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Heute Abend etwas kälter.

Wisconsin: Heute Abend und morgen bewölkt oder teilweise bewölkt und kälter.

Indiana: Heute Abend kälter. In den nördlichen und mittleren Teilen morgen klar und kälter.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt und kälter, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen, im nördlichen Schnee.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 6:59.
Mondaufgang: Heute Abend 6:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	39
4 Uhr Nachm.	39	4 Uhr Morgens	39
5 Uhr Nachm.	39	5 Uhr Morgens	38
6 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	38
7 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	37
8 Uhr Abends	39	8 Uhr Morgens	36
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	38
11 Uhr Abends	41	11 Uhr Vorm.	39
12 Uhr Mitternacht	41	12 Uhr Mittags	40
1 Uhr Morgens	41	1 Uhr Nachm.	40
2 Uhr Morgens	40	2 Uhr Nachm.	40

Lebhaftes Kämpfen.

Berlin meldet viele Gefangene nahe der Küste und bei Verdun!

Bericht bis jetzt mager.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 30. Nov. (Ueber London) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Zahlreiche gefangene Briten und Franzosen wurden von deutschen Sturmabteilungen in verschiedenen Abschnitten nahe der Küste eingebracht.

Dasselbe war nördlich von Brage der Fall, an der Armeefront des deutschen Kronprinzen: Unsere betreffende Unternehmung war von vollständigem Erfolg gekrönt.

Im Sundgau herrschte die ganze abgelaufene Woche lebhafte Tätigkeit der Franzosen.

In Luftkämpfen und durch Feuer vom Boden aus verloren unsere Gegner 30 Aeropläne und 2 Fesselballons.

Berlin, 30. Nov. (Ueber London) Das Große Hauptquartier meldete noch gestern Abend:

„Starkes Artilleriefeuer nahe Poelkapelle. Westlich Bourlon schlug ein englischer Angriff mit schweren Verlusten fehl.

„Oestlich Merckem lieferten bayrische Sturmtruppen aus den belgischen Linien einen Offizier, 46 Mann und zwei Maschinengeschütze ein.

„Nahe Poelkapelle sowie zwischen Beceläre und Geluvhelt tagsüber schwerer Artilleriekampf. Oestlich Arras gesteigerte Artillerietätigkeit Südwestlich Cambrai trat gestern eine Pause in den Kämpfen ein.

„Armee deutscher Kronprinz — Nahe Dieppe wurde ein französischer Angriff abgeschlagen.

London, 30. Nov. Die Briten melden nur, daß sie südlich der Scarpe einige Gefangene machten, und daß die Belgier einen deutschen Angriff Angriff abschlugen.

London, 30. Nov. Das britische Kriegsamt berichtete heute über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Eine deutsche Vorstoßabteilung, die sich gestern Abend unseren Linien im Gelände von Gavrelle zu nähern versuchte, wurde, ehe sie unsere Schützengräben erreichte, durch unser Feuer zurückgetrieben. Während der Nacht war die feindliche Artillerietätigkeit östlich von Ypern und an einigen anderen Punkten südwestlich und westlich von Cambrai sehr lebhaft.

London, 30. Nov. Eine Preßdepesche aus dem britischen Hauptquartier meldet:

Die Deutschen machten heute Vormittag einen Angriff auf die britischen Linien um Connelieu herum, gerade südlich von dem Gebiete, welches in der britischen Offensive der letzten Woche einbezogen worden war.

Einzelheiten darüber sind jedoch noch nicht erhältlich.

Großer britischer Mannschaftsverlust.

London, 30. Nov. Die britischen Mannschaftsverluste in dem soeben abgelaufenen Monat betrugen, soweit einberichtet, 120,089, nämlich:

Gefallen oder an Wunden gestorben — Offiziere 1152, Gemeine 24,292. Verwundet oder vermißt — Offiziere 3537, Gemeine 91,108.

Kriegskredit bewilligt.

Amsterdam, 30. Nov. Der vom neuen deutschen Reichskanzler v. Hertling verlangte neue Kriegskredit in Höhe von 15 Milliarden Mark wurde vom Reichstag in erster und zweiter Lesung angenommen, nach kurzen Bemerkungen der sozialistischen Abgeordneten Scheidemann und Haase. Die dritte Lesung wurde auf Samstag anberaumt.

In der Debatte, welche der Antrittsrede des Reichskanzlers folgte, verdammte der Abgeordnete Trimborn im Namen des Zentrums sowohl einen Angriffsfrieden wie auch einen Entsagungsfrieden. Er verlangte einen Frieden durch Versöhnung, welcher Deutschlands Vollbestand, die Sicherheit seiner Grenzen und seiner vollständigen Unabhängigkeit, namentlich die wirtschaftliche, gewährleisten werde.

„Was der Kanzler bezüglich Rußlands gesagt", fügte er hinzu, „findet unsere vollkommene und freudige Zustimmung. Das deutsche Volk wünscht aufrichtig korrekte wirtschaftliche und politische Beziehungen zum neuen Rußland. Der Kanzler hat das volle Vertrauen des Zentrums."

Herr Scheidemann sagte im Namen der Sozialisten, seine Partei erachte die neue Regierung als einen Fortschritt, wegen der Art, wie sie sich gebildet habe. Die Sozialisten würden eine parlamentarische Regierung unterstützen, sie jedoch auch bekämpfen, wenn Meinungsverschiedenheiten aufkämen, die sich nicht überbrücken ließen.

„Die Völker der verschiedenen kriegführenden Länder", fuhr er fort, „müssen Frieden miteinander schließen. Das deutsche Volk wünscht nicht die polnische Krone für neue Herzogtümer. Polen, Lithauen und andere Gebiete können über ihre Zukunft bestimmen, wie ihnen beliebt. Der deutsche Arbeiter bewillkommt freudig und unterstützt den ersten Friedensschritt der russischen Revolution und erwartet mit glühendem Verlangen den Tag, an welchem die Arbeiter Frankreichs und Großbritanniens ihnen in denselben Linien begegnen werden. Die Entwicklung, welche in Rußland unwiderstehlich geworden ist, wird, wie ich hoffe, auch nach anderen Ländern durchdringen. Rußland ist in diesem Kriege nicht geschlagen worden, — nur Diejenigen wurden geschlagen, welche bis zum bitteren Ende kämpfen wollten."

Berlin, 30. Nov. Die Rede des Kanzlers v. Hertling löste in allen Teilen des Reichstages großen Beifall aus, mit Ausnahme der äußersten Rechten und eines Teiles der Linken des Hauses.

Der Konservative Graf v. Westarp sagte in der Debatte über die Kanzlerrede:

„Das fortwährende Betonen undseres versöhnlichen Geistes trägt nur dazu bei, den Krieg zu verlängern! Jetzt ist eine andere Sprache vonnöten. Was das Schwert gewonnen hat, muß nutzbar gemacht werden für Deutschlands Sicherheit, Stärke und für freie Zukunft. Jede Partei in Rußland wünscht jetzt Frieden, und in dieser Verbindung müssen wir die Sicherheit unserer östlichen Grenze feststellen."

Sensation im sächsischen Landtage.

Dresden, 29. Nov., über London 3.0 Nov. Währnd dr Debatte übr das Budget machte der sozialistische Abgeordnete Fleißner im Unterhause des sächsischen Landtages einen heftigen Angriff auf die deutsche auswärtige Politik. Er sagte unter Anderem, er habe in seinem Besitz eine Abschrift eines vom früheren Deutschen Minister des Auswärtigen Dr. Alfred Zimmermann, unterzeichneten Vertrages, der, wenn er innerhalb des Deutschen Reiches abgefaßt und unterzeichnet worden wäre, gleichbedeutend mit Hochverrat sein würde. Diese Versicherung Fleißners erzeugte einige Erregung, besonders, da er sich anbot den Vertrag in offener Sitzung verlesen zu wollen. Der Präsident der Kammer ersuchte den Abgeordneten, ihm das Schriftstück einzuhändigen, worauf er es dem sächsischen Minister des Auswärtigen Grafen Vitzthum übergab. Letzterer erklärte später: Ich habe nichts in dem Dokument gefunden, wodurch die deutsche Diplomatie verdächtig werden noch als nicht erlaubt gelten könnte. Ich kann nicht sagen, ob das Schriftstück echt ist, und beschränke mich darauf, zu erklären, daß der Vertrag während des Krieges abgeschlossen wurde, und gegen eine Macht gerichtet war, die mit uns Krieg führt, und deshalb nur solche Maßnahmen empfiehlt, die mit den Internationalen Gesetz nicht in Widerspruch stehen.

Wer seine Einkäufe frühzeitig besorgt,

Hat die beste Auswahl.

Nachtkleider

Flannelette Gowns für Damen und Misses, ganz weiß und rosa oder blau gestreift, fancy besetzt, gutes Sortiment und schwere Qualität — für Samstag, sehr speziell — zu nur 79c

Hauskleider

Schwere Percale-Hauskleider für Damen, helle und dunkle Muster, alle garantirt waschecht, neuer hübscher Besatz, lange Aermel, gutes Sortiment von Fassons, Größen 36 bis 46, spez., Samstag zu... $1.50

Kinder-Mäntel

Prächtige schwarze Plüsch-Mäntel für die jungen Misses, in Größen von 8 bis 14, lohfarbiger Biber-Besatz, schweres Quilted Futter, großer Kragen und Gürtel, sehr jugendliche Fassons, die irgend einen Geschmack zufriedenstellen — speziell für nur $9.85

Damen-Mäntel

Sensationeller Verkauf von Damen und Misses Mänteln, Auswahl von vielen entzückenden und prächtig entworfenen Modellen, in allen eleganten Schattirungen und den populärsten Stoffen der Saison, hübsches Sortiment und gute Werte, alle Größen.. $19.95

Taschentücher

HANDKERCHIEFS

Weiße hohlgesäumte Initial Männer-Taschentücher, volle Partie Buchstaben, volle Gr.; spez. Werte, zu.. 10c

Weiße Lawn Initial Taschentücher für Damen, sehr gute Sorte und fancy gestickte Buchstaben, passend für Weihnachtsgeschenke, zu 5c

Große Auswahl von hübsch verpackten Taschentüchern, 3 Stück in Box gepackt, bestickte Muster — spez. zu nur 25c

Reinleinene weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — volle Größe, reg. 35c wert, diesen Verkauf zu 25c

Bänder

Nr. 100 seidenes Taffeta Band, in hellblau oder rosa, 4¼ Zoll breit, reguläre 20c Sorte, diesen Verkauf die Yard 15c

Schottische Plaid Bänder, — 5 und 5½ Zoll breit, ebenso fancy geblümte Bänder — eine große Auswahl von Mustern — diesen Verkauf die Yard für nur 25c

Dunkel geblümte Bänder — extra schwere Sorten — passend für die Herstellung von Strick-Taschen und Fancy-Arbeit; ein gutes Sortiment; diesen Verkauf die Yard zu 39c

Leder-Handtaschen

Ganzlederne Handtaschen, silberplattirte Gestelle, fancy sortirtes Futter, in den neuesten Formen, $1.25 Werte, diesen Verkauf. 98c

Große Auswahl ganzlederner Patent Sicherheitsschloß Handtaschen — passend für Feiertagsgeschenke — sehr gute Werte — diesen Verkauf zu nur $1.25

Schwarze Envelope Hand-Geldbörsen, mit Lederriemen-Griff gemacht, das Neueste in Geldbörsen, zu $1.95, $1.50, $1.25, 98c und 50c

Geschliffenes Glas

Stets ein nützliches Weihnachtsgeschenk!

Echtes geschliff. Glas Zucker- und Rahm-Krug; gutes schweres Glas, Set zu $2.98

Echtes geschliff. Glas Fern Dishes, nickelplatt. Tray, regulär $3 wert, zu.. $2.25

Echtes geschliff. Glas Blumen-Vasen, 12zöll. Größe, sehr fancy Schliff, $4.50 wert, zu.... $3.85

Ganzer Floor für Spielsachen, Puppen und Spiele.

Knaben- und Mädchen-Puppen, alle gekleidet, zu......... 25c

Mechanischer Eisenbahnzug auf Geleisen zu.......... 59c

Bellende Hunde zu................ 50c

Toy Pianos in Rosenholz-Finish zu........ 50c

Kinder-Bücher, fancy und steife Deckel, zu.... 10c

Weiden-Puppen Go-Carts zu.......... 29c

Eiserne Dampfspritze u. Haken- und Leiterwagen, 10c

Kinder-Stühle, rot angestrichen, zu........ 39c

Schlitten, selbstlenkend, Stahl Runners zu..... 59c

Shooflys, emaillirte Pferde, Flaggenkasten, zu 98c

Baby-Blankets

Teddy Bär Blankets für Cribs und Kinderwagen — in Rosa oder Blau, gut 69c wert—speziell für Samstag zu nur 49c

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Rugs

Congoleum Rugs — in einer Auswahl von Mustern, Größe 6 bei 9 — gut $5.50 wert — spez., Samstag für nur $3.95

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(67. Fortsetzung.

Die Everglades! Ueber Hunderte und Hunderte von Quadratmeilen erstrecken sich dieselben in Form von dicht bewucherten Sumpfniederungen, aus welchen die tropische Sonne so viele Miasmen brütet, daß ein ganzer Kontinent damit vergiftet werden könnte. Etwas erhöht liegende Savannen und Tannenwälder schneiden wohl in die Everglades ein und tauchen hier und da in den Morastregionen auf, allein wer möchte sich da ansiedeln, wo jeder neue Atemzug gefährlich, wo die kühlen Nächte gewissermaßen das Gift destilliren, welches durch die Sonnenglut in Gährung versetzt worden ist. Wenn aber das Auge entzückt zwischen dem farben- und formenreichen Blätterwerk hindurch dem Fluge des gelbgrünen Papageien oder des leuchtenden Kardinals folgt, so bedingen auf dem Erdboden unheimlich bewaffnete Schlangen, die träge dem warmen Licht zukriechen, Aufmerksamkeit und Vorsicht, nicht minder die scheußlich gepanzerten Alligatoren, welche, oft kaum von einem modernden Baumstamm zu unterscheiden, im erwärmten Schlammbade liegen und regungslos mit geöffnetem Rachen die heiße Luft wollüstig einatmen. Das sind die Everglades, welche die Halbinsel Florida beinah in ihrer ganzen Länge von Norden nach Süden durchschneiden.

Diese Uebelstände mochten Ursache gewesen sein, daß jenes alte Fort vielleicht bald nach seiner Gründung wieder aufgegeben wurde. Eine lange Zeit hatte es darauf unbewohnt gestanden, und nur seiner festen Bauart war es zu verdanken, daß es nicht in Trümmer fiel. Wer Licht und Leben zugetan, heiterem Verkehr und geregelter Arbeit, der scheute, in der gefährlichen Sumpfgegend sich gleichsam zu vergraben. Eines Tages aber wurden die verquollenen und verwitterten Fensterladen und Türen des vergessenen Forts wieder ausgebessert. Kräftige Arme säuberten und lüfteten die dumpfigen Räume, flickten das schadhafte Dach aus; es wurde im Garten gegraben und gesäet, auf den kleinen Feldern mit zwei Pferden gepflügt und geeggt, und lange dauerte es dann nicht, bis die von aller Welt abgeschiedene Heimstätte wieder einen gewissen Anstrich des Wohnlichen erhielt. Dieselbe war übrigens längst belebt, als man außerhalb der Everglades die erste Kunde davon erhielt. Da aber Niemand sich veranlaßt fühlte, mit den weit abwärts und gänzlich zurückgezogen hausenden Nachbarn in Verkehr zu treten, vergaß man die unverbürgte Nachricht bald wieder. Einige wollten zwar behaupten, daß ein entlassener Sträfling sich daselbst mit seiner ebenbürtigen Sippe niedergelassen habe, Andere, daß man sich in dem verborgenen Winkel mit dem Anfertigen falschen Geldes beschäftige; da aber nie Jemand von den geheimnißvollen Einsiedlern belästigt wurde, auch keine gefälschte Banknoten oder bleierne Dollars in Umlauf kamen, so beruhigte man sich auch darüber schnell genug. Jäger, die dem virginischen Hirsch und Sumpfvögeln nachstellten, führte der Weg wohl zuweilen in die Nachbarschaft des Forts, allein die wußten nur davon zu erzählen, daß dasselbe so still daliege, wie eine Kirche an Wochentagen, ferner, daß man sich daselbst mit Feldarbeiten augenscheinlich nur gerade so viel beschäftige, wie notwendig, um rücksichtlich der täglichen Lebensbedürfnisse nicht auf andere Menschen angewiesen zu sein. Auch zwei weidende Pferde hatten sie bemerkt; an Menschen jedoch nur einen vierschrötigen Mann, der seine Füße so langsam voreinander stellte, als hätte er jeden neuen Schritt mit schwerem Gelde bezahlen müssen, und ein häßliches Weib in vernachlässigtem Aufzuge, welches gemeinschaftlich mit einem trägen Burschen die Gartengeräte ähnlich handhabte, wie der Vierschrötige die Beine rührte.

Den einsamen Bewohnern des Forts näherzutreten und sie anzureden, hatte sich Keiner bewogen gefunden, und zwar schon allein um der argwöhnischen Blicke willen, mit welchen jeder Fremde von dorther beobachtet wurde. Wer in jenem Giftwinkel hauste, konnte überhaupt kein guter Mann sein, gleichviel, wie wenig bemerklich er sich in der Gegend machte.

Der halb vergessene, kaum noch erkennbare Weg teilte sich vor dem düsteren Hause in mindestens ein halb Dutzend mehr betretene Pfade. Der eine lief in dieser, der andere in jener Richtung, je nachdem sie an ein von den Bewohnern häufiger besuchtes Ziel führten: hier an die Stelle des Flüßchens, auf welcher ein prahmähnliches, flachgehendes Boot angekettet lag, dort nach einer geeigneten Angelstätte oder nach einem guten Jagdgrund.

Das nächste Moor erreichte man von dem Hause aus in fünf Minuten mäßigen Ausschreitens. Bis dahin hatte man einen Streifen Hochwald zu durchschneiden. Trat man aus diesem, so änderte die Szenerie sich mit einem Schlage. Schilf, Rohr, Binsen und Schierling umsäumten Morastflächen und Teiche. Oleandergesträuch drängte sich zwischen hartem Grase und Mooswülsten hervor, wurzelte gruppenweise in braunem Wasser, dicht bedeckt mit lichtgrünen Linsen und breiten lederartigen Mummelblättern, zwischen welchen dicke runde Knospen sich zu prächtigen weißen und gelben Riesenblüten entfalteten. Es war ein unheimlicher Ort, tief melancholisch trotz der heiteren Schattirung der aus fauligem Erdreich ihre Lebenskraft schöpfenden Vegetation. Ein durch den Sturm entwurzelter Cottonwoodbaum reichte vom Ufer über die Morasteinfassung hinweg bis auf das Wasser hinaus, auf dem Wege dahin mittelst der tief in den Moorgrund eingedrungenen Aeste und Zweige sich stützend und in der Schwebe erhaltend. Trotz der seit Jahren behaupteten unnatürlichen Lage grünte er noch immer. Was die entblößten Wurzeln ihm nicht mehr zutrugen, bezog er durch Zweige, die in dem Morast neue Wurzeln geschlagen hatten. So bildete der unförmliche Stamm eine Art Brücke, die, nach der abgetretenen Rinde zu schließen, dazu benutzt wurde, um auf eine zum Angeln geeignete Stelle zu gelangen.

Vollständig schattenlos lag die grüne Wasserfläche. Man hätte sie für kurz geschorenen Rasen halten können, wären nicht die trüben Blasen gewesen, welche die aus der Tiefe aufsteigenden Gase bildeten, um sie alsbald wieder von der dörrenden Glut betrocknen und zersprengen zu lassen. Kreuz und quer liefen außerdem Fährten, welche Schlangen und Schildkröten, träge einherschwimmend, in der grünen Haut gezogen hatten. Farbenreiche Schmetterlinge und goldgrüne und stahlblaue Libellen schwebten ab und zu. Für sie war Alles schön, was von den heißen Sonnenstrahlen getroffen wurde. Ob Giftpflanze, ob heilsames Kraut oder duftende Blüte: hier rasteten sie so gern, wie dort, wenn sie nur Gelegenheit fanden, mit ihren Staatskleidchen im blendenden Licht zu prangen. —

Die unheimliche Stille wurde unterbrochen durch das Pfeifen mehrerer säbelschnäbeliger Kronschnepfen. Mit langsamem Flügelschlage, wie nach einer Ruhestätte auslugend, beschrieben sie oberhalb des Teiches einen Kreis; dann ließen sie sich in der Mitte desselben auf ein graues, zackig berindetes Stück Treibholz nieder. Sie hatten ihre Schwingen noch nicht geordnet und übereinander gelegt, suchten noch nach einem sicheren Halt für die Füße, als das Holz plötzlich Leben gewann. Träge schob es sich dem umgestürzten Baumstamm zu, hinter sich eine Art Narbe in der grünen Haut des Wassers zurücklassend. Nur ein geübtes Auge hätte in dem grauen, formlosen Gegenstande, zumal Wasserlinsen und Algengespinnste zwischen den hornigen Auswüchsen haften geblieben waren, einen außergewöhnlich großen Alligator erkannt, und vielleicht auch dann erst, nachdem seine Blicke die Umrisse des langen, häßlichen Kopfes genauer verfolgten, aus welchem unterhalb zweier Höcker die grünlichgrauen Augen mit den strichförmigen Pupillen anscheinend blöde ins Leere stierten.

Die Kronschnepfen hatten das Weite gesucht. Statt ihrer flatterten vier verliebte Trauermäntel sorglos oberhalb des Scheusals. Sie durften sich ungestraft auf dasselbe niederlassen. Der eine nahm auf dem nächsten Augenhöcker Platz, ein zweiter gerade zwischen den beiden Strichen, die kaum als Nasenlöcher zu erkennen waren, wogegen die anderen beiden lustig weiterflatterten.

Plötzlich tauchte der Alligator so schnell unter, daß die beiden verwegenen Schmetterlinge sich nur mit Mühe vor einem gräßlichen Bade in dem fauligen Wasser zu retten vermochten. Auf der Oberfläche des Teiches verriet sich dagegen durch eigentümliches Aufwellen, wohin das Scheusal in der Tiefe seinen Weg nahm, um nach einigen Windungen in der Richtung des Brückenbaumes wieder aufzutauchen.

Die Ursache der Störung seiner Ruhe, oder vielmehr des Erwachens seiner Raubgier, bestand darin, daß ein Mensch sich dem Teich näherte und hart an dem morastigen Uferrande hin seinen Weg verfolgte. Ja, ein Mensch, jedoch ein Geschöpf, welches diesen Namen nur auf Grund der äußeren Formen verdiente; denn kein Anderer war es als Harry, derselbe Flüchtling, welchen Dart in der Nachbarschaft des Strandhauses wieder einfing, derselbe Blödsinnige, der mit hinterlistiger Berechnung Melville zur Unterhaltung beigegeben worden. Kaum nennenswert mit zerlumpten Zeugstreifen bekleidet, erinnerte die verhältnißmäßig lange engbrüstige Gestalt in ihrer entsetzlichen Hagerkeit an eine Spinne, welche, eine Beute beschleichend, sich mit äußerster Vorsicht einherbewegt. Unstet schweiften seine Augen nach allen Richtungen; wahre Todesangst sprach aus ihnen, während die übrigen Gesichtszüge das unzweideutige Gepräge einer traurigen Geistesstumpfheit trugen.

Vor dem Brückenbaum eingetroffen, blieb er stehen. Einige Sekunden schien er tief nachzusinnen. Dann leuchtete es plötzlich in seinen großen Augen wie Triumph auf, und sich umkehrend, eilte er in langen Sätzen nach einer nahen Bodenschwellung hinüber, auf welcher er sich zwischen einer Anzahl formloser Unebenheiten niederwarf. Vor ihm ragte ein schmales Brett aus einem noch ziemlich frischen Erdaufwurf hervor. „Fanny' stand auf demselben mit ungeübter Hand geschrieben. Andere Brettchen, von welchen die Namen längst durch Regengüsse abgewaschen worden, erhoben sich hier und da. Die Hände des Unglücklichen glitten an dem vor ihm stehenden einige Male tastend hinauf und hinunter, und wiederum offenbarte sich ein neuer barocker Sprung seiner krankhaft arbeitenden wirren Ideen, indem er an dem Erdaufwurf zu scharren begann. Nach kurzer Arbeit zog er einen durch breite Blätter geschützten Gegenstand hervor. Hastig entfernte er die Umhüllung, und in der Hand hielt er ein Stückchen Maisbrod. Gierig biß er hinein, und wie irgend eines ihn peinigenden Umstandes sich entsinnend, floh er nach dem Brückenbaum hinüber und nach diesem hinauf.

Auf dem äußersten Ende des Baumstammes, wo wirres Gezweig und Blätterwerk ihn halb verbargen, kauerte er sich nieder. Zunächst verzehrte er das Maisbrod, worauf er einen schwankenden Zweig abbrach und mit demselben spielend das Wasser vor sich zu peitschen begann. Was nunmehr auf dem Teich vorging, sah er nicht, so eifrig starrte er auf die von ihm erzeugten Wellenringe nieder, und hätte er es bemerkt, so wäre er schwerlich im Stande gewesen, es zu deuten.

Der Alligator, dessen Kopf und sägenförmig gezahnter Rücken wieder aus der grünen Lache hervorragten, sank nämlich ohne irgend eine wahrnehmbare Bewegung seines Körpers unter, und gleich darauf machte sich abermals das seltsame Aufwallen des Wassers oberhalb des von dem Scheusal in der Tiefe gewählten Weges bemerkbar.

(Fortsetzung folgt.)

Erneuert die Freude am Leben

Laßt Euch nicht länger durch Krankheit Eure Lebensfreuden verderben. Verschafft Euch wieder Euren Appetit, stärkt die Verdauung, regt die Leber an, regulirt Eure Eingeweide und verbessert Euer Blut durch das Einnehmen von

BEECHAM'S PILLS

Ihre Wirkung ist schnell und gründlich und Ihr spürt bald den Nutzen. Ihr werdet mehr essen, mehr arbeiten, besser schlafen und neue Kraft empfinden nach einem kurzen Kursus mit diesen zuverlässigen Pillen. Sie schaffen bald gesunde Zustände und

Bringen Gesundheit und Energie

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c und 25c.

Seid eine Schönheit wohin Ihr auch geht

Stuart's Calcium Wafers befreien die Haut von Pimpeln, Mitessern und Hautausschlägen. — Sie arbeiten erstaunlich schnell.

Schickt nach einem freien Probepacket.

Wenn Ihr keine Rote-Kreuz-Krankenflegerin sein könnt, so werdet Ihr doch gern an Vergnügungen zu deren Benefiz teilnehmen. Seid jedoch eine Schönheit, wohin Ihr immer geht. Sie ist eine Inspiration.

In nur wenig Tagen könnt Ihr Eure Haut reinigen von allen Fehlern, Pimpeln, Flecken, Leberflecken, unreiner Gesichtsfarbe, Mitessern usw., wenn Ihr Stuarts Calcium Wafers gebrauchen werdet.

Pimpeln und Ausschläge kommen von innen heraus — von unreinem Blut — und Ihr könnt sie nicht heilen, indem Ihr Stoffe auf das Gesicht reibt. Reinigt das Blut und die Mängel werden verschwinden.

Euer Gesicht wird so klar und rein wie eine Rose werden. Bei Stuarts Calcium Wafers habt Ihr nicht Monate zu warten, ehe Ihr Resultate erzielt. Selbst Geschwüre sind in einigen Tagen mit diesem auffallend wirkenden Blutreiniger geheilt worden.

Ihr könnt Stuart's Calcium Wafers in jeder Apotheke für 50 Cents die Schachtel erhalten. Schickt auch diesen Koupon heute ein für freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 464 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit wendender Post ein freies Probepacket von Stuart's Calcium Wafers.

Name ....

Straße ....

Stadt.................. Staat............

Bleibt auf ihrem Posten.

Hausmeisterin ließ sich durch Bombenattentat nicht einschüchtern.

Um Frl. Alice Tate, der Hausmeisterin des Gebäudes Nr. 110 Ost 41. Str., ihren Posten zu verleiden und sie zur Niederlegung ihrer Stellung zu veranlassen, wurde gestern Abend vor dem Kellergeschoß von ruchloser Hand eine Bombe zur Entladung gebracht. Eine Menge Fensterscheiben gingen in Scherben. Der Bewohner der Nachbarschaft bemächtigte sich hochgradige Aufregung. Auch Alice fuhr der Schrecken ins Gebein. Sie erholte sich jedoch schnell und beschloß, auf ihrem Posten zu bleiben.

Sie gehört der Gewerkschaft, die ihre auf der Süd- und Nordseite beschäftigten Mitglieder schon vor längerer Zeit, wie berichtet, an den Streik befohlen hat, nicht an. Das betreffende Gebäude ist Eigentum der Frau Louise O'Donnell, Nr. 4846 Michigan Ave.

Von den Attentätern fehlt jede Spur.

Vor den Honeymoon Flats, Nr. 5929 West End Ave., fuhr gestern Abend gegen halb zwölf Uhr ein Kraftwagen vor, aus dem eine Bombe gegen das Kellergeschoß geschleudert wurde. Sie explodirte und zertrümmerte die Fensterscheiben, richtete aber sonstigen Schaden nicht an. Der Hausmeister des Gebäudes ist Mitglied der Gewerkschaft, die aber angeblich in zwei einander feindliche Parteien gespalten ist. Dieser Bruderzwist hat mutmaßlich das Bombenattentat gezeitigt. Die Täter sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Noch ein Wandelbildertheater an der Sheridan Road geplant.

Der Architekt Walter Ahlschläger hat von Marion W. Wyatt, Betty Benze und Edna Wroe zwei Wohnhäuser, bez. ein Dreifamilienhaus, auf der Westseite der Sheridan Road, 450 Fuß nördlich von der Wilson Ave., zusammen 200 bei 150 Fuß, zu $1300 den Frontfuß erworben, wird die Gebäude abbrechen und mit $325,000 Kostenaufwand einen Neubau aufführen, der ein Wandelbildertheater von 3050 Sitzplätzen und zehn Läden enthalten soll.

Das Sechzigfamilienhaus am Grand Boulevard, 495 Fuß südlich von der 37. Str., Grund 132 bei 264 Fuß, bis zur Vernon Ave. sich erstreckend, mit $116,000 belastet, ist zu nominellem Preise von Jessie T. Lambert, Detroit, Mich., an Jennie M. Keeley verkauft worden.

Auf zehn Jahre, mit dem Vorrecht der Erneuerung auf weitere zehn Jahre, hat die American Type Foundry Co., seit Jahrzehnten an der Monroe Str., östlich vom Fluß, ansässig, zu nicht genanntem Preise das fünfstöckige Gebäude 517 und 519 West Monroe Str., nahe Clinton, gepachtet.

Ernste Streikgefahr.

Abertausende von Schlachthausangestellten stimmen über den Vorschlag ab.

Der Schlachthaus-Gewerkschaftsrat, welcher 60,000 Arbeiter in den hiesigen Viehhöfen und andere Tausende in anderen, Mitglieder von 12 internationalen Zweigverbänden, vertritt, läßt seit gestern über die Frage eines allgemeinen Ausstandes abstimmen. Das Ergebniß wird erst in einer Woche bekannt werden. Den Großfleischern wird von den Gewerkschaftlern der Vorwurf gemacht, diesen das Tragen von Gewerkschaftsabzeichen bei der Arbeit verboten zu haben; Libby, McNeil & Libby haben einen Arbeiterausschuß, der diese und andere Fragen mit den Firmeninhabern verhandeln wollte, angeblich schroff abgewiesen.

* Aus bisher unaufgeklärter Ursache erschoß sich gestern Abend in seiner Wohnung, 2683 Burling Str., der 39 Jahre alte Materialwaarenhändler Oskar A. Jackson.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- und Knabenkleidern gewidmet.

Spart einige Dollars an Eurem

Winter-Ueberzieher

Es macht nichts aus, welchen Preis Ihr hier bezahlt, und es macht keinen Unterschied, welche Fasson oder welchen Stoff Ihr auswählt, Ihr erhaltet mehrere Dollars mehr Wert als Ihr anderswo erhalten könnt. Die Ueberzieher, die wir zeigen zu

$12.75, $14.50 und $16.50

umfassen die allerneuesten Novelty Gürtelmoden für junge Männer, und die von älteren Männern vorgezogenen konservativen Modelle; Ulsters, Ulsterettes, elegante, formanschließende Ueberzieher, Chesterfields, und einfach- u. doppelknöpfige Gürtelmodelle, in Stoffen und Mustern, die jedem Geschmack entsprechen.

Andere Ueberzieher zu $18

Beinkleider „Special" für Samstag. Eine durchschnittliche Ersparniß von einem Drittel wird an dieser ganzen Beinkleiderpartie offerirt. Sie umfaßt blaue Serges, feine Worsteds, Cassimeres, Corduroys und fancy Mischungen; Größen für Männer und junge Leute; HubSpecial und Excello Beinkleider, zu.......... $3.95

Steuerwerte im Staat.

Staatliche Ausgleichungsbehörde erhöht Bodeneinschätzung um 3 Proz.

Steuerrate wohl 80 Cents.

Höhere Einschätzung dürfte für die Staatskasse eine halbe Million mehr als im Vorjahr abwerfen. — Gesammtwert $7,728,037,596.

Durch höhere Einschätzung aller Ländereien im Staat um drei Prozent und durch Erhöhung anderer Einschätzungen hat die staatliche Ausgleichungsbehörde den Steuerwert allen Eigentums im Staat um $211,776,668 erhöht. Die Steuerrate wird voraussichtlich wie für letztes Jahr 80 Cents betragen.

Die Einschätzung für den ganzen Staat stellt sich wie folgt:

Stadt- und Dorfgrundstücke....	$3,021,958,725
Fahrhabe	1,620,177,909
Ländereien	2,165,451,033
Dampf- und elektrische Bahnen	660,975,237
Aktienkapital von Korporationen mit Ausnahme der Bahnen...	79,474,692

Viele öffentliche Nutzeinrichtungsgesellschaften mußten sich eine beträchtliche Erhöhung ihrer Einschätzung gefallen lassen, so die Chicago Telephone Co. um $4,033,014, die Commonwealth Edison Co. um $1,675,032, die Chicago Title and Trust Co. um $1,000,000, die Pullman Co. um $735,837 und die Straßenbahngesellschaften um $6,213,113.

Die Einschätzung von Korporationen Chicagos ist wie folgt:

Commonwealth Edison Co.........	$49,999,998
Peoples Gas Co..................	49,658,060
Pullman Title and Trust Co.......	10,000,000
Pullman Company	36,490,497
Chicago Telephone Company......	34,297,149
Chicago Straßenbahngesellschaften.	64,496,586

Die Ausgleichungsbehörde setzte die Einschätzung mit 70 Prozent des vollen Wertes an, der sich daher für die Commonwealth Edison Co. und die Peoples Gas Co. auf je $70,000,000, für die Chicago Title and Trust Co. auf $15,000,000, für die Pullman Co. auf $52,000,000, für die Chicago Telephone Co. auf $50,000,000 und für die Straßenbahngesellschaften auf $93,000,000 stellen würde.

Die höhere Einschätzung bringt den Gesammtwert alles Eigentums im Staat auf $7,728,037,596. Es wird erwartet, daß die Staatseinnahmen sich um eine halbe Million höher stellen werden als im Vorjahr.

Straßenbahnordinanzen.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen gab seinem Anwalt Walter L. Fisher in seiner letzten Sitzung kategorische Anweisungen, die zwei Ordinanzen abzufassen, mit deren Ausarbeitung er ihn bereits früher betraut hat. Die eine Ordinanz sollte sich auf den Bericht der Verkehrs- und Tiefbahnkommission gründen, während die andere sich auf die jetzigen Machtbefugnisse der Stadt stützen sollte. Anwalt Fisher erklärte, es würde Zeit- und Geldverschwendung sein, wenn er den Weisungen des Ausschusses folgen wollte, kam aber damit bei den Mitgliedern schön an. Der Ausschuß bedeutete ihm, die Anweisungen auszuführen, und nahm einen dahingehenden Antrag mit 10 gegen 6 Stimmen an.

Die Pflicht einer Mutter

Seit Anfang der Zeit war es die Aufgabe im Leben der Frau, die künftige Generation heranzubilden. Drei Generationen werdender Mütter haben die Natur unterstützt durch den regelmäßigen Gebrauch des mit der Zeit zum Ansehen gelangten äußerlichen Mittels „Mother's Friend".

Dieses sichere und zuverlässige Erweichungspräparat glättet die Haut des Unterleibs, die Muskeln dehnen sich leichter und natürlicher, wenn das Baby geboren wird, und dieses Liniment ist der größte Beitrag der Wissenschaft zu einer glücklichen Mutterschaft.

„Mother's Friend" ist das Rezept eines berühmten Arztes, welcher es in seiner Entbindungspraxis über vierzig Jahre lang verschrieben hat, und es ist von einer solch hilfreichen und natürlichen Art, daß es für jede werdende Mutter in jeder Beziehung notwendig ist. Alle zuverlässigen Apotheker liefern „Mother's Friend". Gebraucht es Abends und Morgens an Unterleib und Brust. Schreibt an „The Bradfield Regulator Co., Dept. L, 200 Lamar Building, Atlanta, Ga.", und diese wird Euch ein kleines, aber wissenschaftlich bearbeitetes, mit Auskünften gefülltes Buch kostenfrei zuschicken. Schreibt auf jeden Fall und unterlaßt nicht, der Natur durch die Anwendung von „Mother's Friend" zu helfen. Verlangt heute eine Flasche „Mother's Friend" von Eurem Apotheker.

Macht es selbst

Spart Geld

Reparaturen — für alle —

Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet durch reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 29 W. Lake Str. nahe State.

NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.

Westseite: 654—656 W. 12. Strasse nahe Halsted.

ot5.12nv2.9.16.23.30

Ging in die Falle.

Der chinesische Arzt Dr. C. J. Shen, Nr. 216 West 22. Str., wurde gestern Abend von zwei Landsleuten unter falschen Vorspiegelungen nach dem Hause Nr. 2119 Archer Ave. gelockt und dort im Hausflur in räuberischer Absicht überfallen. Seine Hilferufe brachten zwei Detektives zur Stelle, von denen einer der Raubgesellen festnahm. Der Häftling gibt seinen Namen als Joe Lee an. Sein Spießgeselle ist entkommen.

Wollen auch Sonntagsruhe.

Die Gewerkschaft der Kraftwagenführer, die die Verbände der Leichenbestatter und der Leihstallbesitzer kündigen, daß vom 1. Januar an keine Sonntagsbeerdigungen mehr stattfinden werden.

— Einwand. — Arzt: „Machen Sie es sich zur Regel: nicht mehr wie drei halbe pro Tag." — Patient: „Aber, Herr Doktor, gengas ma mit dene halben Maßregeln!"

— Von der guten alten Zeit. — Hauptmann: „Was, Ihr seid schon wieder von den Vorposten zurück, die ich Euch für heute befohlen? Ueberfall auf..." — Soldat: „'s wird scho' finster, hab' i denkt — fiegt as ch immer —"

Kinder schreien nach Fletcher's Castoria

The Newark Winter-Schuh hält Eure Füße trocken u. warm an schmutzigen, regnerischen Tagen.

Wehrt kaltes Wetter ab — hält die Wärme fest.

Copyright 1917 by The Newark Shoe Stores Co.

$3.50 Amerikas größter Schuhwert.

Bedenkt blos! — $3.50 für ein Paar stark gemachter, eleganter, modischer Schuhe, die Eure Füße trocken und warm halten bei nassem Wetter. Schuhe mit Oberteilen von extra schwerem wasserdichter Leder und Sohlen und Absätzen, die gemacht sind, um Vieles auszuhalten. Ein solcher ist der Newark Winterschuh — zweifellos heute der größte Wert zu seinem Preise in Amerika. Wer es mit einem Paar versucht, der weiß es. Kommt morgen und seht sie Euch an und „spart einen Dollar" oder mehr.

The Newark Shoe Stores Co.
24 Läden in Chicago

Loop Läden:
107 W. Madison Str., zwischen Clark u. La Salle.
328 So. State Str., zwischen Jackson und Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark u. Dearborn.
106 S. Clark Str., nahe Monroe Str.
12 No. Dearborn Str., zwischen Washington und Madison Str.

Nordseite:
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont.
3241 N. Clark Str., zwischen Belmont u. Aldine.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Straße.

Südseite:
3866 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
836 E. 63. Str., Block östl. v. Cottage Grove.
9139 Commercial Ave., zwischen 91 und 92. Str.
11333 Michig. Av., Roseland

Südwestseite:
4731 So. Ashland Ave., nahe 47. Str.
6317 So. Halsted Str., zw. 63. u. Hochbahnstation.
1605 West 63. Straße, nahe Ashland Ave.

Westseite:
14 So. Halsted Str., nahe Madison Straße.
1314 So. Halsted Str., zwischen 13. und 14. Str.
3205 W. 12. Straße, Ecke Kedzie Ave.
3536 West 26. Str., nahe Clifton Park Avenue.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
1647 W. Chicago Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Nordwestseite:
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
2738 W. North Ave., nahe California Ave.
2879 Milwaukee Ave. (Avondale.)

Kranke Leute sterben manchmal aus Mangel an einem guten Kräftigungsmittel

Besonders ist dies wahr bei Grippe und Lungenentzündung, denn dies sind ansteckende Krankheiten, welche Schwache und Starke gleichermaßen angreifen. Im Verlaufe dieser Krankheiten pflegen sich ernste Komplikationen zu entwickeln, da Grippe sich an den schwächsten Stellen des Organismus festsetzt, manchmal in den Nieren, im Gehirn, Magen oder Herzen, oftmals Herzschwäche, meistens aber Lungenentzündung, das Furchtbarste von allen, verursachend, welche, wenn durch Grippe entstanden, gewöhnlich tötlich ist. Wie ein fähiger medizinischer Schriftsteller sagt:

„In allen schweren Fällen von Lungenentzündung gibt es zwei Quellen von Gefahr — Herzschwäche und hohe Temperatur. Ein großer Teil der Todesfälle infolge Lungenentzündung ist Herzfehlern zuzuschreiben.

Duffy's Pure Malt Whiskey

verständig gebraucht, ist eins der wirksamsten Mittel, sie zu vermeiden oder zu überwinden."

Er ist deshalb eine beachtenswerte Medizin bei der Behandlung und Heilung von Grippe, Husten, Erkältung, Influenza, Bronchitis, Katarrh, Lungenentzündung und allen Hals- und Lungenkrankheiten, weil Duffy's Pure Malt Whiskey hilft, daß die Verdauungsfunktionen in gutem Zustande bleiben, sodaß der Körper die nötige Gesundheit und Kraft aus den genossenen Speisen erhält — ihn befähigend, Krankheitskeime abzuschütteln. Seit mehr als 56 Jahren hat er die Segnungen der Gesundheit überarbeiteten Männern, zarten Frauen und Kranken gebracht, welche in Duffy's die kraftgebenden Eigenschaften finden, die sie so nötig haben.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Bemerkung Verlangt Duffy's von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. Wenn von diesen nicht erhältlich, schreibt uns. Schickt wegen unseres nützlichen freien Haushaltbüchleins.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Pastor von Bosse Präsident.

Wurde gestern zu Dr. C. J. Hexamers Nachfolger erkoren.

Vom Vollziehungsausschuß.

Entscheidung der Frage, ob demnächst ein Konvent des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfinden soll, den Staatsverbänden überlassen.

Der Vollziehungsausschuß des deutschamerikanischen Nationalbundes hat in einer gestern zusammen mit den Präsidenten der Staatsverbände im „Roten Stern" abgehaltenen Sitzung die Resignation des Präsidenten Dr. C. J. Hexamer angenommen, und Herrn Pastor S. G. von Bosse, Wilmington, Del., zu seinem Nachfolger erkoren. Herrn Dr. Hexamer machte man zum Ehrenpräsidenten. Der von den Staaten Illinois, Missouri, Michigan u. s. w. gestellte Antrag, in allernächster Zeit, wenn möglich schon im Januar nächsten Jahres, einen Nationalkonvent abzuhalten, wurde nicht gutgeheißen, man beschloß vielmehr, die Angelegenheit den verschiedenen Staatsverbänden zur Entscheidung zu überlassen. Dieses bedeutet wahrscheinlich, daß bis auf Weiteres, das heißt bis zur Beendigung des Krieges, kein Konvent stattfinden wird.

Die Verhandlungen nahmen im Allgemeinen einen recht friedlichen Verlauf. Man war, wie es scheint, von Anfang an darauf bedacht, keine Erbitterung aufkommen zu lassen, kam einander so weit wie möglich entgegen und wußte selbst bei Fragen, über welche die Ansichten weit auseinander gehen, heftige Debatten zu verhindern. Die Vertreter des mittleren Westens hätten es gern gesehen, wenn es zur Einberufung eines Nationalkonventes gekommen wäre, da aber offenbar die Mehrheit dagegen war, auch die von ihnen vorgebrachten Argumente gar manches für sich haben, so fügten sie sich ohne Weiteres den übrigen Delegaten.

Stern und Moersch resignirten.

Was die Beteiligung anbetrifft, so entsprach sie etwa den Erwartungen. Daß aus dem fernen Westen Niemand kommen würde, war angesichts der langen Reise und der damit verbundenen Unkosten vorauszusehen gewesen. Aus Philadelphia waren vier der Bundesbeamten, darunter Dr. Hexamer, der Präsident, und Adolph Timm, der Sekretär, zur Stelle, New York hatte Dr. Hitzel, Buffalo, entsandt, Maryland die Herren A. L. Frankhaenel und K. M. Scholtz, Pennsylvanien war durch Herrn J. B. Mayer vertreten, Ohio durch die Herren Richter Schwaab, Cincinnati, und Senator Fellinger, Cleveland, Wisconsin durch Herrn Louis Aaron, Delaware durch Herrn Pastor von Bosse, Süd Dakota durch Herrn Conrad Kornmann, Kansas durch J. Fröhwerk, Nebraska durch Val. J. Peter, Illinois durch Chas. Christmann u. s. w. Auffällig war es, daß die meisten der Vizepräsidenten durch Abwesenheit glänzten. Einer von ihnen, Dr. F. H. Dammasch, Portland, Ore., hatte freilich eine gute Entschuldigung dafür, denn er wurde als Militärarzt eingezogen und weilt zurzeit im Fort Riley. Zugegen war Richter John Schwaab, Cincinnati, die übrigen aber fehlten. Zwei von ihnen, Professor Leo Stern, Milwaukee, und Julius Moesch, St. Paul, sandten ihre Resignation ein, ohne weitere Gründe dafür anzugeben — vielleicht glaubten sie, daß es beim Rücktritt Dr. Hexamers ihre Pflicht sei, ebenfalls ihr Amt niederzulegen. Man nahm die Resignationen mit Bedauern an, nachdem man ihnen zuvor für die großen Verdienste, die sie sich um den Nationalbund erwarben, seinen Dank ausgesprochen hatte. Der zweite Vizepräsident John Tjarts, Baltimore, Md., legte sein Amt als Vorsitzender des Ausschusses für Bundesangelegenheiten nieder.

Sobald die Sitzung für eröffnet erklärt worden war, hielt Herr Ferdinand Walther, des Präsident des Stadtverbands Chicago, eine kurze Begrüßungsansprache, in welcher er unter Anderem auch ankündigte, daß jener es sich zur Ehre anrechne, die Teilnehmer bei dem Mittagsmahl als seine Gäste betrachten zu dürfen.

Als Sekretär Timm dann berichtete, daß gegen 25 Delegaten ihn zu ihrem Stellvertreter ernannten, warf sich die Frage auf, ob er das Recht haben werde, ihre Stimme für sie abzugeben, worauf er erwiderte, daß dieses gar nicht in seiner Absicht liege. Er habe nur die allgemeine Stimmung in Erfahrung bringen wollen, sagte er.

Die Gründe für Dr. Hexamers Rücktritt

Nachdem sodann die verschiedenen Finanzbeamten und Kassenrevisionskomites ihren Bericht erstattet hatten, ergriff Dr. Hexamer, welcher den Vorsitz führte, selbst das Wort und legte dar, daß es ihm beim allerbesten Willen ganz unmöglich sei, noch länger auf seinem Posten zu verbleiben, und daß er deshalb auf Annahme seiner Resignation bestehen müsse. Wie er sagte, hat er sich vier Operationen unterziehen müssen, welche ihm aber nur wenig geholfen haben. Auch leidet er an asthmatischen Erstickungsanfällen, die ihm viele Beschwerden machen. Er ist daher nicht in der Verfassung, wieder vor den Kongreß zu gehen, der bekanntlich nächsten Montag wieder zusammentritt und dort die gegen das Deutschtum gerichteten Vorlagen, an welchen es sicherlich nicht fehlen wird, zu bekämpfen. Es fehlt ihm die nötige Kraft dazu.

Herr Aaron, Milwaukee, trat dafür ein, daß man Dr. Hexamer zur Zurückziehung seines Resignationsschreibens veranlassen sollte. „Wenn wir dieses annehmen", sagte er, „so versetzen wir dem Deutschtum des ganzen Landes einen sehr empfindlichen Schlag. Der Präsident gibt an, er sei seiner Aufgabe nicht länger gewachsen. Aber können wir ihn nicht entlasten? Können wir ihm nicht fähige Assistenten geben? Es hieße fast, dem Bunde den Todesstoß zu geben, wenn wir seinen Rücktritt gutheißen. Bleibt Dr. Hexamer auf seinem Posten, so wird es wahrscheinlich nicht schwer fallen, auch Dr. Stern zur Zurückziehung seines Rücktrittsgesuches zu veranlassen."

Die Ausführungen fielen aber auf keinen günstigen Boden, denn man erwiderte Herrn Aaron, daß es Dr. Hexamer wirklich ernst mit seinem Rücktritt sei, daß aber Dr. Stern sich sehr wohl hätte die kleine Mühe machen können, von Milwaukee nach Chicago zu kommen, um die Gründe seiner Resignation persönlich vorzubringen.

Bringt Pastor von Bosse in Vorschlag.

Hierauf führte Dr. Hexamer aus, daß er es gern gesehen hätte, wenn der erste Vizepräsident Herr Joseph Keller, Indianapolis, sein Nachfolger geworden wäre, daß dieser aber stichhaltige Gründe habe, das Amt abzulehnen, und daß auch von den übrigen Vizepräsidenten sich keiner für dieses eigne, da selbstverständlich in dieser schicksalsschweren Zeit nur ein in Amerika Gebürtiger dafür in Betracht kommen könne. „Nach gründlichem Studium", sagte er, „bin ich schließlich zu der Ueberzeugung gekommen, daß Pastor von Bosse der rechte Mann ist. Er hat in Deutschland studirt, ist mit der deutschamerikanischen Geschichte vollkommen vertraut und überdies ein brillanter Redner. Auch hat er die goldene Jugend für sich. Er hat noch Ideale und ist bereit, mit seiner ganzen Kraft für sie einzustehen. Vielleicht nimmt der Eine oder der Andere Anstoß daran, daß er Geistlicher ist, aber dieses ist gerade ein Vorteil, da ein großer Teil des amerikanischen Volkes ihm deshalb um so williger zuhören wird. Ich will Ihnen Herrn von Bosse durchaus nicht aufzwingen, aber meiner Ansicht nach ist er der rechte Mann für den Posten."

Herr J. B. Mayer nominirte dann Herrn von Bosse, worauf sich eine längere Debatte darüber entspann, ob die Exekutive überhaupt das Recht habe, Beamte zu erwählen; den Satzungen nach, sagte man, stehe dieses dem Konvent zu. Namentlich war es Hr. Frohwerk, welcher mit aller Entschiedenheit die Ansicht verfocht, daß die Exekutive keine Beamtenwahl vornehmen dürfe. Man erwiderte ihm, daß unter den obwaltenden außergewöhnlichen Umständen auch außergewöhnliche Maßregeln am Platze seien, daß man unbedingt sofort eines Präsidenten bedürfe, der in Washington die Arbeit aufnehme, und daß man sich aus diesem Grunde nicht streng an den Buchstaben halten könne. Ueberdies sei in den Statuten ja auch ausdrücklich gesagt, daß in allen nicht vorgesehenen Fällen die Exekutive nach eigenem Gutdünken handeln sollte, die Resignation des Präsidenten sei aber ein solcher nicht vorgesehener Fall. Schließlich wurde Pastor von Bosse dann erwählt.

Neue Vizepräsidenten erkoren.

Die Resignation der Vizepräsidenten Stern und Moersch machte zwei Ersatzwahlen und eine völlige Verschiebung in der Reihenfolge nötig. Die neue Liste lautet wie folgt: 1. Joseph Keller, Indiana; 2. John Tjarks, Maryland; 3. J. Schwaab, Ohio; 4. John Hermann, Kalifornien; 5. F. H. Dammasch, Oregon; 6. Dr. Chas. Weinsberg, Missouri; 7. Dr. Hetzel, New York; 8. Hans Demuth, Süd-Dakota.

Die letzte Frage, mit welcher man sich beschäftigte, war die, ob in naher Zukunft ein Nationalkonvent abgehalten werden solle. Jakob Willig, Chicago, dem als Vertreter des Herrn Kammann, Peoria, das Wort erteilt wurde, trat mit aller Entschiedenheit für einen solchen ein, indem er geltend machte, daß es nur mit dessen Hilfe möglich sein werde, die Vereine zusammenzuhalten. „Man macht geltend," sagte er, „der Verband werde nicht gut besucht werden, und man werde sich damit nur lächerlich machen. Das sollte man erst aber doch einmal abwarten, denn meiner Ansicht nach hängt es ganz von der Tagesordnung ab. Es fehlt uns jetzt das gemeinsame Ziel, deshalb erlahmt unser Eifer. Die nächstjährigen Kongreßwahlen aber sollten uns ein solches Ziel bieten. Wenn Sie der Ansicht sind, daß wir uns stets mäuschenstill verhalten müssen, so befinden Sie sich entschieden im Irrtum. Wir sollten auf unseren konstitutionellen Rechten bestehen. Das Ducken nützt uns nichts, nicht einmal das auf den Knien Herumrutschen. Fürchten Sie nicht, daß wir uns noch mißliebiger machen könnten, mißliebiger als wir sind, können wir nicht werden."

Den Staatsverbänden überlassen.

Man erwiderte Herrn Willig, daß jeder Versuch, die konstitutionellen Rechte zu wahren, zurzeit vergebens sein werde, und daß man alle Hoffnung auf größere politische Betätigung bis auf Weiteres aufgeben müsse. „Was sollen wir denn mit einem Konvent?" fragte man ihn. „Ideale Zwecke zu verfolgen hat, so lange die Waffen klirren, keinen Zweck, die Friedensschalmeien ertönen zu lassen aber erst recht nicht. Also bleiben wir zu Hause. Ein Konvent zur Kriegszeit wäre ein großer taktischer Fehler."

Mit der von allen Teilnehmern gesungenen amerikanischen Nationalhymne fand, nachdem Herr J. B. Mayer noch interessante Mitteilungen über das bekanntlich nicht enthüllte Pastorius-Denkmal gemacht hatte, die Sitzung ihren Abschluß.

Vortrag von Dr. Krishna.

Dr. N. Krishna, der bekannte indische Redner und Schriftsteller, wird am kommenden Sonntag, 2. Dezember, den letzten seiner Vorträge in der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway halten. Der Vortrag wird „Amerika, die Hoffnung Asiens" behandeln und um 3 Uhr Nachmittags beginnen. Frau Dr. Krishna wird über die Mission der amerikanischen Frauen Asien gegenüber sprechen. Der Eintritt ist frei.

Chicagoer große Oper.

„Manon" und „Aida" für morgen angesetzt. — Sonntag „Traviata".

Auf eine Wiederholung von „Tosca" am Mittwoch folgte gestern Abend bei sehr gut besuchtem Hause eine Aufführung von „Rigoletto", die auf derselben Höhe stand, wie die vom vorigen Sonntag. Frau Galli-Curci und Stracciari hatten wieder die Hauptpartien in den Händen. Nadals „Donna e mobile" und das Quartett mußten wiederholt werden. Heute bleibt das Haus geschlossen, morgen Nachmittag wird Genevieve Vix in „Manon" auftreten, für den Abend ist eine Volksvorstellung von „Aida" mit Frances Peralta in der Titelpartie angesetzt.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein des Ordens der Hermannschwestern wird am Samstag, dem 15. Dezember, zum ersten Mal seit seiner Gründung an die Oeffentlichkeit treten. Er veranstaltet an diesem Tage in Schlitz' Halle, Division Straße und Ashland Avenue, einen Unterhaltungsabend nebst Tanz. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts. Der Gesangverein, dessen Mitglieder fast sämmtlichen Zweigen des Ordens entstammen, wird mehrere Chorgesänge zum Vortrag bringen. Die Sängerinnen haben sich auf diese Aufgabe seit Monaten unter einem tüchtigen Gesanglehrer eifrig vorbereitet. **Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines aus den Damen Freese, Philipp, Polly und Schmidt bestehenden Ausschusses.**

In der gestrigen jährlichen Generalversammlung des Schwäbischer Sängerbund wurden folgende Beamten erwählt: Präsident, Wm. Maurer; Vizepräsident, Charles Roller; protokollirender Sekretär, Curt Isserstedt; Finanzsekretär, Chas. Werner; Schatzmeister, Carl Schmid; Bummelschatzmeister, John S. Jauch; Bummelsekretär, Paul Hartwig; Bummelmajor, Charles Roller; Dirigent, Karl Gutzwiller; Vizedirigent, John Marx; Archivar, Fritz Dachtler; Ersatzmänner, M. Schmidt und Peter Braun.

Was vereinigt die Feinde Deutschlands?

Wenn man vor fünf Jahren gefragt hätte, welch eine Sache Amerika, Japan, das kaiserliche Rußland, Großbritannien, Italien, Serbien, Belgien, Brasilien, Portugal, Rumänien, Siam, China und andere Staaten vereinigen könnte, um gemeinsame Sache zu machen, so würden Sie hierauf nur eine Antwort gewußt haben:

„Nur eine offenbare Gefahr für das Leben dieser Gemeinwesen, politisch so verschiedenartig, sogar sich gegenüberstehend — etwas derartig Unbegreifliches wie ein Angriff von dem Planeten Mars oder eine ähnliche undenkbare Gefahr — kann sie vereinigen".

Und die eine Sache, durch die sie vereinigt werden, ist genau eine derartige tötliche Gefahr.

Ihre Vereinigung ist vorübergehend, aber sicher bis ihr Zweck erreicht ist.

Um ihr eigenes Leben zu schützen, müssen diese Nationen die Kaiserlich Deutsche Regierung erdrücken.

Denn jene Regierung zielt auf die Weltherrschaft ab, die sie durch systematische ungesetzliche Macht zu erreichen sucht.

Dem einzelnen Bürger unter den Nationen, außer denen Deutschlands, bedeutet das eine handgreifliche Gefahr für sein Land, für sein Geschäft und für seine Freiheit.

Daß eine derartige Gefahr von Deutschland kommen sollte, war lange unfaßbar für diese Nation.

Uns war Deutschland ein wunderbares Land, dessen Bewohner wegen ihrer industriellen Tätigkeit, ihres gesellschaftlichen Fortschritts, ihrer wissenschaftlichen Errungenschaften, ihrer Musik, Kunst und Literatur bewundert wurden und werden.

Nicht einmal die Vergewaltigung Belgiens konnte uns zu dem Glauben verleiten, daß die kaiserliche Absicht, wie sie von den von der Regierung kontrollierten Dienern des Evangeliums und Professoren verkündigt wurde, den Treitschkes und Bernhardis, auf Wirklichkeit beruhen könne.

Das schien von der Art wie ein Angriff vom Mars.

Aber das Betragen der Kaiserlich Deutschen Regierung seit dem Beginn des Krieges — ihre Ausbeuterei und Versklavung der Hilflosen, ihre rücksichtslose Unterseeboot-Kriegführung, ihre Verschwörungen gegen unseren Frieden, sowohl den inneren, wie den äußeren, haben sogar uns überzeugt.

Wenn man weitere Beweise verlangt, braucht man sich nur die Länder näher anzusehen, die gegen Deutschland verbündet sind.

Nur die Gefahr des eigenen nationalen Lebens hätte sie vereinigen können.

Diese Nation wäre sicher die letzte, die glauben möchte, daß irgend etwas Deutsches so unaussprechlich barbarisch und mörderisch sein könnte, als die Kaiserlich deutsche Regierung, die es bewiesen hat und darauf pocht.

Unter unsern Bürgern befinden sich über 15 Millionen Leute, die stolz sind auf ihre deutsche Abkunft.

Mit Ausnahme einiger weniger sind sie alle von der Notwendigkeit überzeugt, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung unterdrückt werden sollte, so daß sie ihre Zeit, ihr Vermögen, ja selbst das Leben hinzugeben bereit sind für den gerechten Krieg Amerikas.

Sie erinnern sich, warum sie oder ihre Vorfahren Deutschland verließen.

Sie wissen, daß sie in Deutschland den Grad der Freiheit und des Wohlstandes nie hätten erreichen können, dessen sie sich hier erfreuen.

Sie wissen, daß wenn Deutschland den Krieg gewinnen sollte, daß die hier von ihnen geleistete Arbeit und der von ihnen errungene Fortschritt vergeblich sein würde.

Nicht nur um der Freiheit willen unseres Landes, sondern um ihrer selbst willen sind sie die Feinde der Kaiserlich Deutschen Regierung.

Wenn die große Zahl derselben anders gesonnen wäre, wenn sie gegen die verhaßte Regierung loyal wäre, deren Zumutungen und Beschränkungen zu entgehen, sie das Meer kreuzte, würde Amerika heutzutage nicht für die ganze liberale Welt die sichere Stütze in diesem Kampf mit dem nationenmordenden Bestreben der Kaiserlich Deutschen Regierung sein.

Union League Club
Loyalitäts-Komite

Der Hauptzweck des Union League Club ist die Ermutigung und Förderung bedingungsloser Loyalität zur Bundesregierung durch gesellschaftliche und politische Einflüsse und die Verteidigung und Inschutznahme der Integrität und ewige Dauer dieser Nation.

Diese Anzeige wird von dem Union League Club, 69 West Jackson Boulevard, Chicago, bezahlt.

Lokalbericht.

Die große Tierschau.

Wird morgen eröffnet werden. — Ungemein reichhaltig beschickt.

Um ein Achtel größer als im letzten Jahre ist die Zahl der Anmeldungen zur internationalen Tierschau in den Viehhöfen, welche morgen früh eröffnet werden wird und acht Tage dauern soll; sie wird auch am Sonntag geöffnet sein, doch fällt dann das allabendliche Schaugepränge fort, welches beispielsweise für morgen, den Chicagoer Abend, aus einer Vorführung aller ausgestellten Pferde und der schon am ersten Tage prämiirten Rinder, einem Stoßballspiel zu Pferde seitens Viehhofshändler, Vorführung von Sechsspännern und deren Prämiirung bestehen wird. Am Montag ist Gesellschaftsabend; für jede dieser Schaustellungen ist ein abwechslungsreiches Programm entworfen worden. Die Studenten landwirtschaftlicher Abteilungen von zwölf Staatsuniversitäten werden als Preisrichter Gelegenheit erhalten, ihre Kenntnisse zu zeigen. Seitens des Bundesackerbauamtes sind Fachleute und Wandelbilder gestellt worden, um die Besucher über die geeignete Art der Aufzucht von Rindern und deren Behandlung aufzuklären. Bereits sind Tausende von Fremden zum Besuch der Tierschau eingetroffen.

Straßenmarkt in Leyden.

Morgen Nachmittag werden auf dem Markttage der Ortschaft Leyden an der Harlem und Grand Avenue 500 Peck Kartoffeln zu 29 Cents das Peck, was übrig bleibt zu $1.15 das Bushel, andere Bodenerzeugnisse zu ähnlich billigen Preisen verkauft werden. **Findet das vom Countyschulsuperintendenten Tobin durchgeführte Unternehmen Anklang, so sollen im nächsten Jahre an vielen** Stellen der Stadtgrenze derartige Markttage eingerichtet werden.

Vorträge von Edward Goldbeck.

Auf Veranlassung einer Anzahl Damen und Herren wird der bekannte Schriftsteller und Journalist Herr Eduard Goldbeck, beginnend am 3. Dezember, an jedem zweiten Montag im Germania Clubhause Vorträge halten, im Ganzen deren fünf. Als erstes Thema am kommenden Montag Abend hat Herr Goldbeck „Das russische Evangelium" gewählt. Karten, die zum Eintritt an sämmtlichen Vortragsabenden berechtigen, kosten $5, doch sind auch einzelne Karten zu $1 zu haben. Bestellungen nimmt Frau Emil Eitel, 660 Irving Park Blvd., an. Telephon Lake View 3707.

Gut gegen Rheumatismus!

Musterole löst die Steifheit der Gelenke, vertreibt die Schmerzen.

Man wird verstehen, weshalb Tausende Musterole brauchen, wenn man nur mal die freudige Erleichterung verspürt, die es gibt.

Nehme sofort einen Krug im nächsten Drugstore. Es ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl angemacht. Ist besser als ein Heftpflaster und macht keine Blasen. Bringt Wohlgefühl und Behagen, während es aufgestrichen wird.

Musterole wird von vielen Aerzten und Pflegern empfohlen. Millionen von Krügen werden alljährlich gebraucht gegen Halskatarrh, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung).

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Hüftgicht-Leidende schnell geheilt.

Die eigenartigen, bohrenden, stechenden Schmerzen der Neuralgie und der Hüftennerven durch Sloan's Liniment geheilt.

Denkt nicht, daß es für Eure Hüftgicht keine Hilfe gibt, weil Ihr andere Heilmittel versucht habt. Sloan's Liniment ist so durchdringend und wirkend, daß es direkt hinunter geht und die Schmerzen stillt durch Beseitigung des Druckes auf die gereizten Nerven. Wahrscheinlich wird diese Reizung durch Entzündung oder Blutandrang verursacht. Die gegenreizende Wirkung des Sloan's Liniment beruhigt die Nerven bald und bringt die Anfälle protestirenden Schmerzes zum Einhalt.

Verseht einfach den schmerzenden Teil mit ein wenig Sloans Liniment. Diese klare, reine Flüssigkeit befleckt die Haut nicht. Sie gibt Euch sofortige Erleichterung ohne Reiben. Die aufreibenden Leiden durch Hüftgicht, Neuralgie, Verrenkungen, Beulen und andere äußerlichen Krankheiten machen Euch nicht nur weniger fähig, die Schmerzen zu erdulden, sondern wirken auch schwächend auf Eure Stärke. Ihr könnt Sloans Liniment immer erhalten. Flaschen von reichlicher Größe überall bei den Apothekern. 25c, 50c, $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Samstag offeriren wir große Bargains!

Groceries

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestell. (Seife nicht eingeschloss.) Pfd. 7¾c
Zündhölzer, — Fast Mail, groß. Packet zu 16c
Schmalz — Swift's Jewel — Pfd. 23½c
Geflügelfutter, Egspay Brand, 100 Pfund zu $3.72
Grandmas White Seife, 10 Stücke zu 40c
Lekko, das großartige Scheuerpulver, die Büchse zu 3¾c
Waschblau — Little Boy Blue, macht 1 Gallone (zwei die Grenze), Flasche 7½c
Pfannkuchenmehl — Robarts (zwei die Grenze) Packet 8½c
Mehl, New Century, ¼ Faß zu $3.15
All Wheat Flour — sehr gesund, Pfund 6½c
Pflaumen — Santa Clara, das Pfund 8½c
Feiner Kopf-Reis, das Pfund zu 10c
Butter — Elgin Creamery, Pfund 46c
Premium Butterine, das Pfund zu 31c
Eier, ausgewählte u. groß, das Dutzend 35c
Catsup, Sniders, die große Flasche zu 18c
Gerolltes Rib Roast Beef speziell das Pfund zu 25c
Kleine Schweine-Schultern — das Pfund zu 26½c
Feinste Frankfurter od. polnische Wurst — das Pfund 18c
Das beste Leaf Lard, mit Fleisch-Bestellung, Pfund 27¾c

Drogen

Schoenfelds Tee — das 25c Packet 16c
White Pine Tar — Heilmittel für Husten, 25c Flaschen, zwei Flaschen 25c
Geschmackloser Extract of Cod Liver Oil, $1.00 Flasche 54c
Compound Carbolic Healing Salve 25c Schachtel zu 13c
Peruna — die $1.00 Flasche speziell offerirt zu 65c
Syrup of Figs — die 50c Flasche offerirt zu 26c

Haben Sie Augenleiden? Ich will dieselben beseitigen. Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Gridplatt. und Aluminium Gläser 85c
Vergoldete Gläser zu $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu $4.85
Kristall Linsen, in den eig. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Likore

Old Underoof Whiskey — volle Quart-Flasche zu $1.89
Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart zu $1.43
Canton Pure Rye, „Silk Finish" Bourbon Bemoid Rye, Bobby's Whiskey; Jackson Club, alles volle Quarts — speziell zu $1.78
Gal. Cognac Brandy, ob., wired Fl. $1.45
Feiner Creme de Menthe, fancy Fl. 39c
Feiner Honig u. Wein, die Flasche 98c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1869 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die russische Doktorfrage.

Die Nachricht von angeblich bevorstehenden Waffenstillstands- oder gar Friedensverhandlungen zwischen den Mittelmächten u. Rußland hat man wohl vernommen, aber ob sie, falls es wirklich dazu kommen sollte, auch von dem seitens der jetzigen russ. Machthaber gewünschten Erfolge begleitet sein werden, steht auf einem ganz anderen Blatt. Den Deutschen kann aus verschiedenen Gründen nicht sonderlich viel am Zustandekommen eines Sonderfriedens mit Rußland gelegen sein. Solange die Russen sich in innerem Streit gegenseitig bekriegen, sind sie den Deutschen an der langen Ostfront so wenig gefährlich wie im tiefsten Frieden. Durch den Abschluß eines förmlichen Friedens würden unter normalen Verhältnissen allerdings bedeutende deutsche und österreichisch-ungarische Heeresmassen für anderweitige Verwendung frei werden. Die Verhältnisse sind aber nicht normal und würden es auch nach dem Abschluß eines Sonderfriedens nicht sein. Denn die innerpolitischen Kämpfe im großen Slavenreich würden unbeschadet des Friedens mit den äußeren Feinden weiter dauern und es mag recht lange währen, bis der gärende Most der jungen russischen Demokratie sich in klaren Wein verwandelt und die unreinen Bestandteile der Revolution, die jetzt den Ausblick in die Zukunft trüben, zu Boden gesunken und ungefährlich geworden sein werden. Wer schließlich aus dem jetzigen Tohuwabohu in Rußland siegreich hervorgehen wird, das vermag niemand mit Gewißheit vorherzusagen, auch der klügste deutsche Staatsmann nicht. Wer kann den Deutschen eine Gewähr dafür geben, daß die Machthaber, die über vierzehn Tagen oder in vier oder sechs Wochen die Oberhand in Petersburg und Moskau haben werden, den von ihren Vorgängern etwa geschlossenen Frieden anerkennen werden? Und daß die heute am Ruder befindlichen Maximalisten das Steuer des russischen Staatsschiffs auf die Dauer in ihrer Hand halten sollten, ist angesichts der vielen mit einander hadernden Parteien, von denen sie nur eine einzige bilden, und angesichts der partikularistischen Strömungen in verschiedenen Teilen des ausgedehnten Landes schwerlich anzunehmen.

Die Maximalisten oder „Bolschewiki" sind die Radikalsten unter den russischen Radikalen und hinter ihnen stehen Soldaten, Arbeiter und Bauern, die sie durch das Versprechen des Abschlusses eines sofortigen Friedens, der Erhöhung der Löhne und der Verteilung jener Landmassen unter sie, die jetzt in den Händen der Großgrundbesitzer sich befinden, gewonnen haben. Wären sie in der Lage, ihre Versprechungen auch wirklich einzulösen, so hätten sie vielleicht Aussicht, sich in der Herrschaft zu behaupten. Aber da liegt gerade der Hase im Pfeffer. Solche Versprechungen sind leicht gemacht, aber das Einlösen macht gewaltige Schwierigkeiten. Von heute auf morgen geht das sicher nicht, und man darf mit Fug bezweifeln, ob ihre jetzigen Anhänger so lange bei ihnen ausharren werden, bis die angekündigten Reformen wirklich praktisch durchgeführt werden können, falls die Bolschewiki überhaupt dazu imstande sind. Letzteres ist auch noch fraglich, da Kritisieren und Bessermachen bekanntlich zweierlei ist. Im Kritisieren waren die Maximalisten groß. Ob sie es besser machen können als Kerensky und Lvoff wird sich erst zeigen.

Die Bauern sind von hause aus keine Maximalisten. Sie halten es jetzt nur deshalb mit ihnen, weil sie sich von einer Landverteilung eine Besserung ihrer Verhältnisse versprechen. Sobald sie sehen, daß aus der Landesverteilung so bald nichts wird, werden sie den Bolschewiki vermutlich ihre Unterstützung ebenso schnell entziehen, wie sie sie ihnen zugewendet haben. Dann können die Sozialdemokraten, also die Partei, auf die sich Kerensky vorzugsweise stützte, wieder auf ihre Anhängerschaft rechnen. Denn auch diese haben die Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse auf ihrem Programm. Daß Kerensky sich nicht halten konnte, dürfte seinen Grund darin haben, daß er zwei Herren zu dienen versuchte, den Bolschewiki und den militärischen Machthabern. Hätte er sich mit Hilfe der Kosacken zum Militärdiktator aufgeworfen, so hätte er außer den Bolschewiki auch seine eigene Partei, die Arbeiter und die gemäßigten Sozialisten, sich zum Gegner gemacht. Er fürchtete sich davor ebenso sehr wie vor der Freundschaft der Militärgewalten. So schwankte das von ihm gelenkte Staatsschiff zwischen beiden Klippen hin und her, bis es scheiterte.

Wie es in ein oder zwei Jahren in Rußland aussehen wird, liegt im Schoße der Zukunft verborgen. Man sollte indessen nicht vergessen, daß die Bolschewiki, die Sozialisten und ihre Mitläufer nur die eine Hälfte des russischen Volkes ausmachen. Die andere setzt sich aus konservativeren Elementen zusammen, die man vielleicht am besten als konstitutionelle Demokraten bezeichnen könnte. Ihr gehören der größte Teil der gebildeten Klassen, einschließlich der Kaufmannschaft, an. Ihre Führer sind Fürst Lvoff und Professor Miliukoff. Man hat diesen Demokraten nachgesagt, daß sie der Wiedereinsetzung einer in ihren Machtbefugnissen beschränkten Monarchie nicht abgeneigt wären. Und diese Tatsache mag in Verbindung mit der von ihnen bewiesenen Herrschsucht eine der Ursachen ihres Sturzes gewesen sei. Sie verschmähten es, das Volk durch allerlei leere Versprechungen für sich zu gewinnen, von denen sie sich wohl sagten, daß sie doch nicht so schnell durchgeführt werden können, als die Massen es verlangen. Daneben gibt es dann auch wahrscheinlich Anhänger der alten Monarchie, die sich nach der Knutenherrschaft der Romanoffs zurücksehnen, wenn ihre Zahl unter der Zivilbevölkerung auch nur klein sein wird.

Alle diese Parteien haben andere Ziele im Auge und bekämpfen sich gegenseitig. Heute ist die eine obenauf und morgen die andere. Das russische Volk gleicht zur Zeit einer Riesenqualle ohne alles feste Gefüge. Eine so schlüpfrige Form und Farbe rasch verändernde, vom Spiel der Wogen hin und her geworfene gallertartige Masse läßt sich nicht leicht handhaben. Das werden die Deutschen bald erfahren, falls sie sich in Unterhandlungen mit Rußland einlassen sollten.

Unsere Jugendwehr.

Vom ersten Augenblick ihrer Gründung an hat die amerikanische Jugendwehr sich der Gunst des großen Publikums zu erfreuen gehabt. Eltern haben ihre Söhne eifrig zum Beitritt zu dieser Organisation ermutigt, und diese haben sich ihr mit so regem, anhaltendem Interesse angeschlossen, daß selbst deren Leiter mitunter durch die weitreichende Wirkung eines jeden Appells an die schulbesuchende Jugend des Landes überrascht worden sind. Was verleiht der Jugendwehr diesen Reiz und diese Stärke? Jacob Riis, der bekannte Philanthrop, erklärte einmal, daß Menschenfreundlichkeit und Dienstbereitschaft die Grundlage für das Wirken der Jugendwehr bilden, und tatsächlich scheint es, als ob die einschlägigen Bestrebungen der ganzen Bewegung dauernde Lebenskraft verliehen haben. „Tue jeden Tag etwas Gutes" ist das Motto der Jugendwehr, „tue es, nicht um Lob oder Anerkennung zu gewinnen, nicht nur weil eine gute Handlung notwendig ist, sondern weil die Aufmerksamkeit, die Einer dem Anderen schuldet, sie erfordert." Seit dem General Baden-Powell die erste „Boy Scout Brigade" in London organisirte, sind ähnliche Organisationen in allen zivilisirten Ländern und fast jeder größeren Stadt ins Leben gerufen worden. In erster Linie handelte es sich um die körperliche Ausbildung der Knaben, die Belebung ihres Interesses für die Natur, die Förderung ihrer botanischen und zoologischen Kenntnisse, natürlich auch der Stärkung ihrer moralischen Anschauungen. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch das Tätigkeitsfeld der Späherjungen beträchtlich erweitert und sie zu wertvollen Faktoren des öffentlichen Dienstes von Gemeinwesen, ja ihres Landes gemacht. Um nur einige Beispiele aus einer langen Liste zu erwähnen, sei auf die Boy Scouts von Birmingham, Ala., hingewiesen, die zur Zeit auf dem Dache des größten Bankgebäudes der Stadt ein riesiges Suchlicht errichten lassen. Das erforderliche Geld hierzu haben sie sich durch Dienstleistungen, Sammeln von Abfällen usw. erworben. Es soll nicht nur dazu dienen, die Späherjungen durch ihnen vertraute Signale nach bestimmten Plätzen zu rufen, sondern auch zur Verkündung von Wahlresultaten und in sonstiger gemeinnütziger Weise verwendet werden. Eine Späherjungentruppe in Des Moines, Ja., fällte mehrere große Bäume und verwandelte sie in Kleinholz, um mehrere arme Familien mit Feuerung für den Winter versorgen zu können. In vielen Gegenden werden die „Boy Scouts" herangezogen, um bei der Vernichtung von die Ernte bedrohendem Ungeziefer, Heuschrecken, Kartoffelkäfern, usw. mitzuwirken. Aber auch während des gegenwärtigen Krieges bieten sich den Jungen in Khaki zahlreiche Gelegenheiten, ihr "bit" für das Vaterland zu tun. Tausende von ihnen haben sich erboten, während der nächsten fünf Monate je $10 zu erwerben, um durch dieses Geld einen gefangen genommenen amerikanischen Soldaten zu unterstützen. Eine andere Verwendung für seine organisirte Jugend hat Onkel Sam gefunden, indem er sie als „Penny Brigade" beauftragte, dem Mangel an Pennies abzuhelfen. Sie haben diese Kupfermünze in so großer Zahl aufgestöbert, daß viele Geschäftsleute ihnen ihren Dank durch ansehnliche Zuwendungen zu erkennen gaben. Digitalis („Foxglove"), auf deutsch „Fingerhut", wächst in großer Menge wild in Oregon und Washington. Es ist wertvoll als Herzstimulant, und wird in den Kriegshospitälern vielfach verwendet. Bereits ist die Jugendwehr in den genannten beiden Staaten mit dem Einsammeln des wertvollen Heilmittels beschäftigt. Auch in anderen Staaten werden Pfadfinderjungen zur Erlangung von heilkräftigen Pflanzen herangezogen werden.

In London, England, haben die „Boy Scouts" sich besonders durch die beim Herannahen feindlicher Luftschiffe erwiesenen Dienste hervorgetan. Etwa 400 von ihnen eilten in solchem Falle auf bestimmten Routen durch die Stadt und warnten durch Trompetensignale die Bewohner, einen Platz der Sicherheit aufzusuchen. Dann kehrten die kleinen Trompeter nach ihrem Versammlungsort zurück, von wo sie sich nach Beendigung des „Raid" aufs Neue auf dem Marsch begaben, um durch andere Signale die Bewohner von der überstandenen Gefahr zu verständigen. Aber auch ohne Erwägung derartiger der Allgemeinheit geleisteten Dienste kann der Beitritt zur Jugendwehr der heranwachsenden männlichen Jugend aufrichtig empfohlen werden. Die ihnen dort zuteil werdende militärische Schulung fördert ihr körperliches Wohlergehen, lehrt ihnen selbstständiges Denken und schnelles Handeln, stärkt ihre Moral und verpflichtet sie zu Höflichkeit und Dienstbereitschaft, alles Eigenschaften, die ihnen in ihrem späteren Leben sich von größtem Werte erweisen werden.

Jerusalem.

Den jüngsten Berichten zufolge steht die britisch-indische Streitmacht nur noch wenige Meilen von der heiligen Stadt entfernt, die mit der Geschichte des Christentums so eng verknüpft ist. Die Einnahme Jerusalems würde einen nennenswerten Einfluß auf die militärische Lage nicht ausüben. In der Tat ist sie mit Verteidigungsmitteln nicht versehen, und es erscheint nicht unwahrscheinlich, daß diese vorgeschobene Stellung ohne Kampf von den Türken aufgegeben werden wird. Die „Norddeutsche Zeitung" äußerte sich diesbezüglich kürzlich: „Es würde einem nutzlosen Opfer an zahlreichen türkischen Streitkräften und unserer eigenen Truppen gleichkommen und auch sonst ernste Verluste mit sich bringen, wollte man sich an Orten festklammern, die uns keinen militärischen Vorteil bringen. Die Preisgabe Jerusalems, die in den Grenzen der Möglichkeit liegt, würde gleichwohl ein außerordentlich schmerzlicher Verlust sein, angesichts der historischen Vergangenheit der Stadt."

Auch von den Engländern wird das größte Gewicht dem moralischen Einfluß beigelegt, den sie sich von der Einnahme der den Moslemiten gleichfalls heiligen Stadt auf die mohammedanische Welt versprechen. Auch den Bekennern des Islams gelten Christus, Moses und Abraham als verehrungswürdige Heilige. Gleichwohl sind auch strategische Erwägungen bei der geplanten Einnahme Jerusalems maßgebend, da die Engländer hoffen, durch diese in den Stand gesetzt zu werden, den Jordan zu überqueren, die Hedjez Eisenbahn zu durchschneiden und auf solche Weise die Verbindung der Türkei mit Arabien zu unterbrechen. In Arabien hat sich bekanntlich vor Jahresfrist der frühere Scheich zum König von Hedjez proklamirt, und, sich die Inanspruchnahme der türkischen Militärkräfte in Europa zu Nutze machend, auch Besitz von Medina, der zweitheiligsten Stadt des Mohammedanismus' ergriffen. Er hat sich den Alliirten angeschlossen, und durch die Eroberung Südpalästinas hoffen diese einen weiteren wichtigen Schritt zur Trennung der Türkei von den ihr suzeränen Staaten in Asien zurückgelegt zu haben. Welchen Einfluß der bevorstehende Besitzwechsel Jerusalems auf die Bestrebungen der Zionisten haben wird, die seit langen Jahren die Entreißung des Heiligen Landes aus den Händen der Türken und die Schaffung eines selbständigen jüdischen Staatswesens angestrebt haben, bleibt abzuwarten. In der englischen Presse sind bereits Stimmen laut geworden, die die dauernde Besetzung Palästinas, gleichzeitig aber auch befürworten, daß dessen Kolonisirung durch jüdische Ansiedler nach Kräften gefördert werde. Und Herr Balfour, der frühere Premierminister, hat in einem vom 3. November datirten Briefe an Baron Rothschild erklärt: „Die Regierung seiner Majestät begünstigt die Errichtung einer nationalen Heimat für das jüdische Volk in Palästina und wird alle Anstrengungen machen, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern." Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Zukunft Jerusalems, dieser schicksalsreichen Stadt, an einem Wendepunkte angelangt ist, der hoffentlich für sie ein neues Aufblühen unter geordneten, segensreicheren Verhältnissen bedeutet.

Heute mir, morgen dir.

„Unzufrieden bin ich mit der Welt!"
Also rufst Du trotzig und entschieden.
Erst einmal, mein Lieber, hübsch gefragt,
Ob die Welt denn wohl mit Dir zufrieden!

Geht's Ihnen auch so?

Jedesmal wenn wir einen Tag nicht zu arbeiten brauchten, finden wir, daß wir den nächsten Tag gut verwenden könnten, um uns von dem Ruhetag auszuruhen. Uff, der Truthahn war aber fett!

Platina kostet gegenwärtig $110 die Unze. Na, da werden wir unserer Frau eben Kochgeschirr von Aluminum zu Weihnachten schenken.

Reform der 1918 Mode in Damenkleidern: es soll an Stoff gespart werden. Noch mehr? Schließlich werden die Bühnen„kostüme" der Gertrude Hoffman noch straßenfähig.

Ein Universitätsprofessor hat ausgerechnet, daß $12.61 ein ausreichender Wochenlohn sei. Auch für ihn selbst?

Es wird zur Zeit in England eine rege Propaganda entfaltet, um einen weiteren Zuzug von Frauen zur Polizei zu erzielen. Es sind im ganzen Lande rund 2500 weibliche Schutzleute angestellt, davon 400 in London City. Man will die Zahl aber binnen kurzem auf 10,000 bringen. — Da wird das schwächere Geschlecht zum Schützer des starken Geschlechts. Eine höchst verkehrte Welt.

Am Klavier.

Zwei Damen saßen am Klavier;
Die eine spielt mit Pläsir,
Die andere sprach: „Helene,
Mir geht's durch Mark und Beene!"

Neulich hat sich ein achtjähriger Junge in New York auf der Jagd erschossen. Wie es möglich ist, daß man einem Kinde in dem Alter ein Schießgewehr in die Hand geben kann, ist auch eines der Rätsel der amerikanischen Kindererziehung.

In Portland, Ore., wurden die Polizisten, als sie einen Umzug von Telephonistinnen verhindern wollten, von den „Hallo"-Mädchen mit Küssen überschüttet, so daß der Umzug ungehindert seinen Fortgang nehmen konnte. Die Sicherheitswächter werden jetzt der Zivildienstkommission erklären müssen, warum sie nicht sofort „Schluß!" gerufen haben.

Zur Geschichte des Skats.

Der älteste Wenzel datirt ungefähr auf das Jahr 1400 zurück; er war ein sehr gewaltiger Herr und stach schon damals alles ab, was ihm in den Weg kam; das kommt dem Skatspieler heutzutage nicht mehr böhmisch vor, obwohl es, abgesehen vom Skat in Böhmen, noch vorkommt. Da man zu viel Kreuz mit ihm hatte und er sich auch vom Herzog von Mailand hatte schmieren lassen, wurde er als Kaiser abgesetzt, drückte sich aber als König des grünen Tisches von Böhmen noch zwei Zehner lang herum. Aus dem Jahre 1525 ist der Bauernkrieg zu verzeichnen, wo es sehr gemischt hergegangen sein soll. Der zweite Krieg zwischen Karl V. und Franz I. fand 1529 im Damen-Frieden von Cambray seine Abrechnung, wobei Franz Italien minus ging. (1541 der schottische Reformator John Knox führte die Unsitte ein, mit dem Knöchel auf den Tisch zu schlagen.) 1680 führt der Frechdachs Ludwig XIV. vermittelst seiner Reunion das Guckspiel ein, um zu sehen, was drin liegt. 1704, Marlborough schlägt Trumpf gegen die Bayern auf dem Schellenberge und gewinnt zusammen mit Prinz Eugen sein Spiel bei Blindheim. — Um 1795: „Noch ist Polen nicht verloren." — 1798—99: „Mut zeiget auch der Mameluck," doch Napoleon nimmt „Kairo, wo die Türken wohnen." — Bismarck erwirbt sich Vorkenntnisse im Skat durch '66, was er sehr gut spielt: Dem Königgrät's, weil er rechtzeitig seinen ältesten Buben ins Treffen führt. In der berühmten Partie mit französischen Karten reizt Napoleon (III., oder Hinterhand) Preußen, das die Vorderhand ergreift, und trotzdem Frankreich Schneider angesagt hatte, gewinnen die Gegner ihr Spiel mit 70. — Napoleon „ab nach Kassel." — Bismarck spielt seine starke Hand weiter und ist ein großes Haus. Schließlich geht er aber 'rum, weil er den König für einen Jungen angesehen hat; das Spiel ist überreizt, er versucht Schneider zu machen, bringt es aber nur bis '90, seit welchem Jahr er nicht mehr mitspielt, bekommt aber zum Trost jeden Geburtstag die ganze Hand voll Kiebizeier. Seine Nachfolger passen meist, sind also geschichtlich nicht so interessant.

288 professionelle Ballspieler haben Befreiung vom Heeresdienst verlangt. Wollen lieber einen „home run" machen, als eins von den Dingern „kaetschen", die drüben in Frankreich in der Luft herumfliegen.

Aus den nunmehr vollständig vorliegenden Ergebnissen der diesjährigen Novemberwahlen ergibt sich, daß die Sozialisten in New York einen Stimmenzuwachs von 450 Prozent zu verzeichnen gehabt haben. In Chicago war er noch etwas größer, nämlich 500 Prozent. Denselben Zuwachs erzielten sie in Toledo und in Rochester, New York, während sie sich in Cleveland mit 100 Prozent begnügen mußten. In New York wurden neben einem sozialistischen Richter sieben sozialistische Stadträte und zehn sozialistische Mitglieder der Staatslegislatur gewählt. Außerdem dürfen sie sich nach allgemeinem Dafürhalten die Annahme des Frauenstimmrechts als Sieg zuschreiben.

Wenn „er" „sie" und „sie" „er" ist.
Mein Liebster ist Wirtschaftsmamsell
Beim Grafen auf dem Gut,
Ein frommer, zü[illegible]tiger Gesell,
Ein frisches, junges Blut.

Als Bräutigam ging er auf's Schloß
Zur Köchin in die Lehr',
Nun trifft er's selbst schon ganz famos:
Kocht keiner so, wie er.

Er scheuert, näht und strickt bei Tag
Und träumt von mir bei Nacht,
Und wenn ich frag', ob er mich mag,
Errötet er und lacht.

Sein denk' ich stets mit treuem Sinn
Und weih' ihm manchen Reim,
Und wenn ich erst mal „Doktor" bin,
Führ' ich den Liebsten heim! —

Leset die „Sonntagpost".

Fragwürdige Geschichte.

Junge Farmersfrau aus dem Städtchen Somonauk erzählt sie.

Eine sehr fragwürdig klingende Geschichte tischte gestern die etwa 25 Jahre alte Frau Ida Browning ihren Zuhörern auf, als sie im Arbeitshaushospital in Gegenwart ihres Gatten und ihrer Mutter von Hilfschef Westbrook und dem Polizeihauptmann Meagher von der Desplaines Str.-Bezirkswache einem eingehenden Verhör über ihre angeblichen Erlebnisse während der letzten drei Monate unterzogen wurde.

Die junge Frau wurde gegen sechs Uhr Mittwoch Abend auf dem Union Bahnhof von Polizisten der Desplaines Str.-Bezirkswache in Schutzhaft genommen, nachdem sie durch ihr verstörtes Wesen die Aufmerksamkeit mehrerer Reisender erregt hatte. Sie behauptet, Anfangs September von mehreren Männern und einer Frau in South Bend, Ind., auf der Rückreise von Michigan, nach ihrem Wohnort Somonauk, Ill., entführt und während der ganzen Zeit irgendwo gefangen gehalten worden zu sein. Wo, kann sie angeblich nicht angeben, da sie von ihren Entführern durch betäubende, stark wirkende Drogen ständig im Zustande eines Halbschlummers gehalten worden und stets in einem verschlossenen Zimmer eingesperrt gewesen sei. Auch behauptete sie, daß zwei Male auf ihren Körper ihr gewaltsam von ihren Entführern mittels einer ätzenden Säure beigebracht wurden.

Die Polizei steht der ganzen Sache bisher sehr zweifelnd gegenüber, wird sich aber bemühen, Licht in die mysteriöse Angelegenheit zu bringen. Die Frau ist mit einem Farmer in Somonauk verheiratet und die Mutter eines vierjährigen Knaben.

Mußte dran glauben.

Frank Kiongalis der in Blue Island erlittenen Schußwunde erlegen.

Frank Kiongalis, der am 2. Nov. in Blue Island von einem Italiener niedergeknallt wurde, ist im St. Bernhardhospital der Schußwunde erlegen. Das Opfer hat im Hause Nr. 8428 Kerfoot Avenue gewohnt.

In seiner Wohnung in Congreß Park wurde der 22jährige Norman E. Lemp von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Er fand Aufnahme im Countyhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Die Leiche befindet sich in der Countymorgue. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten und festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Ein Nachtrock, den gestern Abend Frau Ethel Gadley, Nr. 665 West 66. Str., überstreifte, geriet an einer Gasflamme in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die 54jährige Frau entsetzliche Brandwunden erlitten. Sie starb noch im Laufe des Abends.

Im Fieberwahn sprang die 56jährige Frau Ellen Kiefer aus einem Schlafzimmerfenster ihrer Wohnung, Nr. 6119 Kenmore Ave., auf das Dach des angrenzenden Gebäudes, und erlitt Verletzungen, denen sie gestern im Washington Parkhospital erlegen ist.

Deutsches Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

„Die Tochter der Hölle", Lustspiel in fünf Akten von Rudolf Kneisel.

Kneisels „Tochter der Hölle" weist eine Reihe von Mängeln auf, die den Wert des Lustspiels beeinträchtigen. Das Stück würde einer größeren Wirkung sicher sein, wenn man die endlos sich hinziehende Handlung verkürzen und in drei Akte zusammenziehen wollte. Dadurch, daß der Verfasser das große Geheimniß des Stückes, die Identität der als Pflegerin ins Haus des freiherrlichen Büßers geschneiten Opernsängerin mit der totgeglaubten Tochter des Hausherrn, schon im dritten Akte preisgibt, nimmt er dem Rest des Stückes einen großen Teil der Spannung. Zu diesem Kardinalfehler gesellt sich noch der andere, daß mehrere der auftretenden Karaktere arg verzeichnet sind. Zu ihnen gehören der junge Theologe Weiland und Clara Wallfried, die Tochter des Freiherrn. Es ist unfaßbar, wie ein Frömmler von dem Kaliber des Kandidaten sich in die schöne „Tochter der Hölle" verlieben kann, und noch weniger einleuchtend ist es, daß dieses gesunde, das Leben von der heiteren Seite auffassende junge Mädchen irgend etwas Liebenswertes an dem trockenen, langweiligen, unerfahrenen, ungeschickten, es mit Bibelsprüchen und Traktätchen bekämpfenden Schwarzrock finden sollte; und der Verfasser löst uns dieses Rätsel nicht. Hätte das Stück eine weniger gute Aufführung erfahren, als ihm gestern Abend unter der Spielleitung Adolf Heines zu teil wurde, so hätte es jedenfalls nicht den Eindruck auf das erschienene Publikum gemacht, auf den man aus dem reich gespendeten Beifall schließen durfte. Dieser galt den guten Leistungen der Darsteller, nicht dem Stück. Es ist schade, daß Kneisel nicht im stande gewesen ist, den ihm vorschwebenden Vorwurf zu einer folgerichtigen und spannenden Handlung zu verarbeiten; denn der Stoff, den er sich gewählt hat, der Sieg der Wahrheit und Vernunft über frömmelnde Heuchelei und niederträchtige Habgier, ist ohne alle Frage dankbar und alles andere wie spröde. Da er es nicht gekonnt hat, mußten sich die Darsteller damit abfinden, so gut sie es vermochten, und da sie sich alle große Mühe gaben, so war das Ergebniß besser, als man hoffen durfte.

Den alten Freiherrn, der aus Reue über ein vor langen Jahren an Frau und Tochter begangenes Unrecht unter dem Einfluß einer abgefeimten Betrügerin zu einem Frömmler geworden ist, gab Curt Benisch in überzeugender Weise. Als ein böser Geist, als Wittwe Bernack, eine kecke Abenteuerin, die unter der Maske einer frommen Dame den alten Kämpen derart unter ihren Pantoffel gebracht hat, daß er sein ganzes Vermögen bereits testamentarisch frommen Stiftungen — und ihr selbst vermacht hat, trat Frl. Vollmer-Tietgen auf und machte ihre Sache recht brav. Sie war mit Erfolg bestrebt, ihrer natürlichen Lebhaftigkeit Mäßigung aufzuerlegen und dieses Bemühen trug gute Früchte: ihre Baronin Bernack wurde nicht zur übertriebenen Karrikatur, sondern blieb lebenswahr. Frl. Angele Crone als Kind der Welt unter all den Heuchlern hatte eine dankbare Aufgabe und löste sie dank ihren Gaben restlos. Ihre Clara Wallfried war voll natürlicher Schalkhaftigkeit und sympathischer Herzlichkeit. Daß es diesem lichten Wesen gelang, sich das Herz des freiherrlichen Vaters im Sturm zu gewinnen, die Finsterniß des Duckmäusertums im Schlosse zu erhellen und die darin ihr Unwesen treibende alte Fledermaus zu vertreiben, leuchtete jedem ein. Den überfrommen Kandidaten Weiland spielte Freddie Ambrogio so glaubhaft, wie es geschehen konnte. Den Wandel des Pietisten in einen wirklichen Mann, der sogar seinen geistlichen Beruf aufgeben will, um dem geliebten Mädchen aufs Theater zu folgen, konnte auch Ambrogio durch sein übrigens vortreffliches Spiel nicht erklären. Aus dem unglücklichen, von seinen Gläubigern verfolgten Neffen des Freiherrn, Ferdinand von Warnberg, der ins Schloß geht und mit den Wölfen heult, weil er so am besten sein Ziel, die Bezahlung seiner Schulden durch den Onkel, zu erreichen hofft, schuf Gustav Kleemann eine famose Figur. Seine frömmlerische Maske im Schloß und seine Versuche, die mißtrauische Bernack von seiner Bekehrung zu überzeugen, waren ebenso köstlich wie die Wirkung seiner Entlarvung auf ihn im letzten Aufzuge. Wie er da verprügelt im Sessel saß, sah er wirklich wie ein Häufchen Unglück aus. In kleineren Rollen leisteten Gutes Jose Danner als Menschenfeind und Rächer seines zerstörten Glücks, Fritz Sternau, Rudolf Bach und James Brueckner als dumme Bauernlümmel, die Damen Gantzberg, Lofink und Mueller als derbe Bauernmädel, wie auch Otto Ludwig als alter Diener des Freiherrn. Gesang und Tanz waren diesmal nicht so sehr gehäuft wie in „Flotte Weiber". Was auf diesem Gebiet geboten wurde, war gut und wirkungsvoll. Frl. Crone und Gustav Kleemann taten sich durch gesangliche Vorträge hervor, und die Bauernburschen und -mädel sangen und tanzten gleichfalls nicht übel.

B. K.

* *

„Die Tochter der Hölle" bleibt auch morgen und für die beiden Sonntagsvorstellungen auf dem Spielplan. Heute ist das Theater geschlossen. Auf besonderes und vielseitiges Verlangen hat Direktor Seidemann auf kommenden Dienstag eine nochmalige Wiederholung des Hauptmannschen Sensationsstückes „Der goldene Schatten" angesetzt, dessen Erstaufführung allgemeine Anerkennung auslöste. Für diese Wiederholung gilt dieselbe ausgezeichnet Besetzung und Ausstattung, wie bei der ursprünglichen Galavorstellung. Mittwoch Abend gibt es zum letzten Male das ergötzliche Lustspiel aus der Biedermeierzeit: „Was werden die Leute sagen?", und für Donnerstag Abend kündigt die Direktion den ersten Ibsen-Abend dieser Saison an; es gelangt des Dichters wuchtiges Schauspiel „Die Stützen der Gesellschaft" zur Aufführung. Der Abwechslung halber folgt dann am Samstag kommender Woche wieder ein großer Heiterkeitserfolg, nämlich das sensationelle Werk der bekannten Lustspieldichter Leo Walther Stein und Ludwig Heller „Die Ahnengallerie."

Schoß Polizisten an.

Dieser jagte Joseph Schracel dafür eine Kugel in den Unterleib.

Bei dem Versuche, in der Wirtschaft 743 North Ave. den 3346 No. Marshfield Ave. wohnhaften Joseph Schracel zu verhaften, wurde der der Bezirkswache an der Hudson Ave. zugeteilte Polizeisergeant Gus Melcher von Schracel in den Oberschenkel geschossen. Der Beamte erwiderte das Feuer und jagte seinem Angreifer eine Kugel in den Unterleib. Beide Männer wurden nach dem Alexianer Hospital geschafft, wo Schracel in bedenklichem Zustand darniederliegt.

Im Verlaufe eines Streites wegen eines Mädchens wurde der 4047 Wilcox Avenue wohnhafte Oscar Egerts von einem Mann Namens Mee, der 4119 Arthington Avenue wohnt, ins Bein geschossen.

John W. Ames, Besitzer einer Schießbude im Hause 1048 Milwaukee Avenue, wurde gestern von einem seiner Kunden, vermutlich durch einen unglücklichen Zufall, in den Unterleib geschossen. Der unvorsichtige Schütze entfernte sich eiligst, ehe seine Persönlichkeit festgestellt werden konnte. Ames fand Aufnahme im County Hospital; er wird voraussichtlich genesen.

Leset die „Sonntagpost".

Am Danksagungstag!

Gestern Vormittag verschafften sich zwei Kerle Eintritt in die Wohnung von Joseph Kamsmerski, 1536 Augusta Str., zwangen dessen allein im Hause anwesende Gattin unter Todesdrohungen, ihnen das in der Wohnung befindliche Geld im Betrage von $61 auszuhändigen und machten sich dann aus dem Staube.

Einbrecher statteten gestern Abend während der Abwesenheit der Familie der Wohnung von George Dauer, 5114 N. St. Louis Ave., einen unerwünschten Besuch ab und erbeuteten Schmucksachen und Tafelsilber im Werte von $100.

Drehte das Gas an.

Motorführer macht aus noch nicht bekannter Ursache seinem Leben ein Ende.

Aus bisher nicht aufgeklärter Ursache machte der 48 Jahre alte Motorführer Adam Kaff, 1349 N. Paulina Str., seinem Leben mit Leuchtgas ein Ende. Er wurde gegen sechs Uhr heute Morgen von seinen Angehörigen in seinem gasgeschwängerten Schlafzimmer entseelt aufgefunden. Zwei Brenner waren voll angedreht.

Der 57 Jahre alte Peter Weinand wurde heute früh an Gas erstickt im Schlafzimmer seiner Wohnung, 4938 N. Hoyne Ave., aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Der Zimmermann Robert Hardow, 55 Jahre alt und Nr. 553 W. Lake Str. wohnhaft, wurde heute Morgen von Gas übermann in seinem neben der Küche gelegenen Schlafzimmer aufgefunden. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Theresia Becker, geb. Regenwetter,

am 28. November 1917 im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Dez., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4110 N. Leavitt Str., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick W. Becker, Gatte. Michael und Theresia, Kinder. Dorothy und William, Enkelkinder. Frau Mary Sand, Schwester; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Henrietta Zug

am 28. Nov. im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 321 N. Tabor Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Knoth und Emma Stahl, Töchter. **Peter Knoth und William Stahl,** Schwiegersöhne. **Margareth und Norman Knoth,** Enkelkinder. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Arthur Kutscher

im Alter von 6 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2138 W. 21. Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albert und Emma Kutscher, Eltern. **Martha, Emma und Clarence,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabetha Enzenbacher, geb. Ruttelsdorf,

Gattin des verstorb. Michael Enzenbacher, am 30. November im Alter von 84 Jahren und 11 Monaten in ihrem Heim, 3746 Leland Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten:

Frau Mary Treß, Michael, Frau Susanna Stieber, George, Frau Margaret Stieber, Frau Walburga Kruchten und John Enzenbacher, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Rudolph Schwerdtmann

im Alter von 67 Jahren am Mittwoch, den 28. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Dezbr., vom Trauerhause, 2022 Nebraska Ave., mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker.

Robert, Albert und Frau Martha Gottschalk, Kinder. **Frank Gottschalk,** Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Damenverein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine.

Den Beamten und Kameradinnen die traurige Nachricht, daß unsere Kameradin

Cäzilie Reick

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Dez. 1917, vom Trauerhause, 1928 S. Trumbull Ave., mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

Margarethe Freese, Präsidentin. **Minnie Meffert,** Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, mein Vater und unser Erziehungsvater

Wilhelm Billich

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Dez., um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6840 S. Throop Str., nach der Herz Jesu Kirche von da per Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Nikolaus Hof Nr. 20 C. O. F., und des Backsteinleger-Verbands Nr. 21 von Illinois. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Billich, geb. Altenburger, Gattin. **Joseph,** Sohn. **Heinrich, Peter Fonser und Schweiter Marianna, O. S. F.,** Erziehungskinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Enkelin, Nichte und Cousine

Florence Lorr,

Tochter des verstorb. Karl Lorr und Emilie Lorr-Humberg, geb. Klein, am Donnerstag, den 29. Nov., im Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Dez., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2204 Walton Str., nach der [illegible] Immanuels-Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Lorr, Großmutter, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Schweizer-Verein, Chicago.

Dem Vorstand, den Brüdern und Sängern die traurige Nachricht daß unser langjähriger Bruder

John Huberbühler

plötzlich vom Tode ereilt wurde. Das Begräbniß findet am Samstag, den 1. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2424 Frankfort Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof statt. Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Eugen Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Dezember, 2 Uhr Nachm., von 9343 Burnside Ave., mit Cars nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paulina Mueller, Gattin, nebst Kindern und Enkelkindern. frsa

Leset die „Sonntagpost".

Henry Schoellkopf Sons

— Importeure —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Tulpen, 15c das Dutz.
$1.00 für 100 Stück.

Kaiserkron-Tulpen, 30c Dutzend
$2.00 für 100 Stück.

Krokus, 12c Dutzend
75c für 100 Stück.

Hyacinthen, 45c Dutzend

Narzissen, 30c Dutzend
$2.00 für 100 Stück.

Bestellungen für

Weihnachts-Packete

an Soldaten im In- und Auslande, sowie an

Kriegsgefangene

in allen Ländern werden pünktlich ausgeführt.

Neuer ausgelassener

Weißer Kleeblüten-Honig

10 Pfund Kannen für $2.40
5 Pfund Kannen für $1.25

di—fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Seefurth, geb. Steinke,

am 30. November im Alter von 82 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Dezbr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2911 N. Francisco Ave., nach der evang. St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Herman, Gustav, Johann, August und Adolph Seefurth. frsamo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emily Krueger

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Dez., 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1623 Chase Ave., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter.

Matilda Schaefer und Lydia Struck.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

John Henry Scherer

im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Dezember, um 8:30 Uhr Morgens, von Leo. M. Briestes Leichenkapelle, 2925 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles J., John H. und Leo Scherer, Söhne. **Elizabeth Roach und Agnes Scherer,** Töchter. **Charles Roach,** Schwiegersohn; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied des St. Joseph-Vereins und des 3. Ordens der St. Franziskaner und des Carroll Court 536, C. O. F. Um Sitze wende man sich an Leo. M. Brieste, 2925 Southport Ave. Tel. Graceland 81.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Friedrich Poeppel

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Dezbr., Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 450 Sigel Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emilie Poeppel, Gattin. **Emil Poeppel,** Sohn. **Frau Tillie Peglow, Frau Minnie Rother,** Töchter. **Frau Christina Poeppel,** Schwiegertochter. **Albert Peglow,** Schwiegersohn. **Frau Kriet,** Schwester; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Am Danksagungstage, 29. Nov. 1917, starb unsere liebe Gattin und Mutter

Cecilia Reick.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Dezember statt, Vorm. 11:30, vom Trauerhause, 1928 S. Trumbull Ave., nach der Blessed Sacrament-Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Reick, Gatte. **John, Lillian, Emma Selinger, Frau C. Segerson, Frau P. Renteil.** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Alfred C. Weiß

am 29. November im Alter von 23 Jahren, 3 Monaten und 25 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4143 W. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Weiß, Vater. **Bertha Weiß, geb. Zeitler,** Mutter. **John und Elizabeth,** Geschwister; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Emma Schultz, geb. Pose,

am Donnerstag, den 29. Nov., im Alter von 53 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1 Uhr 30, von Fred C. Schmidts Kapelle, 3017 Belmont Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Otto Schultz, Gatte. **Carl Schultz,** Sohn. **Elsie und Emma Schultz,** Töchter; nebst Verwandten. 3182 Avondale Ave.

Gestorben: Ludwig Schmidt, am 28. Novbr. im Alter von 81 Jahren im Altenheim zu Arlington Heights. Beerdigung findet statt am Sonntag um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 3623 Archer Ave., mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. frsa

Danksagung.

Aus Anlaß des Ablebens unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Charles E. Horn

spreche ich unseren herzlichsten Dank aus unseren vielen Freunden für die reichen Blumenspenden und Bezeugungen aufrichtigen Beileids in unserer Stunde der Prüfung und unaussprechlichen Trauer. Auch danke ich der Constantia Loge, dem Zirkel, dem Lincoln Park Chapter, dem Lincoln Turnverein und dem Hamburger Klub für den herzlichen Beistand.

Frau Charles E. Horn, nebst Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus für die prachtvollen Blumenspenden und die uns erwiesene Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Michael Lorenz.

Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank.

Mathias und Magdalena Lorenz, Eltern.

Bush Temple Theater

Tel. Superior 4819.

Freitag, den 30. November, geschlossen.

Sonnabend, den 1. Dez., Abends, Sonntag, den 2. Dez., Matinee und Abends:

„Die Tochter der Hölle"

Dienstag, den 4. Dez.:

„Der goldene Schatten"

„Das Dreimäderlhaus kommt!"

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Kappen

Winter-Mützen für Männer — dauerhafte reinwollene Stoffe, viele hübsche Muster, Plüsch oder pelzgefütterte Ohrbänder, reg. $1, zu **69c**

Knaben-Mützen — aus gemischten Stoffen, pelzgefütt. Ohrbänder, sonst 75c, **48c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Woll. Union Suits für Männer — aber leicht fehlerhaft — alle Gr., Samstag, **$1.97**

Schwere flach gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, gewöhnlich $1.00 — zu nur **75c**

Größter Weihnachts-Spielsachen-Laden! Beste Weihnachts-Unterhaltung

Nicht allein die größte und verschiedenartigste Auswahl von Spielsachen in ganz Chicago, unseren ganzen 10. Floor füllend, sondern auch die größte Weihnachts-Unterhaltung für die Kinder; ein wirklicher 3 Ring-Zirkus und Wilder Westen mit den erstaunlichsten **dressirten Elephanten, Pferden, Ponies, Hunden, Affen etc. Seht die komischen Clowns und die Menagerie, alles frei täglich um 10 und 11 Uhr Vormittags und 2, 3 und 4 Uhr Nachmittags.**

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer zu $10.83

Männer-Ueberzieher, gemacht von schweren Ueberzieherstoffen in Novelty Geweben, schwarzen Meltons und grauen Diagonal Cloths, Trench, gegürtelte Rücken und konservative voller Rücken Modelle, einreihige und doppelbrüstige Facons, ganz gefüttert oder mit Rückenfutter, Größen 34 bis 42, wert wenigstens $15.00, am Samstag zu **$10.83**

Männer-Anzüge, Trench-Modelle, einreihig oder doppelbrüstig, gegürtelter Rücken und konservative Fassons, gemacht von Cassimeres, Worsteds, Cheviots, in einfachen Farben, Streifen und Mischungen, Größen 32 bis 48 für reguläre, korpulente und große Männer, regulär $15.00, zu **$10.83**

Wollene Männer-Hosen, ein vorzügliches Sortiment in einfachem Grau und grauen Mischungen; Größen 32 bis 50, speziell zu **$3.23**

Chinchilla- und Cheviot-Ueberzieher für Knaben, — durchweg mit Worsted oder Flanell gefüttert, Größen 3 bis 8 Jahre, wert $5.00, zu **$3.97**

Pinch Back Anzüge für Knaben; mit drei Stücke Gürtel rund herum, durchweg gefütterte Hosen, Größen 7 bis 18 Jahren — speziell Samstag zu nur **$3.97**

Kleider und Mäntel für Mädchen

Sergekleider für Schulmädchen, elegante 1-Stück Effekte, sehr hübsch verziert mit Stickerei in kontrastirenden Farben, weißes Pique und Seide Kragen und Manschetten, breite Gürtel, welche die geraden jugendlichen Linien verleihen, Novelty-Taschen, Skirts entweder „inverted" oder Box pleated, in Navy, Wine, Braun, Cadet usw., Größen 6 bis 14 Jahre, sehr haltbare Kleider, welche sonst für $8.00 verkauft werden, zu nur **$5.97**

Winter-Mäntel für Mädchen, gemacht von feinen Cheviots, Zibelines, Kerseys und Novelty Mischungen, große Shawl-Kragen von Pelz, Sammet und selben Stoffen, hoch am Hals zuzuknöpfen, gegürtelte und flared Modelle mit „slashed" und Patch Taschen, verziert mit Sammet und Novelty-Knöpfen, manche sind durchweg gefüttert, in Navy, Braun, Grau und Broken Plaids, Größen 6–14 Jahre, ungewöhnliche Werte, Samst. **$6.97**

75c Männer-Hemden 45c

Männerhemden, Negligee Fassons, mit weichen oder gebügelten Manschetten, aus zuverlässigen dauerhaften Penang Shirtings gemacht, in hübschen gestreiften Mustern, Seconds von den 75c Werte — die Auswahl zu nur **45c**

Gestrickte Halstücher für Männer, viele hübsche schwarze und weiße Kombinationen, gefranste Enden, gewöhnlich 49c—Seconds, speziell zu nur **25c**

Elastische Hosenträger für Männer — breites Lisle mit Leder-Enden besetzt; hübsch für Weihnachtsgeschenke verpackt — reg. 50c wert — speziell zu nur **39c**

Männer- und Knabenschuhe

Männer-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, gemacht von Gunmetal und Box Kalbleder, solide Sohlen, hohe Zehen, Freak und englische Leisten, in allen Größen von 6 bis 11 zu haben, wert $2.50, zu **$1.77**

Hohe Schuhe für Knaben, Winter-gewicht, mit zwei Schnallen oben, gemacht von Gunmetal Kalbleder mit soliden Sohlen, Größen 9 bis 12, gut $2.00 wert, am Samstag offerirt zu **$1.45**

Danksagungstag.

Krieg drückte der gestrigen Feier seinen Stempel auf.

Soldaten als Ehrengäste.

Rothschild & Co. veranstalten großes Festmahl für sie, desgleichen das Hotel Bismarck u. A. — Auch für die Armen gesorgt.

Es war ein düsterer, trüber Danksagungstag. Der Himmel war mit einer dicken Wolkenschicht bedeckt, durch welche die Sonnenstrahlen nicht hindurchzudringen vermochten, und gegen Abend fiel ein feiner Sprühregen aus ihr herunter. Die Witterung stand in vollem Einklang mit der Stimmung, welche in vielen der Not und dem Elend preisgegebenen Familien herrscht, der werktätigen Nächstenliebe gelang es aber, in manche von diesen wenigstens auf ein paar Stunden einen Schimmer des Glücks zu werfen. Man sorgte nämlich dafür, daß auch ihnen der Tisch festlich gedeckt wurde, sodaß sie sich, so gut es gehen wollte, der Festfreude hingeben konnten.

Im Allgemeinen wurde der Tag in der üblichen Weise begangen, selbstverständlich drückten aber der Krieg, die große Menge der zu den Fahnen einberufenen jungen Männer der Feier ihren Stempel auf. Tausende von ihnen hatten Urlaub bekommen und nahmen nun entweder an der Familientafel oder aber bei anderen Veranstaltungen den Ehrenplatz ein.

Festessen bei Rothschild & Co.

Eine dieser Veranstaltungen war ein Festessen, welches die Firma Rothschild & Co. im Speisesaale ihres Geschäftspalastes an der State Str. etwa 500 Blaujacken, Zöglingen der Flottenschule in Great Lakes, gab. Die Firma hatte weitgehende Vorbereitungen getroffen, um den jungen Vaterlandsverteidigern den Tag zu einem so schönen wie nur möglich zu machen, und hatte die Genugtuung, daß ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt waren. Das prächtige Mahl, bei welchem natürlich dem Puter die Hauptrolle zufiel, mundete Allen vortrefflich. Da die Kosten keine Rolle dabei gespielt hatten, überdies nur die allerbesten Materialien zur Verwendung kamen und die Zubereitung nichts zu wünschen übrig ließ, kann dieses Niemand Wunder nehmen.

Nachlaßrichter Henry Horner sprach das Tischgebet, und das Wintergartenorchester lieferte die Tafelmusik.

Die von Anfang an herrschende fröhliche Stimmung wurde noch durch Gesangsvorträge, Tänze u. s. w. bedeutend erhöht. Jerome H. Remick & Co., das Wintergarten Restaurant sowie auch der Bismarck Garten hatten der Firma einen Teil ihrer künstlerischen Kräfte zur Verfügung gestellt, sodaß also ganz Vortreffliches geboten wurde. Unter den Mitwirkenden befanden sich Milton Schwarzwald, Fred Strubel und Frau, Sidney Lachmann, Joe Brennan, Doc O'Neil, Frl. Muriel De Forest und viele Andere.

Im Hotel Bismarck.

Auch die Geschäftsleiter des Hotels Bismarck hatten sich eine Anzahl der Blaujacken, gegen 50, zu Gaste geladen und bewirteten sie auf das Allerbeste. Das Festmahl fand in dem ehemaligen Berliner Saal, der jetzt den Namen Colonial Room führt, statt und gestaltete sich zu einer großen patriotischen Kundgebung. Die Speisenfolge wies das Beste auf, was man sich für eine derartige Gelegenheit nur denken kann. Daß die Blaujacken es zu würdigen wußten, bewies ihr vortrefflicher Appetit. Ein gutes Orchester und mehrere Sänger sorgten für die nötige Unterhaltung.

Im College Inn sahen Joseph Beifeld und Frau gegen 130 junge Seeleute bei sich zu Gaste; ferner wurde im Hotel La Salle, im Hotel Atlantic, im University Club, im Union League Club, im Evanston Country Club u. s. w. ein Festmahl für Zöglinge der Flottenschule veranstaltet.

In den Wohltätigkeitsanstalten.

In den öffentlichen und privaten Wohltätigkeitsanstalten, wie im Armenhause in Oak Forest, im County-Hospital, in der Irrenanstalt in Dunning u. s. w. verlief der Tag in der üblichen Weise, indem nämlich überall ein Festbraten nebst dem nötigen Zubehör auf den Tisch kam. Sogar die Insassen des County-Gefängnisses und der Bridewell vergaß man nicht, sondern versuchte durch ein gutes Mahl sowie durch Veranstaltung musikalischer und deklamatorischer Unterhaltungen den Insassen ihr Loos nach Kräften zu erleichtern.

Deutsche Festlichkeiten.

Eine Anzahl deutscher Vereine feierte den Danksagungstag, zum Teil schon am Vorabend, mit Festlichkeiten.

Der Illinois Turnbezirk hielt am Mittwoch Abend in der Nordseite Turnhalle eine geistig-gemütliche Versammlung ab, in welcher Richter John Stelf sprach und Zithervorträge von Herrn Steinbach, Klaviervorträge der Turner W. Bernhardt und Fred Feeger und Gesänge geboten wurden.

Der Kurhessische Unterstützungsverein beging in der Wicker Park Halle eine Kirmeß, auf der die zahlreichen Besucher einen sehr vergnügten Abend verbrachten.

Zu einer größeren Festlichkeit gestaltete sich die Silberjubiläumsfeier des Bezirks Chicago vom Deutschen Unterstützungsbund am Mittwoch Abend in der Nordseite Turnhalle. Zahlreiche Festteilnehmer vertraten die elf Distrikte, und mehrere Gesangvereine verschönerten das Fest durch Liedervorträge.

In der Sozialen Turnhalle hielt der Schweizer Turnverein ein Weinlesefest ab, bei welchem mancherlei schöne Unterhaltung geboten wurde. U. a. führte die Damensektion einen reizenden Wintertanz auf; und die fidele Polizei sorgte für Ordnung und Spaß. Die feinen Tropfen „Neuenburger" und „Suser" fanden viele Verehrer.

Der von der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaft deutschsprechender Oddfellows und Rebekahs von Chicago am gestrigen Abend in der Nordseite Turnhalle veranstaltete Wohltätigkeitsball war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Die Halle war bis zur vollen Fassungskraft gefüllt, und Alt und Jung amüsirten sich auf das Prächtigste. Präsident Alfred Hecht begrüßte die Gäste, und für die besten Erfrischungen war reichlich gesorgt. Die große Polonaise wurde vom Präsidenten Alfred Hecht und der Vizepräsidentin Rosa Schmalz angeführt, der Polonaise schloß sich eine Verlosung wertvoller Preise an. Allen Beamten des Ausschusses mit ihren tüchtigen Hilfskräften gebührt die höchste Anerkennung. Die Beamten des Festausschusses waren: Alfred Hecht, Präsident; Rosa Schmalz, Vizepräsidentin; Fritz Schalf, Sekretär; John J. Blattau, Schatzmeister; Georg Paul, Eintrittskarten-Schatzmeister, sowie die Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse, die Herren Ray Gaver, Hy. Baum, Henry Hollmann, Alphonso Hubert und die Damen Catharina Höfer, B. Fritschie, Katie Blattert und Johanna Bartsch.

Der Rheinische Verein feierte in der Lincoln Turnhalle sein Stiftungsfest mit Konzert und Theateraufführung bei großem Besuch. Präsident Heinrich Bungartz hielt die Festrede, und die Herren Alfred Gritzer, H. Wegener, die Liedertafel Vorwärts, der „Junger Männerchor" und der Schuhplattlerverein „Alpenrose" machten sich durch Vorträge um die Unterhaltung verdient. Auch ein von Herrn und Frau Bemberg, Herrn Gritzer und Herrn Bungartz flott gespielter Einakter fand großen Beifall. Den Herren Peter Sergel, Rudolf Ende und Seng wurden Diplome für langjährige Mitgliedschaft überreicht.

Konzert und Ball hielt die Badische Sängerrunde in Yondorfs Halle ab. Die zahlreiche Gesellschaft wurde von den Sängern durch Lieder unter Herrn Gustav Berndts Leitung, vom Damenchor Lyra und von den Herren A. Dundei, H. Hölscher und Otto Leppert als Solisten bestens unterhalten. Am Vorkehrungsausschuß waren die Herren E. Fischer, Karl Sill, August Grundel und W. Hofheinz.

Die Mitglieder des Unterstützungsvereins Deutscher Fleischergesellen vergnügten sich mit ihren Angehörigen in der Schlitzhalle bei Gesang, Tanz und Vorträgen und verlebten höchst gemütliche Stunden. Die Herren Ernst Groos, Karl Scholein, Moritz Klein, Otto Schumacher und Louis Bader besorgten die Vorkehrungen mit Umsicht und Eifer.

Starker Besuch und genußreiche Vorträge zeichneten das Konzert aus, mit welchem der Harlem Männerchor von Forest Park in Bergers Halle sein Stiftungsfest feierte. Der festgebende Vrein unter Herrn Reckzeh und der Damenverein Almira unter Herrn H. A. Rehberg sangen eine Reihe schöner Lieder mit prächtigem Gelingen, und in den Erfolg teilten sich mit ihnen die trefflichen Solisten Frl. Mildred Brown, Violine, Frl. May Pfeifer, Alt, und Herr E. F. Bartling, Bariton. Diese Vorträge wurden von Frau Reckzeh begleitet. Der Festausschuß bestand aus den Herren L. Miehling, Präsident, Aug. Thode, Dr. Sommerfeld, W. Buhrmann, Ed. Sorgast, W. Kasper, Hermann Schultz und B. Heß.

Eine große Gesellschaft vereinigte auch das Weinlesefest des Oesterreich-Ungarischen Krankenunterstützungsvereins in der Mozarthalle, welches bei Tanz und Gesang sehr erfolgreich verlief. Hier walteten die Herren M. Huberth, J. Mathius, Geo. Meyer, A. Engelbach und C. Bayer des Amtes als Festordner.

Ein schön verlaufenes Fest zur Erinnerung an die Fahnenweihe feierte der „Ungarländische Nationalitäten Kranken-Unterstützungsverein bei starkem Besuch in der Sozialen Turnhalle.

Von großem Erfolg begleitet war das Herbstfest der Plattdeutschen Gilden der Nordseite in der Sozialen Turnhalle. Der Saal war dicht gefüllt. Großmeister Fritz Richmann hielt die Festrede, und um die Unterhaltung machten sich Ludwig und Elsie Grobecker, Seppl Stock, Bella Lenz, Justine Huber, Lore Bergen, Johann Daegli und die „Liedertafel Freiheit" durch humoristische Vorträge, Gesänge u. s. w. verdient. Das Komite bestand aus den Herren Max Hirsch, Vorsitzender; Ed. Jungermann, zweiter Vorsitzender; Diedrich Kropp, Sekretär; Geo. Bolt, Schatzmeister; John Frank, L. Normann, L. Andersen, Ed. Phillips, Nick Hagel, Adolf Haberkorn, Wm. Runge, Leo. Monce, Chas. Koy, Louis Buslow, Fred Rixmann, Wm. T. Jansen, John Maus, Adam Schlaufmann, Gust. Fischer, Henry Menzl, Fritz Nußfeld und Wm. Hartmann. Die Großgilde wird in Zukunft Gilden gründen, in denen auch die Landessprache gepflegt und Nachkommen von Mitgliedern und anderen Abkömmlingen Deutscher Gelegenheit gegeben werden soll, Mitglieder der Vereinigung zu werden.

Der Unterstützungsverein „Kaiser Friedrich" beging den Tag mit einem gut besuchten und erfolgreich verlaufenen Ball in Siebens Halle. Die Mitglieder Frau Margarethe Scholz, Präsidentin; F. Kummer, John Groß, Theo. Timmermann, Ch. Giese, F. Evert, M. Becker, L. Dickmann, K. Kersh, M. Trowbridge, A. Davit und A. Giese besorgten die Vorkehrungen.

Am Danksagungsabend veranstalteten auch die Schwarzkünstler, Typographia Nr. 9, ein Zweig der „J. T. U.", der sich meistens aus Schriftsetzern der hiesigen deutschen Zeitungen zusammensetzt, in der Ashland Halle ein wirklich schönes Herbstvergnügen. Die Herren Tony Godetz, Tony Putz und Frau Putz, ein Doppelquartett der Sennefelder, das sich zum Teil aus Mitgliedern der „Nr. 9" zusammensetzte, sowie die Herren Hermann Wunderlich und Ernst Phritz sorgten durch instrumentale und gesangliche Vorträge in der erfolgreichsten Weise für die Unterhaltung der Teilnehmer.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

KOOP'S

EST. 1885

Chicago Ave. near Ashland Ave.

Koop's 5% Tickets mit jedem Einkauf

Kleider für Damen

Neue Moden von feinem reinwollenem Serge

Speziell offerirt für den morgigen Verkauf sind Damenkleider aus reinwollener französischer Serge, in marineblau, burgunderfarbig und braun. Diese Kleider sind in den neuesten Moden, mit weißem Pique Vestee und Kragen, der zum Waschen abgenommen werden kann. Die Bluse ist hübsch bestickt in Gold, der Rock ist gefältelt. Ein großer Glanzledergürtel gibt diesen Kleidern das neue militärische Aussehen. $15 ist der reguläre Preis; für morgen, speziell zu

$9.95

Speziell offerirt werden

Warme Bade-Roben

Diese Roben eignen sich für Männer oder Damen, und sind aus feinem Velour gemacht, in vielen hübschen Mustern und Farben. Alle haben dazu passende Schnüre und tiefe Taschen. Sonst immer $5.50; speziell,

$3.95

Mäntel für Damen und Kinder

Zwei große Partien zu einem sehr speziellen Preis

Mäntel für Damen—

Aus reinwollenen Velours, in braun, burgunderfarbig, grün, marineblau und schwarz; besetzt mit tiefen Bändern von schwarzem Sammet am Kragen und an den Taschen. Alle sind durchweg ganz mit Satinserge gefüttert. Es sind gerade 105 Mäntel in dieser speziellen Partie, und wir raten zu frühzeitigem Besuch, damit Ihr die beste Auswahl treffen könnt. $20 ist der reguläre Preis — morgen zu

$12.95

Mäntel für Kinder—

Gerade 147 Mäntel in der Partie — aus feinem Mantelstoff und schwarzem Sammet gemacht. Alle sind in der neuesten Mode gemacht, viele mit vollen Gürteln. Sehr hübsch gefüttert und gut geschneidert. Dies ist eine seltene Gelegenheit, ein notwendiges Kleidungsstück für den Winter zu einem weit herabgesetzten Preise zu kaufen. $8.50 Werte; verkauft zu nur

$4.95

Prachtvolle Blusen

Passende Geschenke für Weihnachten

Besonders empfehlenswert als praktische Weihnachtsgeschenke sind diese neuen Blusen für Damen, aus hübschen Crepe de Chines und feinen Georgette Crepes, in Gold, Chartreuse, fleischfarbig, rosa, weiß, burgunderfarbig, marineblau, Taupe, Beige und pfirsichfarbig. Alles sind hübsche neue Erzeugnisse, die dem weiblichen Geschmack gewiß sehr gefallen werden. Eingeschlossen sind die beliebten neuen perlbesetzten Modelle. Alle sind mäßig markirt zu

$3.95 bis $10.00

Speziell markirt sind

Reinwollene Swealers

Diese Sweater Coats für Damen sind aus reinwollenen Garnen gestrickt; in Maroon, Cardinal oder Grau; einfach oder fancy gesteppt. Alle haben große Sturmkragen, in einfachen oder gegürtelten Modellen. Regulär zu $5 verkauft; speziell morgen zu

$3.95

Neue Moden in wollenen Sweaters

Für Männer—

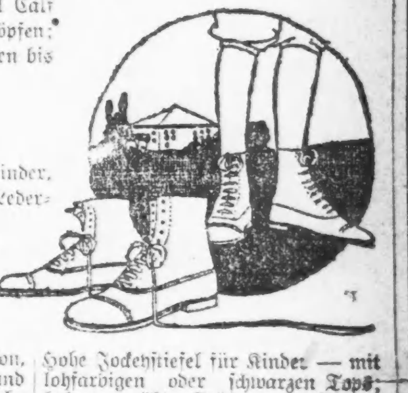
Reinwollene Sweater Coats in schwerem „Shaker Knit", in einfarbig Maroon oder in Maroon mit zwei weißen Streifen über den Körper und die Aermel. Taschen sind in den Coat eingestrickt, so gegen Auftrennen oder Einsacken sichernd. Alle Größen sind eingeschlossen, von 36 bis 46. Diese Coats, nach den heutigen Marktverhältnissen gerechnet, sind $10.00 wert; speziell für den heutigen Verkauf zu nur

$7.50

Für Knaben—

Hübsche Coats aus garantirt reinwollenem rineblau, und in Maroon, Grau oder Marineblau, und in Maroon mit weißen Streifen, Maroon mit Goldstreifen, Marineblau mit Orangestreifen, und Grau mit Purplestreifen. Größen von 28 bis 34, alles sind regul. $3.95 Coats. Alle haben 2 Taschen und großen Shawlkragen; morgen nur **$3.00**

Starke Winterschuhe — Speziell



Schuhe für Knaben, in Gun Metal Calf gemacht; zum Schnüren und Knöpfen; garantirt ganz solides Leder; Größen bis 5½, speziell verkauft zu

$1.98

Schuhe für junge Mädchen und Kinder, in Gunmetal Calf gemacht, mit Leder- und Stoff-Tops, garantirt ganz solides Leder; Größen bis zu 2½; speziell verkauft, das Paar zu

$1.98

Sturmschuhe für Knaben, hohe Fasson, mit 2 Schnallen; — lohfarbiges und schwarzes Kalbleder; solide Ledersohlen und Absätze; Größen 1 bis 6, speziell markirt, per Paar, zu nur

$3.50

Hohe Jockeystiefel für Kinder — mit lohfarbigen oder schwarzen Tops; haben genähte Sohlen und Spring Absätze; Größen 3 bis 8, das Paar speziell zu nur

$1.49

Prima Fleisch

Best Cut Sirloin Steak, das Pfund zu	22c
Best Cut Round Steak, per Pfund	19½c
Allerbeste Nr. 1 Pork Loins, per Pfund	25½c
Frische Pork Butts, — das Pfund zu	25c
Polnische und Frankfurts Wurst — das Pfund für nur	17½c
Very Best Californ. Schinken, per Pfd.	24½c
Bester Brisket Speck, das Pfund zu	39c
Gekochter Schinken, — nach Wunsch geschnitten, — das Pfund zu	50c

Bester granulirter Zucker, 5 Pfund zu 39c

Bester granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder darüber; 5 Pfund. (Mehl, Butter, Seife oder Fleisch nicht einbegriffen)	39c
Dundee kondensirte Milch, in hohen Büchsen — die Büchse zu	13c
Extra gute Santa Clara Pflaumen — das Pfund für	10c
Hellbraune Rosinen — kernerfrei — das Pfund für	14c
Classic Laundry Seife; 10 Stück zu	39c
Allerbeste Klumpen-Stärke; 2 Pfd. für nur	15c
Beste „candled" Storage-Eier — das Dutzend für nur	39c
Extra guter Peaberry Kaffee — das Pfund für nur	19c
Red Letter Pfirsiche — 35c Wert; in diesem Verkauf	25c
Große Büchsen solid fleischige Tomaten; die Büchse	15c
Pillsburys und Ceresota — ⅛ Bbl.-Sack für nur	$1.55
Sun Brite Cleanser, 3 Büchs.	10c
Fancy Santos Kaffee — (große Bohnen); Pfund für nur	26c
Ivanhoe Tomaten Catsup; gr. Flasche	10c
Argo Stärke — das Pfund für nur	5c
Telmo fancy „sifted" Erbsen — das Pfund für nur	15c
Club House Corn — die Büchse zu	15c
Brag Seife — 7 Stück für nur (Nicht an Kinder verkauft.)	25c

Cakes und Candies

Uneeda Biscuits, das Packet zu	5¼c
Ideal Soda Crackers, per Packet	5c
Pretzelettes, per Pfund zu nur	10c
Ginger Snaps, — per Pfund zu	10c
Cream Bon Bons, — das Pfund	23c
Soda Crackers, das Pfund zu	15c
Reed Butter Scotch Patties — das Pfund zu	17c

Weine und Liköre

Everglade, bottled in Bond, feiner Whiskey, wert $2.25 p. Qt., bei diesem Verkauf, Flasche	$1.83
Cognac Flavor California Brandy, per Flasche	$1.29
Italian Vineyard Portwein, per ½ Gallonen Jug	65c
Old Kentuck Whiskey, ½ Gallonen Jug zu	$2.90
Virginia Dare Wine, Flasche zu	49c
Red Star Kümmel — volle Quartflasche zu	$1.45

THE RELIABLE STORE

„Erblicktes und Erlauschtes."

Erinnerungen aus dem bewegten Leben eines Journalisten.

Unter dem Titel **„Erblicktes und Erlauschtes"** beginnt **Wolf von Schierbrand,** der als langjähriger Mitarbeiter der „Abendpost" wie auch der „Sonntagpost" den Lesern dieser Blätter kein Unbekannter ist, in der nächsten „Sonntagpost" mit der Veröffentlichung von Bruchstücken aus seinem reichbewegten Leben. Dafür, daß diese Erinnerungen interessant und lesenswert sind, bürgen die Erlebnisse und das hervorragende Erzählertalent des Verfassers. Schierbrand selbst schreibt darüber: „Der Zufall und die eigene Charakteranlage haben es gefügt, daß ich in meinem Leben viel Sehenswertes gesehen, in allen möglichen Ländern gewesen, mit allerlei bedeutenden und außerordentlichen Männern zusammengetroffen bin.... In bunter Reihe will ich an dem geistigen Auge des Zuhörers, wie's gerade trifft, Heiteres und Farbenfreudiges, Ernstes und Bedeutendes vorüberziehen lassen; wie ein Kaleidoskop, wie ein Film auf der Lichtspielbühne sollen die Bilder vorübergleiten. Bis nach China, nach Indien, nach Persien und ins asiatische Rußland, nach der Türkei und Italien wird mich der Zuschauer begleiten müssen, und sollte auch hie und da ein Abschnitt sich finden, der nicht anspricht — presto! Weg damit — es folgen genug andere nach, die vielleicht mehr Wohlwollen verdienen."

— „Aber die Tochter des Herrn Meierfeld muß doch schon längst heiratsfähig sein." — „Bewahre, so viel hat der alte Herr noch nicht verdient."

Verein Deutsche Presse.

Seine Festlichkeit verlief unterhaltend bei gutem Besuch.

Einen unterhaltenden Abend verbrachten am Mittwoch die Mitglieder und eingeführten Gäste des Vereins Deutsche Presse mit ihren Angehörigen im Bankettsaale des Hotels Atlantic. Alle Tische waren besetzt, als Präsident von Massow an die Anwesenden ein paar Worte der Begrüßung richtete, um dann den Vorsitz für den Abend Herrn F. von Wysow, dem Vorsitzer des Vergnügungsausschusses, zu übertragen. Die lange Reihe mannigfacher Vorträge wurde darauf von Frl. Elsa Kreßmann, einer fein ausgebildeten jungen Sängerin, eröffnet. Sie sang, von Frl. Charlotte Spanier auf dem Klavier begleitet, die Straußschen Lieder „Allerseelen" und „Zueignung", sowie zum Dank für den rauschenden Beifall Schuberts „Forelle". Hieran schloß sich ein kurzer, aber inhaltreicher Vortrag über Schillers „Das Ideal und das Leben", in welchem der Redner, Professor Dr. Hans Gronow, die Schillerschen Freiheitsideale an den Werken des Dichters in fesselnder Weise erläuterte. Ernstes und Heiteres, zumeist das letztere, in gebundener und ungebundener Rede und im Gesang brachten dann in reicher Fülle die Vorträge der Herren Eduard Blum und Alexander L. Heilbrun und der Herren Gustav Kleemann und Kurt Benisch vom Deutschen Theater, sowie von Frl. Marie Lange und Frl. Freya Maria Mack und des Cellisten Albert E. Cerny, der außerdem mit den Herren John W. Alden und John Wiederhirn Orchesterstücke vortrug.

Die Vorträge folgten einander in bunter Reihe und mit nur kurzen Zwischenpausen. Sie versetzten die Anwesenden in die beste Stimmung, und Herr v. Wysow gab den Empfindungen Aller Ausdruck, als er vor dem Nachhausegehen allen Herren und Damen, die in so freundlicher und erfolgreicher Weise zur Unterhaltung beigetragen hatten, den herzlichsten Dank im Namen des Vereins aussprach. Er knüpfte den Wunsch daran, daß die nächste vom Verein Deutsche Presse veranstaltete Unterhaltung sich einer gleich starken Beteiligung erfreuen möge.

Wenn Ihr einen **Hals** so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr littet an **Halsweh** bis ganz hinunter

TONSILINE

würde Euch schnell kuriren. 25c und 50c. Spital-Größe $1. Bei allen Apothekern.

Chicago Singverein.

Sein erstes Konzert der Saison am vorigen Mittwoch.

Danksagungs-Andacht hielt der „Chicago Singverein" am Mittwoch Abend in der Orchesterhalle mit zahlreich versammelter Gemeinde ab, eine dem göttlichen, befreienden und erhebenden Gesange gewidmete Andacht. Francis Maclennan begann sie mit dem Vortrag der ersten Strophe des „Star Spangled Banner", die vom Chor wiederholt und vom Publikum stehend angehört wurde. Ein Chorgesang zum Gedächtniß des verewigten Sängers Gustav A. Hofmann, ein Mendelssohnscher Psalm, zwei amerikanische Lieder und ein deutsches Volkslied bildeten die Beiträge des Chors, während der amerikanische, auch in Deutschland hochgeschätzte Sänger Francis Maclennan Stücke aus Wagnerwerken und Lieder von Richard Strauß und amerikanischen Komponisten darbot.

Der Chor bewährte trotz des ungleichen Verhältnisses zwischen den Männer- und Frauenstimmen unter der Leitung von Herrn W. Boeppler seinen alten Ruhm durch eine Stimmungsmalerei, die nur durch sorgfältigstes und verständnißvollstes Studium unter einem Meister von Boepplers Art zu erreichen ist. „Wanderers Nachtlied", „Warum toben die Heiden?", „Deep River", „Sweet and Low" und endlich „Mädle, ruck, ruck, ruck" drangen als wahre Perlen der Chorgesangskunst den Hörern in die Seele. Im schön gerundeten Wohlklang und durch feine Ausarbeitung der intimsten Züge vertieften Vortrag bildeten sie ein Ganzes von vielfältiger Schönheit.

Herrn Maclennans Vorträge fügten sich harmonisch ein. Obwohl sein schöner Tenor den eigentlichen Heldencharakter nicht besitzt, gestaltete seine Gesangskunst auch die dramatische Erzählung von Tannhäusers Pilgerfahrt zu erschütternder Wahrheit. Seiner Gralserzählung, dem Liebeslied Siegmunds und dem Preislied aus seinem Munde zu lauschen, war ein seltener Genuß; das Beste bot der Sänger aber in seinen Liedervorträgen, „Ich trage meine Minne" und „Zueignung" von Rich. Strauß, „Sacrament" von Mac Dermid und „My Dreams", denen er auf stürmisches Verlangen noch einige andere Lieder folgen ließ. Auch der Chor mußte „Deep River" und „Mädle, ruck, ruck, ruck" wiederholen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

SIEGEL COOPER & CO

STATE, VAN BUREN und CONGRESS STR. Hebt S. C. & Co. Stamps auf — einer mit jedem 10c Einkauf

Taschentücher sind willkommene Geschenke

Es wird behauptet, und es ist wahr, daß Niemand zu viel Taschentücher haben kann. Kauft dieselben Samstag, während die spez. Preise hier vorherrschen und das Lager vollständig ist. Wir glauben, daß diese Auslage die größte in Chicago ist. Hübsche Effekte von auswärts wie auch die besten amerikanischen Produkte werden offerirt.

Erster Floor.

Initial Männer-Taschentücher, Longfellow und Block Fassons, 6 in Box, für Samstag $1, 85c und 59c

Bestickte Damen-Taschentücher, in Feiertagsschachteln — Swiß, Batiste und Leinen, spez. markirt 3 für 25c, 29c und 39c; und 6 für 85c, $1, $1.50 und $1.75.

3 Kindertaschentücher in netten jap. Schachteln, — Schachtel 10c

Reinleinene Initial Kinder-Taschentücher, 3 in Schachtel, zu 25c

Holly Boxes frei mit jedem Einkauf

35c bis 50c Damen-Taschentücher, 25c

Von Irland — Glatte leinene bestickte Taschentücher, zu
Von Frankreich — Spitzenbesetzte und Imitation Madeiras — Auswahl Samstag zu
Von Japan — Exklusive reinleinene Novelty Fassons, Auswahl zu
Von der Schweiz — St. Galler Venisespitzen-besetzte und bestickte Novelties, Auswahl zu 25c

25c reine Irish Leinen hohlgesäumte Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, Weiß, zweifarbig u. vielfarbig, Samstag, — das Stück verkauft zu 15c

15c schöne bestickte importirte Schweizer Taschentücher für Damen. In ganz weiß, zweifarbig und in vielfarbig — das Stück verkauft zu 10c

Damen Taschentücher in Boxes

Initial Taschentücher für Damen, Longfellow Buchstaben; 6 in Box, zu dem speziellen Preise offerirt die Box für nur 59c

Reinleinene hohlgesäumte Initial Taschentücher. Script Kranz, bestickt. Hübsche Geschenk Schachtel — sechs Stück für nur $1

Winter-Kleidungssachen für Damen

Vom Standpunkt der Auswahl, den vertretenen modernen Stoffen, der Vielseitigkeit und Schönheit der gezeigten Fassons und der vorherrschenden Preis-Reduktionen betrachtet, ist dies der größte Vor-Weihnachts-Verkauf.

Gruppe Nr. 1 — Mäntel

Werte bis $39.75. Wollener Velour, Salt's Plüsch, Ural Lamm, Broadcloth etc., viele mit Pelz, andere mit Selbst-Besatz, zu 22.75

Gruppe Nr. 2 — Kleider

Werte bis $37.50. Georgette Frocks, Crepe de Chines, Crepe Meteor, Satin, Serge und so weiter, viele Kombinationen — für nur 18.75

$22.75 Second Floor $18.75

Suits — Werte bis zu $35

Broadcloth, Serge, Burella, Poiret Twill, Silvertone u. s. w. Viele mit Pelz besetzt, jetzt zu nur $15.75

Skirts — Werte bis 12.75

Velveteen, Broadcloth, Flanell, Sport Plaids, Serges, Taffetas und Gabardine, Bustle-Modelle, zu nur $6.00

Die Sommerbilanz.

Von Raoul Auernheimer.

Personen: Das Ehepaar Forst — Das Ehepaar Gernheim — Die schöne Frau Lisa von Ressel — Der Baron — und hinter einem Vorhang: Ein Brautpaar.

Ein Coupé erster Klasse im Schnellzug München-Wien. Die Gernheims und die Forsts haben sich bereits in München beim Einsteigen zusammengefunden, und waren schon dort nicht sehr erfreut darüber, denn sie gehören derselben Gesellschaftssphäre an — Finanzwelt an der Adelsgrenze — und verachten sich infolgedessen wechselseitig. Frau Lisa von Ressel ist erst in Attnang zu der Gesellschaft gestoßen, und mit Rücksicht darauf, daß der Zug stark überfüllt ist, bei ihren Bekannten sitzen geblieben, obwohl Cäcilie mit ihr zusammen in die Schule ging — und zwar, was sie selten zu erwähnen vergißt — in die fünfte Klasse, zur Zeit als Frau Lisa bereits die achte besuchte. Sie ist denn auch nicht mehr jung, und in das Mattgold ihres Haares mischt sich bereits da und dort ein Faden Silbers, was möglicherweise noch Koketterie, vielleicht aber auch schon Müdigkeit ist. Nichtsdestoweniger heißt sie in der Gesellschaft noch imme „Die schöne Frau Lisa", denn die Gesellschaft honorirt in allen Fällen nur die Vergangenheit und nennt die Frauen schön, die es einmal waren und längst nicht mehr sind....

Die Forsts kennen wir bereits; Otto Gernheim und seine Frau Dela sind das typische moderne junge Paar: beide lang, mager, gut angezogen und nervös wie Juckerpferde. Der Mann ist übrigens der nervösere Teil, die Frau der schönere. Sie hat wirkliche Grazie, ein einwandfreies Knochengerüst und sehr schöne Augen, die nur merkwürdig unstet flackern — eine permanente Feuersgefahr für ihren Mann und sonstige Umgebung.

Man hat sich gegenseitig seinen Sommer und das vortreffliche Aussehen vice versa konstatirt. Jetzt aber, seitdem der Zug den Berg vor Purkersdorf hinabrast, so schnell, als könne er es gar nicht erwarten, wieder in Wien zu sein, schweigen alle. Die beiden Frauen denken an die zerstörten Wohnungen, die sie erwarten, und an die ruinirten Kleider, die sie mitbringen. Die Herren berechnen das finanzielle Defizit des Sommers. Zehntausend Kronen weniger in der Bank, denkt sich Herr Forst; zwölftausend Kronen mehr schuldig, Herr Gernheim. Die Gernheims machen bereits Schulden, brauchen infolgedessen etwas mehr. Frau Lisa Ressel schließlich denkt, woran sie immer denkt: An die Liebe. Aber auch sie scheint die Bilanz nicht zu befriedigen — sie schaut ziemlich enttäuscht aus, und infolgedessen älter, als sie wirklich ist. Der schwere Federhut, den sie, um ihn zu schonen, nicht eingepackt hat, drückt und macht ein bequemes Sitzen unmöglich. Ihr Kopf schwankt beständig hin und her, und ihre schlaffen Züge sind ernst und müde. „Alt wird die Lisa!" denkt sich Cäcilie, die ihr gegenüber sitzt, nicht ohne Genugtuung, weil sie doch erst in der fünften ist und diese Klasse sogar zu repetiren gedenkt.... Aber in diesem Augenblick geht in dem Gesicht ihrer älteren Kollegin eine merkwürdige Veränderung vor: Ein leichtes Rot überhaucht die blassen Wangen, ein Lächeln verjüngt den müden Mund. Die Augen öffnen sich, beginnen zu glänzen, die Haltung verbessert sich. Mit einem Wort: Ein Herr, und zwar der uns schon bekannte Baron, tritt ein.

Der Baron: „Was sehe ich? Meine Gnädigste." —

Lisa: „Sind Sie jetzt erst eingestiegen?" (Reicht ihm die Hand.)

Der Baron: „Nein, schon in Salzburg." (Küßt ihre Hand.)

Lisa: „Und ich in Attnang."

Der Baron: „Also war das doch Ihre Jungfer, die ich in Linz auf dem Bahnhof gesehen hab'!" —

Lisa: „Ja, die Mali. — Aber daß man Sie die ganze Zeit nicht gesehen hat."

Der Baron: „Ich war da nebenan im Halbcoupé."

Gernheim (zu Forst): „Sehen Sie, es gibt Halbcoupés."

Forst (absichtlich laut): „Für Verwaltungsräte immer."

Der Baron: „Oh, Herr Forst. Gnädige Frau." —

Lisa (peinlich berührt): „Ihr kennt euch?"

Cäcilie: „Gott, wie lange!"

Der Baron (nicht eine Spur von Ironie): „Drei Monate beinah'."

Cäcilie (absichtlich intim): „Wie geht's, Baron? (Ohne eine Antwort abzuwarten.) Erlauben Sie, daß ich Sie meiner Freundin vorstelle: Baron Amberg —"

Der Baron: „O, die gnädige Frau kenn' ich auch schon."

Dela: „Von der Kärntnerstraße?"

Der Baron: „Nein. Vom Sellajoch. — Wir sind unlängst aneinander vorübergegangen."

Dela: „Wirklich?"

Der Baron: „Ein klafterlanger Engländer war in Ihrer Gesellschaft."

Dela (vergnügt): „Ja, das war der Mr. Roberts — ein Amerikaner."

Gernheim (wittert Verrat): „Ein Amerikaner? Von dem hast Du mir aber gar nichts geschrieben?"

Dela: „Ich kann Dir doch nicht von jedem Amerikaner schreiben. — Besonders, wo es heuer in Tirol von Amerikanern nur so gewimmelt hat."

Gernheim: „Hoffentlich hast Du nicht mit allen Bergtouren gemacht!"

Dela (unschuldig): „Nein, blos mit einigen." (Man muß wissen, daß die Gernheims sich ununterbrochen zanken, und zwar am liebsten vor Leuten, weshalb sie zur Erheiterung jeder Gesellschaft, in der sie sich befinden, wesentlich beitragen. Denn es gibt nicht einen Punkt im Weltall, bezüglich dessen die Gernheims einer Meinung wären. Die Forsts hingegen vertragen sich vorzüglich — in Gesellschaft. Begreiflich: Sie wollen sich seit langem scheiden lassen; die Gernheims aber leben in einer Liebesehe.)

Gernheim (aufstehend und die Absätze zusammenschlagend): „Gernheim."

Der Baron (mit jener Geringschätzung, die man dem Mann einer schönen Frau entgegenbringt): „Amberg.... Aber ich fürchte die Herrschaften zu stören."

Cäcilie: „Im Gegenteil.... Wollen Sie nicht Platz nehmen?" (Sie macht sich schmal.)

Lisa (ihre Röcke zusammennehmend): „Vielleicht hier?"

Der Baron (schwankt einen Augenblick und setzt sich dann neben die fünfte Klasse, mit der Aussicht auf die achte.)

Lisa (die ganz gut weiß, daß sie en face hübscher ist, sieht den Baron ohne eine Spur von Empfindlichkeit mit einem Lächeln, das nur er versteht, freundlich an).

Der Baron (erwidert diesen Blick): „Ja... ja.... (Dann, um dem stummen Gespräch eine andere Wendung zu geben.) Also, wo waren Sie heuer überall, gnädige Frau?"

Lisa (sammelt sich): „Erst in Marienbad"

Der Baron: „Ja, das weiß ich, der Zdenko hat mir's geschrieben."

Lisa: „Dann sind wir nach Karlsbad, Ostende und nachher ein bissel in die Schweiz: Engadin, Luzern, über'n Gotthard hinunter, über den Gardasee wieder herauf, zuletzt Madonna di Compiglio, Mendel, Karersee, Bozen ...."

Der Baron: „Gnädige Frau, ich werd lieber fragen, wo waren Sie in diesem Sommer nicht? Das wird beinah g'schwinder gehn, mein' ich."

Forst: „Ja, es ist schrecklich, wie man heutzutag herumreist. Leut', die irgendwo bleiben, also das gibt's überhaupt nicht mehr.... Wir haben seit dem ersten Juli achttausend Kilometer gemacht." (Die Forst's haben unlängst einen Automobilunfall gehabt, den sie auf jedesmaliges Verlangen zum besten geben, offenbar, weil man doch ein Automobil in erster Linie hat, um davon zu reden.)

Der Baron: „Richtig. Sie haben ja ein Automobil. Aber wie kommt's denn, daß Sie da mit der ganz gewöhnlichen Eisenbahn fahren?"

Forst: „Aber weil wir doch einen schrecklichen Unfall erlitten haben—"

Cäcilie: „Es hat ja auch in der Zeitung gestanden."

Der Baron: „Ich les jetzt nur noch die Unglücksfälle, die beim Fliegen passiren... Damit hat man schon beinahe genug zu tun."

Cäcilie (eifrig): „Also, denken Sie sich nur, auf der Mendelstraße—"

Lisa (als ob die jüngere Kollegin nicht auf der Welt wäre): „In Luzern hab ich Ihre Tante getroffen."

Der Baron: „Oh, wirklich!"

Cäcilie (ohne eine Spur von Respekt vor der älteren Kollegin): „Also auf der Mendelstraße, wie gesagt, haben wir mit einem Gepäckwagen karambolirt.... Der Kutscher hat sich den Arm gebrochen und unser Chauffeur hat eine schwere Gehirnerschütterung. Denken Sie, wie unangenehm für uns..."

Der Baron: „Schrecklich."

Forst: „Wir haben mit der Eisenbahn in der Schweiz fahren müssen."

Lisa (etwas spitz): Ich habe die ganze Reise mit der Eisenbahn gemacht."

Cäcilie (ebenso): „Du reist ja ohne deinen Mann."

Der Baron (um die Gegensätze zu überbrücken): „Die Damen sind per du?"

Lisa: Aber natürlich, wir sind doch zusammen in die Schule gegangen."

Cäcilie: „In verschiedene Klassen allerdings."—

Der Baron (wendet sich Cäcilie zu): „Wo waren Sie eigentlich in der Schweiz, gnädige Frau?"

Cäcilie: „Zuerst in Flims."

Dela: „Flims ist reizend."

Cäcilie: „Dann in Brunnen."

Dela: „Brunnen ist reizend."

Cäcilie: „Dann in Chamonix — und jetzt kommen wir über München zurück."

Der Baron: „Alles kommt heuer über München zurück."

Dela: „Ach, München ist—"

Gernheim: „Reizend!"

Dela: „No, vielleicht nicht?"

Gernheim: „Gewiß, mein Kind. Aber ich möcht' einmal einen Ort kennen lernen, den du nicht reizend findest!"

Dela: „Ich weiß einen: Zuhause!"

Gernheim: „Das sieht dir ähnlich."

Lisa (zieht die Augenbrauen höher): „Und Sie, Baron, wo haben denn Sie sich die ganze Zeit herumgetrieben?"

Der Baron: „Warum sagen Sie „herumgetrieben"?"

Lisa: „Weil Sie so gar nichts von sich haben hören lassen."

Der Baron: „Ich hab in Tyrol Touren gemacht."

Lisa: „Fortwährend?"

Der Baron: „Beinah."

Cäcilie (kokett auf gemeinsame Erinnerungen anspielend): „Na, in Karersee doch nicht?"

Der Baron: „Gott, die paar Tag — aber sonst war ich sehr fleißig, achtunddreißigtausend Höhenmeter."

Cäcilie: „Oh!"

Lisa: „Wollten Sie nicht ursprünglich in der Schweiz Touren machen, Baron?"

Der Baron: „Ursprünglich ja, Aber im Sommer kommt doch immer alles ganz anders."

Lisa (elegisch): „Ja, das ist wahr."

Cäcilie (dankbar): „Ja, das ist wahr."

Dela (die eigentlich keine Ursache hat, elegisch oder dankbar zu sein, sagt, wie aus der Fülle ihrer Erfahrungen heraus, obwohl sie keine hat, sehr langsam und bedächtig): „Ja— das ist wahr."

Der Baron (lacht kurz auf): „Sie sagen das so rückschauend, gnädige Frau — so — ich möcht' beinah' sagen: bilanzirend."

Forst: „Aha, der Verwaltungsrat!"

Gernheim: „Ich mach Sie aufmerksam, Herr Baron, die Bilanzen, die meine Frau macht, stimmen nie."

Der Baron (höflich): „Ich habe nie daran gezweifelt."

Lisa: „Wie waren Sie eigentlich mit Ihrem Sommer zufrieden?"

Der Baron: „Nicht besonders — das Wetter —"

Lisa (pikirt): „Ach Gott, das Wetter.... Das ist doch eigentlich Nebensache."—

Cäcilie: „Im Sommer nämlich."

Der Baron: „Verzeihen Sie, meine Damen, wenn man Touren macht —"

Lisa (achselzuckend): „Na ja, wenn Sie immer Touren machen..."

Dela: „Mir ist's auch egal, was für ein Wetter ist. Die Hauptsach ist die Gesellschaft. Unterhalten will man sich. Schließlich, dazu fährt man doch auf's Land."

Gernheim: „Nicht Jeder. Es gibt auch Menschen, die sich im Sommer erholen wollen... Ich zum Beispiel."

Dela: „Ja, du willst immer ausruhen ... Aber es gelingt dir nie."

Gernheim: „Weil du dich immer unterhältst."

Dela (seelenvergnügt): „Das ist bei uns ein Jahr wie's andere. Immer sagt mein Mann im Juni: Heuer gehn wir aber an einen stillen Ort. Und im August sind wir dann in Ostende, in Luzern, in Karersee..."

Gernheim: „Und kommen nervöser zurück als wir weggegangen sind."

Forst: „Der Herr Gemahl hat recht. Das ganze Jahr plagt man sich in der Stadt."

Dela: „Wer plagt sich?"

Forst: „Wir."

Dela: „Ich bitt Sie gar schön."

Forst (unbeirrt): „Und im Sommer hat man dann die Stadt auf dem Land."

Gernheim: „Ohne die Bequemlichkeiten."

Forst: „Freilich. In Wien, da hat man doch wenigstens sein anständiges Essen und sein gutes Bett.... Aber wissen Sie, daß wir heuer zweimal im Automobil haben übernachten müssen, weil kein Zimmer zu haben war? Wenn Sie glauben, daß das ein Vergnügen ist, in einer Höhe von achtzehnhundert Metern.... Und zum Schluß geht noch das Automobil zum Teufel. Mein Mechaniker schreibt mir, daß der Motor so gut wie unbrauchbar geworden ist. Und einen Magenkatarrh hab ich auch..."

Dela: „Meiner Freundin Martha hat man in ihrer Abwesenheit das ganze Silber ausgeräumt... Sie hat vom Lido stante pede nach Wien zurückfahren müssen."

Der Baron: „Und mein Cousin hat sich verlobt... Das sind so die Passiven der Sommerbilanz."

Forst: „Und die Aktiven? Wo sind die Aktiven?"

Der Baron: „Für den Mechaniker, den Dieb und die Braut sind's Aktiven."

Forst (lachend): „So bilanzirt ein Verwaltungsrat."

Lisa: „Ihr Cousin hat sich verlobt? Doch nicht der Fred?"

Der Baron: „Er selbst!"

Lisa: „Was Sie sagen! Aber mit wem denn?"

Der Baron: „Mit der Olly... der Olly Brandstätter."

Cäcilie: „Das ist doch gar keine Partie."

Der Baron: „Eben."

Lisa: „Wie hat sie das gemacht? Erzählen Sie."

Der Baron (um Schonung bittend): „Er ist mein Cousin."

Cäcilie: „Aber machen Sie keine Geschichten, Baron!" (Sie rückt interessirt näher und berührt ihn dabei mit dem Knie.)

Lisa (läßt den Fuß nach vorne gleiten): „Wir sagen es nicht weiter."

Der Baron (zwischen den beiden Frauen in seinem Element, mit verjüngter Grazie): „Also, meine Damen: Ein Tannenzweig war schuld."

Alle (interessirt): „Ein Tannenzweig?"

Der Baron: „Ja, denken Sie nur! Ursprünglich war es nämlich bloß ein Flirt. Sie wissen, die Olly Brandstätter ist für solche Sachen sehr eingenommen, und was meinen Cousin betrifft — na, ich will meinem Familienmitglied nichts Gutes nachsagen — also wie gesagt: Die beiden flirten miteinander. Das heißt, sie spielen fünf Stunden im Tag Tennis, er speist an ihrem Tisch, und wenn sie spazieren gehen, trägt er ihren Sonnenschirm, sie seinen Spazierstock ... Im Anfang gehen sie immer nur nach dem Mitagessen vor dem Hotel auf und ab Später wird's dann der Olly auch am Abend in der Halle zu heiß, und sie gehen draußen unter den elektrischen Bogenlampen hin und her, aber immer sehr brav, immer im Licht... Hinzufügen muß ich, daß das Hotel mitten auf einer Alpenwiese steht und der Wald ist beinah fünfhundert Schritt weit ... Also eines Abends, während die Mama drinnen ihrer Gewohnheit gemäß, Bridge spielt und die Halle ganz voll ist, gehen die beiden wieder einsam und allein draußen auf und ab.. Plötzlich aber sehen wir sie nicht mehr ... Es vergehen fünf Minuten, zehn Minuten, eine Viertelstunde — die Sache fällt allgemein auf, und einer schlägt vor, eine Rettungsaktion einzuleiten, Bergführer mit Laternen, und im Wald sollen's anfangen... Da, mit einem Male erscheinen sie wieder im Licht. Sie geht voran, er hinterdrein, und beide machen sie so ernste Gesichter, als ob's die ganze Zeit vom Sterben geredet hätten. Erstes Symptom: Das ernste Gesicht. Zweites Symptom: Er begleitet sie nicht in die Halle zurück, sondern verabschiedet sich an der Tür. Drittes Symptom: Sie geht sofort auf die ältere Dame ihrer Bekanntschaft zu, macht einen Knix und fragt wohlerzogen nach der Mama. Aber jetzt kommt's: In diesem Augenblick, wo sie durch die Halle geht, bemerken wir, daß sich ein Tannenzweig — ein so großer Tannenzweig — in ihren Röcken verfangen hat, den sie unmöglich auf dem Vorplatz zusammengeklaubt haben kann. Die Olly aber hat keine Ahnung, daß dieser anklägerische Tannenzweig sie begleitet und jede ihrer Bewegungen mitmacht... Sie geht von einem Bekannten zum andern, der boshafte Tannenzweig immer graziös hinterdrein... Die Halle füllt sich, alles will den Tannenzweig sehen — bis schließlich die alte Baronin Uebereck der peinlichen Situation ein Ende macht, indem sie der Olly wohlwollend ins Ohr flüstert: Liebes Kind, Sie haben sich da etwas aus dem Walde mitgebracht.. Unglücklicherweise ist die Uebereck schwerhörig und spricht infolgedessen etwas laut... Die Mama hört auf Bridge zu spielen, und am nächsten Tag war mein Cousin verlobt... Jetzt sind sie ja schrecklich verliebt, die beiden, aber ich bin beinah überzeugt, ohne den Tannenzweig —."

Dela: „Ganz ohne Tannenzweig geht's doch nie." (Alle lachen.)

Lisa (träumerisch): „Sie ist wohl sehr glücklich, die Olly. — Ich möcht sie sehen."

Der Baron: „Da nebenan im Koupé sitzt sie."

Lisa: „Bei Ihnen?"

Der Baron: „Mit meinem Cousin. Sie haben mich besucht, und ich habe wie ein Bruder gehandelt: Ich habe mich entfernt."

Lisa (aufstehend): „Ich muß sie unbedingt sehen."

Der Baron (folgt ihr in den Verbindungsgang): „Bitte, Sie brauchen sich nur umzudrehen... Die Vorhänge sind offen... Nein, sie sind zu." (Macht ein pfiffiges Gesicht.)

Lisa (durch eine ungedeckte Ritze lugend): „Sie küssen sich... Ist das nicht die hübscheste Sommerbilanz?"

Der Baron: „Achtunddreißigtausend Höhenmeter sind auch nicht schlecht."

Lisa: „Sie ziehen also die Touristik vor?"

Der Baron (lachend): „Beinah...."

Lisa (seufzt und beschließt, den Baron in Zukunft nur noch zum Bridge einzuladen): „Auf Wiedersehen!"

Der Baron: „Küß die Hand, Gnädigste." (Er kehrt in sein Koupé zurück — nicht ohne vorher behutsam anzuklopfen — sie in das ihrige. Denn der Zug fährt bereits langsamer und man ist gleich in Wien.)

— „Bei den Schulden des Barons und bei der Unsumme, die er jedes Jahr am Sport zusetzt, ist sein Rennstall mir ein Rätsel." — „Er will ihn ja auch nächstens auflösen!"

— Ein Neuling. — Der Edi und der Ferdl sind als Kriminalstudenten im Zuhörerraum des Gerichtssaals, während ihr Freund zum erstenmal wegen Taschendiebstahls vor den Schranken steht. „Wie er stottert!" meint der Edi mißbilligend. — „Hm," sagt der Ferdl, „er hat halt noch 's Lampenfieber!"

— Betrachtung. — „Herrgott, wenn es kein Bier und keinen Wein auf der Welt gäbe — wieviel Wasser gäb' es dann erst . . .!"

— Vergebliche Mühe. — „Ihre Frau ist ja von dem Echo gar nicht weg zu kriegen." — „Die will halt immer 's letzte Wort haben!"

Aerztlicher Rat bei Blut-Störungen von sachverständiger Autorität frei erteilt.

Begutachtung Eures eigenen Falles kostet nichts.

Jedermann anerkennt den Wert sachverständiger Meinung. Wir sind im Zeitalter des Spezialismus und wenn wir Arbeit von Wichtigkeit zu tun haben, gehen wir zu einem entsprechenden Fachmann.

Vor Jahren wurde festgestellt, daß die Heilkunde ein zu großes Feld für irgend Einen ist, als daß er jeden Zweig zu meistern im Stande wäre. Seitdem wurde der Arzt, der sich einem besonderen Zweig zuwandte, der tüchtigste und erfolgreichste.

Der wunderbare Erfolg des großen Blut-Heilmittels S. S. S. ist großenteils der Tatsache zuzuschreiben, daß es nicht als ein Allheilmittel, sondern strikt für die Krankheiten, welche ihren Ursprung in einer unordentlichen Beschaffenheit des Blutes haben, empfohlen wurde. Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist es mit höchst zufriedenstellendem Resultat bei Rheumatismus, Katarrh, Eczema, Skrofeln, Flechten und anderen Blutkrankheiten angewendet worden.

Unser medizinischer Direktor, welcher ein Sachverständiger in Blut- und Hautkrankheiten ist, bietet seinen Dienst allen, welche seine Hilfe wünschen, kostenfrei an. Ihr seid ersucht, ihm über Euren eigenen persönlichen Fall eingehend zu schreiben, und er wird Euch bereitwilligst Anweisung zur Behandlung, wie sie Euer Fall erfordert, erteilen.

Ihr könnt S. S. S. in jeder Apotheke bekommen. Laßt Euch nicht überreden, ein Ersatzmittel anzuwenden. Wenn Ihr ärztlichen Rat wünscht, adressirt: Chief Medical Adviser, Swift Specific Co., 53—B, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

TOAST FOR BREAKFAST

Toast schmeckt delikat an diesen frischen Novembermorgen. Aber er reizt den Appetit noch mehr an, wenn er hergestellt wird mit einem

ELECTRIC TOASTER

Ihr handelt wirklich patriotisch, wenn Ihr mehr Toast eßt. Brot, das für andere Verwendung zu trocken ist, kann ein delikater Gebäck zubereitet werden, wenn es geröstet wird.

Ein Electric Toaster bereitet den Toast gerade so gut, wie er für Euch sein soll — nicht zu scharf und nicht zu knusperig. Er wird leicht mit jedem handlichen Socket für elektrisches Licht verbunden— verbraucht wenig Elektrizität.

Viele verschiedene Stile von Electric Toasters, zu Preisen von $1.85 bis $6 sind ausgestellt in den Zweigläden der Commonwealth Edison Company, wie auch in

ELECTRIC SHOP
72 WEST ADAMS STREET
and
JACKSON & MICHIGAN BLVDS.
ALL 'PHONES RANDOLPH 1280

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2920

New Thrift Idea — Save FEDERAL COUPONS

ROTHSCHILD & COMPANY

State, Jackson und Van Buren

Seht Venedig und die Wunder im Spielsachenland bei Rothschilds

Bringt auf alle Fälle die Kinder am Samstag, um sie zu sehen!

Wie die Kinder es lieben! Wie die Augen der Kleinen vor Vergnügen strahlen! Venedig ist das prächtigste Weihnachts-Schaustück, welches wir je produzirt haben. Diese wundervolle Stadt — auf welche jetzt die Augen der Welt gerichtet sind—ist mit bemerkenswerter Sorgfalt reproduzirt worden. Ihr seht eigenartige Gondeln auf den Kanälen dahingleiten. Ihr seht den historischen Dogen-Palast, Ihr seht die berühmte St. Markus — alles naturgetreu reproduzirt mit Beleuchtung und Färbung, mit Musik und voller Bewegung.

Was die Spielsachen anbetrifft, wir haben sie!

Laßt Euch nicht durch Gerüchte von einer Knappheit in Spielsachen beeinflussen. Wir haben Gang über Gang von Spielsachen, fast den Raum eines städtischen Blocks einnehmend.

Altbekannte Spielsachen, neue und außergewöhnliche Spielsachen, tausende von Puppen, Kriegs-Spielsachen zum Entzücken der Knaben und genügend andere Arten, um diese Anzeige zum Ueberfließen nur mit der Bezeichnung derselben zu füllen.

Jedes einzelne Stück ist ein prächtiger Wert. Sechster Floor.

Schaukelpferd, Apfelschimmel, mit Sattel, Zaum und Steigbügel, Gestell schön emaillirt in rot, ein gutes praktisches Pferd für die kleinen Knaben — speziell zu $4.69

Tricycle für Mädchen, schwerer Stahl Lauf-Gear, schwarz emaillirt, verstellbarer wattirter Tuchsitz und Gummireifenräder, zu $6.95.

Parcheesi, das beliebte Spiel: Jedermann weiß, was Parcheesi ist, 69c.

Upright Piano für Kinder— Mission-Finish, ein willkommenes Spielzeug für irgend ein Kind, 8 Tasten, 59c.

Werkzeugkasten für Knaben— mit vollständigem Set von Zimmermannswerkzeug, in schönem Kasten, zu 98c.

Kombination Magic Lantern und bewegliche Bilder Maschine, vollständig mit Slides und mit Films, $2.75.

Echter Rohr Puppenwagen — schön bezogen, mit verstellbarem Hood und Gummireifenrädern, in grau, braun und naturfarbig. $3.50 Wert; zu $2.95.

Japanisches Teegeschirr — schön dekorirte Tassen, Untertassen, Zuckerbowle und Teekanne, vollständig mit Tray, 75c.

Walk-o-Mobile — macht jedem Knaben, der eines besitzt, riesig Spaß. Der reguläre Preis is $10; Hier verkauft zu $2.95

Räumungslager einer Fabrik kommt zu diesem lächerlich niedrigen Preise zum Verkauf. Ein glücklicher Einkauf brachte ihr ganzes übriges Lager in unseren Besitz. Wie abgebildet, sehr stark gemacht, trägt 200 Pfd. Gewicht, hat 3 ganzstählerne Räder, mit Gummireifen ausgestattet, nur 200 Stücke in dieser Partie; sie werden nicht lange vorhalten; darum raten wir zu frühzeitigem Einkauf. Regulär zu $10 verkauft; solange sie vorhalten, verkaufen wir sie, per Stück, zu.................. $2.95

Sixth Floor

Waschmaschine für Kinder, mit Wringer, die Kleinen haben sie gern — ein Bargain zu 50c.

The Champion lenkbarer Schlitten, mit biegsamen Stahlreifen, der korrekte Schlitten für Knaben od. Mädchen, speziell zu 98c.

Prachtvolle bekleidete Puppen — mit unzerbrechlich. Kopf, mit Zeug gestopfter Körper — waschbares Kleid, $1 Wert, 69c.

Prachtvolle Baby Karakter-Puppen, ganz gelenkiger Papier Mache Körper, Bisque Kopf, zufallende Augen und offener Mund, 16 Zoll groß; so lange sie vorhalten, zu $2.95.

Teddy Bears — aus feinem Plüsch gemacht, eine beschränkte Quantität — zu 59c.

Roter Kinderstuhl — Kindergarten-Fasson, schön polirt speziell nur für einen Tag, 25c.

Kinderpult mit Roll Top, polirter Oak Finish, vollständig, mit Fächern und Schublade, regulärer $5 Wert, zu $3.95.

Rolly Polly — in vielen spaßigen Karakteren z. Auswahl — speziell zu nur 25c.

Oxydirter Drahtgeflecht-Tisch u. Stuhl, mit fein polirtem Eiche Finish Oberteil zu 1.15; hierzu pass. Stuhl zu 95c.

Bleimatrosen mit Schlachtschiff — in schöner Box, 25c.

Mechan. Eisenbahn Set, mit vollständigem Zirkel von Geleisen, vorzügliche Eisenlokomotive, Tender u. Parlor-Car, zu 98c.

Das Wiggle Woggle Spielzeug, absolut neu, ein korrektes Spielzeug für kleine Knaben und Mädchen, in hellen Farben, Auswahl von verschiedenen Subjects, zu 89c.

Der beste Arbeitsschuh für allgemeinen Gebrauch

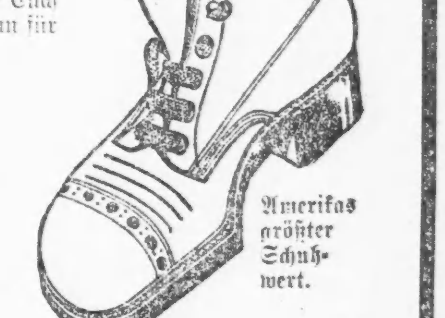
$2.50 & $3.50

Wenn Ihr diesen Schuh seht, werdet Ihr begreifen, daß kein Anderer Euch dasselbe wie wir geben kann für $2.50 und $3.50.

Für alle Zwecke — Werkstätte, Eisenbahn, Farm, Fabrik, Mine etc.

Warum verschwendet Ihr es nicht mit einem Paar und „erspart einen Dollar" dabei und mehr?

Amerikas größter Schuhwert.



Newark Shoe Stores Co.

21 Läden in Chicago

Loop Läden: [illegible]

Südseite: [illegible]

Westseite: [illegible]

Nordwestseite: [illegible]

Nordseite: [illegible]

Augen-Spezialist

Schielaugen gerade gerichtet in einem Besuch. Kein Schmerz od. Chloroform. Ueber 800 Kuren auf der Liste.

Kommt und empfangt persönliche Behandlung von einem graduirten und registrirten Arzt und Operateur, welcher den Kopf zu seinem Spezial-Studium gemacht hat. Behandelt besonders

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwache	Augen	Taube	Ohren
Wunde	Augen	Laufende	Ohren
Rote	Augen	Summende	Ohren
Schielende	Augen	Verstopfte	Ohren
Wunde	Nase	Wunder	Hals
Laufende	Nase	Schwacher	Hals
Krumme	Nase	Katarrhal.	Hals
Verstopfte	Nase	Vergrößerter	Hals

Franklin O. Carter, M. D.

20 Jahre an State Str.

Stunden 9—7, Sonntags 10—12.

120 S. State Straße, Chicago, Ill.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Der Weihnachtsmann wünscht daß alle Kinder Toyland und den großen freien Zirkus sehen

Spielsachen und Feiertagswaaren, welche jetzt gekauft werden, werden gepackt und zurückgestellt, um versandt zu werden, wenn und wohin Ihr wünscht.

Laßt Euer Kind photographiren mit einem lebenden Weihnachtsmann in dem Feiertags-Photo Studio auf unserem vierten Floor.

Der Weihnachtsmann ist selbst hier, um die Kinder, die ihn besuchen, zu begrüßen. Er hat ihnen viele wunderbare Sachen zu zeigen — so viele Arten neue Spielsachen, solch' eine große Auswahl von wilden Tieren, daß ein Besuch des Spielwaarenlandes sowohl belehrend wie unterhaltend wirkt. Die Kleinen finden ihr größtes Vergnügen in der Besichtigung der Löwen und Tiger, Leoderparden und Bären, und der zahlreichen anderen Tiere und der Affenkäfig scheint sie für Stunden zu vergnügen. Auch die Erwachsenen kommen in diesem Zirkus auf ihre Rechnung — und wenn Ihr seht, wie niedrig die Preise für diese wundervollen Spielsachen und Puppen sind, so seid Ihr sicherlich ebenso wie die Kinder mit Eurem Besuch hier zufrieden. Besser kommt morgen.

Gebeiztes Eichen Kinder-Pult und Stuhl, passend für Kind 3—7 Jahre alt; $2.98 Wert, zu **1.97**

Easel Blackboard für Kinder — mit Kalk-Tray; $1.48 wert — zu **1.17**

Fiber Rohr-Puppenwagen, gepolstert, hat Hood; $4.98 wert — zu nur **3.47**

Pony Roller, getupft, gerade was sich der Kleine wünscht — $1.65 wert; zu **1.27**

Kinder Messingbett und Matratze, $1.25 wert — zu nur **87c**

Hartholz Steuerschlitten, gefirnißtes Oberteil, 98c wert, zu........ **79c**

Set von Porzellangeschirr (wie Bild), $1.48 wert, zu **1.10**

Metall Sprechmaschinen für Kinder, $2.50 Wt., **1.98**

Oxidirter Metall-Stuhl, Eichenholz-Sitz— $1.25 wert — für nur **92c**

Metall-Wand Telephon, 25c wert — zu nur **19c**

Weiden Waschkörbe für Kinder — 19c wert, für nur **12c**

Die berühmten Redwood Blocks, von Californien, zu . **25c**

Dolly Modiste Kleidermacher-Ausstattung für die kleinen Kleidermacherinnen, zu **29c**

Schlesische Body Puppe mit Metallkopf; $1.25 wert; zu **97c**

Wahrsager-Spiel — speziell zu **10c**

Schieble Hill Climbing Lokomotive und Tender, $1.25 wert, zu **99c**

Metallophone, mit 8 Keys und 2 Hämmern.... **29c**

Set von amerikanischen Bleisoldaten zu **1.47**

Patriotische Kundgebung.

Bundessenator Lewis verlangt Todesstrafe für Landesverräter.

Im Medinah Tempel.

Alle Redner befürworten Verwischung der Parteigrenzen für die Dauer des Krieges. — Versammlung verspricht der Regierung volle Unterstützung.

Verwischung der Parteigrenzen und nachdrückliche Kooperation aller Bevölkerungselemente während des Krieges wurde in der patriotischen Kundgebung befürwortet, die vom staatlichen Verteidigungsrat am Mittwoch Abend im Medinah Tempel veranstaltet wurde. Die Vertreter des Staats in beiden Häusern des Kongresses waren als Ehrengäste geladen. Die Hauptredner waren die Bundessenatoren L. Y. Sherman und James Hamilton Lewis und Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton. Alle drei erklärten, daß das Land wirklich in Gefahr sei und einen Kampf auf Leben und Tod mit der militärischen Maschine Mitteleuropas auszufechten habe. Alle drei verlangten, daß mit dem Verrat im Lande aufgeräumt werden müsse. Senator Lewis erklärte, daß die Zeit für die Prodeutschen im Lande gekommen sei, sofort zu entscheiden, ob sie loyal sein oder erschossen werden wollten. „Der Mann, der durch Geburt oder Adoption Bürger dieses Landes geworden ist", erklärte Senator Lewis, „und der sich weigert, das Land in der Stunde der Gefahr zu unterstützen, sollte als Landesverräter behandelt werden. Ist er naturalisirter Bürger, so sollte ihm das Bürgerrecht entzogen werden. Er sollte des Bürgerrechts für unwürdig erklärt und nach dem Land deportirt werden, dem sich seine Sympathieen zuneigen. Er sollte gezwungen werden, für seine Ansichten zu kämpfen. Will er nicht für Amerika kämpfen, dann sollte er nach Deutschland gesandt werden, wo er gezwungen werden wird, für Deutschland zu kämpfen. Er soll sein Brot nicht in Amerika verdienen und dem Land als Verräter den Todesstoß geben. Er muß entweder für dieses Land oder gegen dieses Land kämpfen. Für das eine oder andere soll er leben oder sterben. Der Feigling oder Verräter in Amerika darf nicht in Amerika leben, so lange er auf den Erfolg des Landes hinarbeitet, das sich bemüht, Amerika zu vernichten. Es gibt Männer im öffentlichen Leben, die die politische Unterstützung derer zu erlangen suchen, die Amerika in seinem Kampf mit Deutschland Opposition machen. Ich weiß, sie hoffen Stimmen zu fangen, indem sie in diesem Kampf Amerikas gegen Deutschland entweder schweigen oder offen unloyal sind. Ich will die Deutschamerikaner und andere fremdgeborene Bürger wissen lassen, daß ich nicht gewillt bin, mit einem Mann in Wettbewerb zu treten, der bestrebt ist, für Treulosigkeit gegenüber seinem Land die Stimmen von Landesverrätern zu erlangen."

Kongreßmitglied Rainey erklärte, daß, so lange der Krieg dauere, Parteigrenzen verwischt werden sollten. Es sei die Pflicht eines jeden Bürgers, die verräterischen Elemente an den Pranger zu stellen.

Ein Beschlußantrag, der auf Antrag des Vorsitzenden Samuel Insull angenommen wurde, verspricht der Regierung ungeteilte Unterstützung für den Krieg. „Die weitgehenden Folgen des Krieges", besagt der Antrag, „verlangen unerhörte Opfer und bedingungslose Hingabe. Sie verlangen, daß wir innere Meinungsverschiedenheiten fallen lassen und Hand in Hand arbeiten ohne Rücksicht auf Politik, Rasse oder Glaube, daß wir kleinliche Eifersüchteleien und Bestrebungen vergessen, daß wir auf persönliche Vorteile verzichten, so daß wir die Macht einer Armee, die sich selbst zu einer Nation gemacht hat, durch die größere Macht einer Nation, die sich zu einer Armee gemacht hat, stürzen."

Militärisches Fußballspiel.

Chicago wird morgen Tausende von Angehörigen des neuen Nationalheers bei sich zu Gast sehen, die dem Fußballspiel zwischen Mitgliedern des Offizierskorps in Camp Grant und denen des Offizierskorps in Camp Custer in Michigan beiwohnen werden. Mehr als 10,000 Mann in Camp Grant haben Urlaub erhalten. Ob aber genügend Züge zu ihrer Beförderung verfügbar sein werden, muß dahingestellt bleiben. Einzelne Regimenter werden vollzählig eintreffen und durch das Geschäftsviertel paradiren. Nicht weniger als acht vollzählige Regimentsmusiken werden die einzelnen Paraden anführen. Der Wettkampf findet auf dem Stagg Feld nahe der Universiät Chicago statt.

Der gestrige Fußballwettkampf zwischen Angehörigen der Flottenschule in Lake Bluff und Angehörigen des Offiziersausbildungslagers in Fort Sheridan endete mit dem Sieg der ersteren. Das Resultat des Wettkampfes, der auf dem Stagg Feld ausgefochten wurde, war 27 zu 0.

Halstrachten

Haupt-Floor, Dearborn Straße.

$1 Männer-Kravatten, reiche Seide, Seidensatins und Warp Prints, neue Moden, einschließlich persische Muster in reichen orientalischen Farben und Effekten; handgemachte Four-in-Hands, mit langen Slip Easy Satinbändern, verkauft zu...................... **57c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Dritter Floor, State Straße.

Weiße, ecru u. grau gerippte Union Suits für Männer, fließgefüttert, alle Größen, $2.25 Werte, Samstag **$1.59**

Cooper Brand schwere wollene Unionsuits für Männer, in Größen 36 bis 46 — speziell morgen verkauft zu............................ **$2.98**

Männer-Anzüge und Ueberzieher: Eine entschiedene Ersparniß

Vierter Floor — State Straße.

Selbstverständlich wünscht Ihr zu sparen, und hier ist es morgen möglich zu sparen, und zwar ganz bedeutend, an entschieden den allerbesten $22.50 und $25.00 Winter-Anzügen und Ueberziehern, die in ganz Chicago gerade jetzt zu haben sind. Macht die allergenaueste Probe, nämlich die persönlicher Vergleichung, und je mehr Ihr wirklich von Kleiderwerten versteht, desto schneller werdet Ihr diese prächtigen Kleider kaufen zu **$16.00**

Die Anzüge sind konservative, halb-konservative und extreme Modelle, zwei- und drei-knöpfige Fassons, ganz und halb gefüttert, dunkle und mittlere Schattirungen aus fancy Streifen, Checks und Plaids und schlichten, gut haltbaren Worsteds, rauhen und glatten Finished reinwollenen Tweeds, Cheviots und Scotch Mixtures.

Die Ueberzieher sind einfach und doppelknöpfige Fassons, Trench, Ulsterette, Box und konservative Modelle, kurze und extra lange Sorten, in dunkelfarbigen Plaids, hübschen Streifen, schwarze und weiße rauhe Effekte und glatte Meltons, Sammt- und Sturmkragen; voll oder viertel gefüttert, einfache Flap und Slash Taschen, alle Größen von 33 bis 44, zu $16.00.

$16 — $22.50 & $25 VALUES

$8.50 Mackinaw Coats, Trench-Modelle, Pinchrücken, Shawlkragen, aus fancy dunklen Plaids gearbeitet, alle Nähte „piped", haben Stulpen an den Aermeln, kommen in Größen von 7 bis 16 Jahren, zu............ **$5.95**

Schwere fancy Cheviot, Cassimere, Tweed und hübsche Mixture Anzüge für Knaben, Trench-Modelle, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbocker Hosen, und Anzüge aus dunklen Mischungen, mit Weste und ein Paar Knickerbocker Hosen — kommen in Größen von 7 bis 18 Jahre — zu **$7.98**

Bell System

Bedenkt, daß dreißig Millionen Telephonanrufe täglich gehandhabt werden. Das bedeutet Tätigkeit, die auf das Aeußerste angespannt ist. Die Lieferung der Einrichtungen für die Uebermittelung dieser ungeheuren, unfaßbaren Menge von Aufrufen ist ein riesiges Unternehmen.

Das Bell System erfüllt seine Verpflichtungen. Es gibt Verzögerungen, aber in Anbetracht des Umfangs des Geschäfts verdienen sie keine Beachtung. Das Publikum leistet Beihilfe, die Leute begreifen den Druck, unter dem Telephon-Gesellschaften stehen.

Vor nicht langer Zeit wurde an einem großen Garnisonplatz Nachricht bekannt von einem großen Ereigniß, auf das man lange gewartet hatte, und die Soldaten wünschten so schnell wie möglich die Botschaft davon nach Hause zu senden. Zu jedem verfügbaren Telephon am Garnisonplatz und außerhalb desselben war ein großer Andrang. Das Resultat, Anrufe häuften sich in unerhörter Zahl in der Zentrale, von der aus das Territorium bedient wird. Gewiß gab es Verzögerungen, aber keine von längerer Dauer, und schließlich wurde Alles erledigt.

Ein bemerkenswerter und angenehm berührender Zug bei diesem Andrange war die durchgängige gute Laune und Geduld der Soldaten. Das machte die Arbeit, um deren Wünsche zu befriedigen, nicht nur leichter und angenehmer, sondern beschleunigte sie auch.

Jedem gereicht es zum Nutzen, wenn gute Laune vorwaltet, und das Menschen-Räderwerk in dem großen Maschinenwerk zur Bedienung des Publikums arbeitet leichter und schneller.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenkleid.

Ein Bolero-Kleid mit hohem Kragen und Seitenverschluß, so schreibt es die Mode vor; jedoch zeigt das kleine Bild, daß es auch andere Möglichkeiten gibt, ebenso verschiedene Aermel. Neuartig ist auch der breite Gürtel aus gleichem Material. Der Rock, der rundum an die Unterbluse angefältelt ist, hat unten eine Weite von $2\frac{1}{8}$ Yards.

8594

Größe 36 erfordert $4\frac{1}{2}$ Yards 27 Zoll oder $3\frac{3}{4}$ Yards 54 Zoll breites Material, sowie 28 Yards Soutach-Litze, $\frac{1}{4}$ Yard 20 Zoll breites Chiffon und 1 Yard 36 Zoll breites Futter.

Schnittmuster Nr. 8594. Größen: 34 bis 40 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Neugierig. — „Ich tät' mich gern im Auskunftsbureau 'mal über mich selbst erkundigen, für welchen Betrag ich eigentlich gut bin... wenn ich nur die drei Mark für die Gebühren hätt'!"

Briefkasten.

Alter Leser. — Jene Nummer gibt es überhaupt nicht, die W. 14. Straße hört mit Nr. 74 an der Clark Str. auf und beginnt wieder mit der Nummer 327 an Ellsworth Str.

W. J. K. — Sie können Milchzucker nicht zu Hause herstellen, erhalten ihn aber in jeder Apotheke, wenn Sie „Milk Sugar" verlangen.

M. F., Montrose Ave. — Wenden Sie sich an Herrn Abele im „Bureau of Public Service" im Südflügel des 6. Stockwerks der Stadthalle, der sich mit derartigen Beschwerden befaßt.

M. B., W. Chicago Ave. — Ein solcher Name ist im „City Directory" überhaupt nicht zu finden.

R. J. — „Kolinsky" ist die Bezeichnung für den sibirischen Iltis.

F. W. — Was bisher über die neuen Bestimmungen zu sagen war, ist im lokalen Teil der „Abendpost" veröffentlicht worden, was späterhin zu berichten ist, werden Sie dort ebenfalls finden. Sie hätten in der „Abendpost" lesen können, daß Marshall Bradley die Bestimmungen so liberal wie möglich auslegen und z. B. nicht verbieten wird, daß feindliche Ausländer über die in das Schleifenviertel führenden Brücken gehen. Ihr Vorschlag, er solle den auf der Nordseite wohnenden feindlichen Ausländern eine bestimmte Brücke freigeben, ist daher zum mindesten töricht.

Elisabeth K. — Es gibt hier kein besonderes Hospital für solche Kranke.

C. L. 25. — Schreiben Sie an die folgende Adresse: „Governor Frank O. Lowden, Executive Mansion, Springfield, Ill." und legen Sie den Tatbestand genau dar.

P. M. 1858. — Rechenaufgaben werden im Briefkasten nicht gelöst.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. G. — Wenn Sie wegen Verlassens auf Scheidung klagen wollen, sollten Sie einen Anwalt zu Rate ziehen.

J. K. — Ihr Anwalt hat Ihnen richtigen Bescheid erteilt. Der Schuldschein muß im Gericht bleiben, bis Sie dort eine beglaubigte Abschrift hinterlegt haben. Sie haben jetzt ein Zahlungsurteil, und das ist besser als der Schuldschein. Wenn der Mann Eigentum besitzt, über den pfandfreien Betrag hinaus, sollten Sie Ihr Geld erlangen können.

A. B. — Es ist zweifelhaft, ob Sie Ihre Frau zwingen könnten, die Möbel zurückzugeben. Möglich ist es, aber wenn Sie es versuchten, mag sie auf bedingte Scheidung antragen, was Ihnen mehr Unkosten verursachen würde, als die Möbel wert sind.

J. J., Michigan. — Eine Frau, welche ihren Gatten verlassen hat, erwirkt daraufhin nirgends das Recht zur Klage auf Scheidung.

A. F. W. — Ohne genauen Einblick in die Sache kann ich Ihnen keinen praktischen Rat erteilen. Sie sollten sich persönlich an einen Anwalt wenden.

Mrs. Am. — Ihr Gatte kann Sie nicht zwingen, mit ihm zusammenzuleben, wenn Sie aber keinen stichhaltigen Grund besitzen, um ihn zu verlassen, so kann er nach zwei Jahren auf Scheidung klagen, wenn Sie nicht zu ihm zurückkehren.

A. B. — Wenden Sie sich an den „Industrial Board", City Hall Square-Gebäude an der Clark Str.

Tötlich verlaufen.

Vor dem Hause Nr. 7228 S. Halsted Str. wurde die zwölfjährige Virginia Donahugh, Nr. 7811 S. Halsted Str., von einem Postpacketwagen überfahren. Sie erlitt Verletzungen, denen sie, wenige Stunden nach ihrer Einlieferung, im St. Bernhardhospital erlegen ist.

— Im Wirthaus. — „Pfui, schäm' dich, Schnauzl, wer wird denn immer betteln! Wissen Sie, wenn der Kerl 'was will, wedelt er bloß mit sei'm Schweiferl!" — „Aha, so eine Art Wünschelrute!"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Glück bei Frauen.

„Baron" Nelson entpuppte sich als Exzuchthäusler und Checkfälscher.

Am 4. November hatte der ehemalige Zuchthäusler Charles Nelson unter dem Namen eines „Barons" Nelson aus London, England, nach nur dreitägiger Bekanntschaft die Wittwe Etta G. Thornton in Minneapolis geheiratet und sie am selben Tage mit einem gefälschten Check hineingelegt und um $200 geprellt.

Hier wurde das Ehepaar gestern verhaftet. Nachdem Nelson ein Geständniß abgelegt und die von ihm betörte Frau entlastet hatte, wurde diese auf freien Fuß gesetzt.

Nelson, der den Angaben der Polizei gemäß einst Abteilungsvorsteher in einem hiesigen Allerhandladen war, wird in einem Dutzend Städte wegen angeblicher Checkfälschung dringend gewünscht.

Mehr auf dem Kerbholz.

Die geständigen Autobanditen Hyland Heck und Paddy Feldmann haben gestern in der Wache an der 50. Straße auch zugegeben, am 7. April den Unternehmer George W. Barry, den sie irrtümlich für den Zahlmeister der Wells Brothers Contracting Co. hielten, überfallen und um $220 beraubt, sowie im Verein mit Ward Simpson, der sich gleichfalls in Haft befindet, am 15. April den Geldschrank im Geschäftszimmer des Kolumbustheaters, Nr. 6238 S. Ashland Ave., gesprengt und $37 ergattert zu haben.

Zusammenstoß.

An 72. Str. und Calumet Avenue stießen gestern Abend zwei Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben Frau Blanche McCarthy, Nr. 7218 S. Park Ave., Frau May Katz, Nr. 7015 Indiana Ave., und Frau May Clark, Nr. 7015 Indiana Ave., mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Die Insassen des anderen Wagens, C. Roovert und Gattin, Nr. 436 Ost 72. Str., sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

War vereinsamt.

Frl. Eunice Cummings, ein Zögling der Columbia School of Expression, hat sich im Hayes Hotel an der 64. Str. und University Ave., wo sie als Kassirerin beschäftigt war, erschossen. Ihre Mutter, Frau D. B. Conneß, wohnt in Turner, Oregon, eine Schwester, Elise, in Montana, und ihre drei Brüder stehen bei kanadischen Regimentern in Frankreich im Felde. Sie fühlte sich daher vereinsamt und war in letzter Zeit den Gästen des Hotels durch ihr schwermütiges Wesen aufgefallen.

Leset die „Sonntagpost"

Kriegt Farbe in die Backen!

Bekommt ein besseres Aussehen—Nehmt Olive Tablets.

Ist Ihre Haut gelb—Gesicht blaß—Zunge belegt—Appetit schlecht—haben Sie einen üblen Geschmack im Munde—ein Gefühl von Lässigkeit und Nichtwohlsein—so sollten Sie Olive Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets — ein Ersatz für Kalomel — wurden von Dr. Edwards hergestellt nach 17-jährigem Studium an seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Um ein reines, rosiges Gesicht und helle Augen zu haben, von Mitessern frei zu sein und ein Gefühl von überschäumender Lebenslust wie in den Tagen der Kindheit zu genießen, muß man an die Ursache gehen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Kalomel, haben jedoch keine gefährliche Nachwirkungen.

Sie regen die Gallentätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Darum werden Jahr für Jahr Millionen von Schachteln verkauft zu 10 Cents und 25 Cents das Stück. Bei jedem Drogisten. Man nehme jede Nacht eine oder zwei und überzeuge sich von der wohltuenden Wirkung. Anzeige

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht

An die Redaktion der „Abendpost".

In der Nummer vom 27. November der „Abendpost" befindet sich das Projekt, die South Water Straße zu einer zweistöckigen Straße zu machen. Auch das noch! Warum nicht gleich alle Straßen der Stadt zu zweistöckigen machen? Haben wir nicht in Chicago noch unendlich viel leeres Land, haben wir nicht erst in der letzten Wahl zwei Ortschaften (Norwood Park und Stickney) mit viel leerem Land zubekommen? Dieses Projekt würde die Stadt die Kleinigkeit von 5 Millionen Dollars kosten, und wer trägt diese Kosten? Die Stadt hat schon heute mit einem großen Defizit zu rechnen, und die Steuerschraube ist schon so hoch angezogen, wie die Bürgerschaft es vertragen kann. Außerdem stehen in vielen Stadtteilen viele Wohnungen, ja ganze Häuser leer, die aber trotzdem von der Steuer nicht entlastet werden können. Es ließen sich doch noch andere Wege finden, um den Chicagoer Produktenmarkt zu heben, ohne eine zweistöckige Straße. Wir haben z. B. den Chicago Fluß mit zwei Armen, der eine südwest, der andere nordwest für die Schiffahrt. So viel ich weiß, ist ersterer bis Joliet, letzterer bis Belmont Ave. schiffbar, was für allen Transport zu Wasser vollauf genügt. Außerdem haben wir sehr gute Eisenbahnlinien, und wo sie nicht genügen, könnten solche noch geschaffen werden, ohne Kosten für die Bürger. Um den Verkehr an der S. Water Str. zu entlasten, tauchte seinerzeit die Idee auf, mehrere Marktplätze anzulegen, z. B. einen an der 39. Straße und dem Chicago Fluß, einen anderen am Nordarm des Chicago Flusses, in der Gegend von Belmont, Elston und California Ave. Dieses Projekt läßt sich der Chicago Plan Kommission eher empfehlen, als auf Kosten der Steuerzahler eine Straße auf Stelzen zu bauen. Die S. Water Straße ist nicht allein durch die Waaren der Krämer belastet, sondern der enorme Wagenverkehr in diesem und dem angrenzenden Teil der Stadt ist das große Hinderniß. Würde nun, wie projektirt, eine doppelte Straße entstehen, so wäre dadurch der Fuhrwerksverkehr nicht verringert. Anders wäre es, wenn an diesen genannten Plätzen eine sogenannte Branch geschaffen würde, so hätte die Gegend der Südwestseite einen Markt, die Süd- und die Westseite behielten die Märkte an der S. Water und Randolph Straße, und die Nord- und Nordwestseite hätten auch einen. Dann könnten auch arme Leute dort ihre Einkäufe machen.

Achtungsvoll

Ein Steuerzahler.

Deutsches Altenheim.

Großer Weihnachtsmarkt in der Nordseite Turnhalle am 13., 14., 15. Dez.

Im deutschen Altenheim befinden sich gegenwärtig 254 Pfleglinge, alte deutsche Männer und Frauen, die dort ihren Lebensabend in Ruhe und Frieden und sorgenfrei verbringen. Die Anstalt ist kein Armenhaus, sondern wie ihr Name besagt, ein Heim, in welchem Frauen, nachdem sie das 60., und Männer, nachdem sie das 65. Lebensjahr erreicht und ein Eintrittsgeld von $300 entrichtet haben, Aufnahme finden können. Durchschnittlich haben die Pfleglinge immer ein sehr hohes Alter erreicht, und die Zahl der Aufnahmegesuche war stets groß, und auch jetzt sind alle Zimmer besetzt. Die Behörde zog vor mehreren Jahren den Vorschlag in Erwägung, das Eintrittsgeld zu erhöhen, man sah aber davon ab, und das wurde auch allseitig als richtig anerkannt. Da nun aber die Lebensmittelpreise riesig gestiegen sind, so haben sich trotz möglichst sparsamer Verwaltung die Unterhaltungskosten der Anstalt natürlich bedeutend erhöht. Um jedoch das Stammkapital nicht angreifen zu müssen und das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben einigermaßen aufrecht zu erhalten, mußte etwas geschehen, und deshalb entschloß sich der Frauenverein, eine Festlichkeit, einen deutschen Weihnachtsmarkt, am 13., 14. und 15. Dezember zum Besten der segensreichen Anstalt in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Avenue, zu veranstalten. Die Mitglieder des Vereins waren schon seit Monaten mit großem Eifer tätig, allerlei Handarbeiten anzufertigen, die dann vom Publikum während der Tage des Weihnachtsmarktes zu mäßigen Preisen erstanden werden können, und auch an anderen schönen Sachen, die in den verschiedenen Buden zum Verkauf angeboten werden sollen, wird es nicht fehlen.

Steaks, zart, saftig: Sirloin, Round, Club oder Porterhouse, jeder Schnitt von Steak, jetzt Pfd.	$18\frac{1}{2}$c	**Beste gesalzene Spareribs,** das Pfund zu	$18\frac{1}{2}$c
Spring Chickens, absolut die besten, die Geld kaufen kann; alle Gr., hunderte zur Auswahl, Pfd.,	$25\frac{1}{2}$c	**Gutes Boiling Beef — das** Pfund für	$13\frac{1}{2}$c
Veal Schulter Roast — das Pfund	14c	**Corned Beef, „Home Cured" — eine** große Auswahl—das Pfund	$13\frac{1}{2}$c und aufw.
Pork Loins, fancy kleine Waare, Pfund zu	$25\frac{1}{2}$c	**Veal Chops** — Pfund zu ...	$18\frac{1}{2}$c & $20\frac{1}{2}$c
Pork Chops— Pfund	$24\frac{1}{2}$c & $28\frac{1}{2}$c	**Zarte Short Steaks** — das Pfund	$16\frac{1}{2}$c
Ausgelassenes Schmalz, Pfd.	$24\frac{1}{2}$c bis 28c	**Nr. 1 Beef Tenderloins** — das Pfund	$22\frac{1}{2}$c
Fancy saftiges Beef Rib und Pot Roast, Pfund für	14c bis 18c	**Hinterviertel Spring Lamm,** das Pfund für	$25\frac{1}{2}$c
Austern, fancy frische, Quart	43c	**Eier, Candled Waare** — Refrigerated, Dutzend zu	33c
		Gesalzene Rindszunge, Pfd. ..	$19\frac{1}{2}$c

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen

Keine Ablieferung — Sucht das Fleisch selbst aus und spart Geld.

Schwarz & Petersen

PUBLIC MARKET

3225 N. Ashland Ave.

Ecke Melrose Str. — Nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Chinesische Sprichwörter.

Die ersten Ratschläge der Frauen sind die klügsten, und ihre letzten Entschließungen sind die gefährlichsten.

Die am meisten gelobte Frau ist die, von der man nicht spricht.

Wer der Frau glaubt, betrügt sich, wer ihr nicht glaubt, wird betrogen.

Schweigen und Schamröte sind die Beredsamkeit des schönen Geschlechts.

Eine Frau, die ihre Gesichtsfarbe kauft, will sie wieder verkaufen.

Die neugierigsten Frauen schlagen gern die Augen nieder, um angesehen zu werden.

Ein Mädchen, das vor zu vielen Dingen errötet, hat deren zu viele kennen gelernt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — Heute geschlossen.
Auditorium, große Oper. — Heute geschlossen.
Blackstone. — „Hamilton."
Cohan's Grand. — „Why Marry?"
Colonial. — „Here Comes the Bride."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The Passing Show of 1917."
Illinois. — „Miß Springtime."
La Salle. — „Oh, Boy".
National. — „Turn Back the Hours."
Olympic. — „What Next?"
Playhouse. — „Seventeen".
Powers'. — „Come Out of the Kitchen."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Maritana."
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn'sepp, 716 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

dot*

Verlangt: Junge, um in Apotheke zu arbeiten. 1620 Ost 53. Str. 'Phone: Hyde Park 5305. frsa

Verlangt: Saloonporter, $8 die Woche, Kost und Zimmer. 1318 Webster Ave. frsason

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Eisenarbeit-Gehilfen. 5814 Süd Wood Straße.

Verlangt: Lunchman. 230 W. Van Buren Str.

Verlangt: Butcher, Wurstmacher, ein junger Mann als „Linker". Nachzufragen: 2334 Lake Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, williger Arbeiter. 1013 Madison Straße.

Verlangt: Ein Helfer für Hardware-Store 2089 Ogden Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $12 wöchentlich, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. frsa

Verlangt: Cakesbäcker an Cakes und Brot. $20 wöchentlich. 312 Ost 31. Str. frsa

Verlangt: Schneider, Buschelman. J. P. Hogan, 852 W. 79. Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Hand Coopers, stetige Beschäftigung. M. H. Ritzwoller, 2119 W. 48. Str. frsa

Verlangt: Porter für Saloon. 64 W. Van Buren Str.

Verlangt: Sofort, Schuhreparateur. 4655½ Broadway.

Verlangt: Mann, 3 Stunden Arbeit Morgens in Saloon; gute Bezahlung. Howards Buffet, 2345 Montrose Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, in Livery Stable zu arbeiten; muß Pferde reinmachen können; $50 den Monat und 5 Zimmer. 3421 Nord Halsted Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann im Order Filling Dept. von Wholesale Drug House, einer mit Drugstore-Erfahrung bevorzugt. $10 zum Anfang. Dauernd. Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon; guter Lohn. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Männer in Wurstfabrik. 2863 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Guter Saloonporter. 500 Van Buren Str. frsa

Verlangt: Pferde-Beschlager, der Blacksmith- und Holz-Arbeit tun kann. $5.00 für den richtigen Mann. Nur Union-Mann braucht vorzusprechen. 4366 Elston Ave.

Verlangt: Mann an Wagen- und für Inside-Arbeit in Dairy. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: Konkretarbeiter für Schubkarren zu fahren, 55c; Schlafquartier; lange Arbeit. Cor Fifth Ave. und Buchanan Str., Gary, Ind. frsa

Verlangt: Mann für Heizung und Porterarbeit im Roominghaus, $20 den Monat, Kost und Zimmer. 27 W. Ohio Str.

Verlangt: Porter, welcher auch bartenden kann. J. Liebert, 1421 N. Clark Straße.

Verlangt: Deutscher flinker Kellner, $15 die Woche und Essen. 515 Wells Str.

Verlangt: Janitorhelfer, $40, Kost und Zimmer. 4458 Malden Str. frmo

Verlangt: Janitor für 2-stöckiges Gebäude, Wohnräume, elektr. Licht und Gas frei. 1208 Independence Blvd. frsa

Verlangt: Mann für Bäckerei reinzumachen. Miller's Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits. 1055 W. Grand Ave.

Verlangt: Automobil- und Wagen-Painters. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann, kein Trinker, ohne Heim, um Furnace zu besorgen. Gebe Zimmer und Board und $1 die Woche. 2318 Washington Blvd. frsa

Verlangt: Geschäftsgewandter alleinstehender Mann, der mit Pferden umgehen, eventuell auch fahren kann. Kost, Logis, Wäsche und guter Lohn. Dauernde Stellung für den rechten Mann. G. Seybert, 3813 Nottingham Ave., Telephone Monticello 2238. mifr

Verlangt: Junge um in Plumbing Supply-Geschäft zu arbeiten, kann auch Plumbing erlernen. 2750 Lincoln Ave. mifr

Verlangt: Junge in Holz-Instrumentenfabrik — 3406 Greenview Ave., hinten. mifr

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische „Benders" an gebogenen Holz-Stühlen. Nachzufragen 1025 W. Erie Str. mifrsa

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 28nv1wX

Verlangt: Janitor, 2stöck. Brickgebäude zu besorgen, Wohnzimmer frei. Goldstein, 1208 Independence Blvd. mifrsa

Verlangt: Kräftiger Mann als Helfer. 1745 Irving Park Blvd. dimifr

Verlangt: Guter Schuhmacher für stetige Arbeit. Philip Dittmar, Hubbard Woods, Ill. dimifr

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeit. 6143 N. Clark Str. dimifr

Verlangt: Lediger Mann als Janitor; muß Boiler heizen und Offices und Fenster reinmachen; irgend ein Alter. 1642 Madison Str. dimifr

Verlangt: Männer, die mit Werkzeug umgehen können, an Eisschränken zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. dimifr

Verlangt: Buchbinder an Kundenarbeit; dauernd. Nachzufragen: 225 W. Van Buren Str., Store. 22nov1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Baueisenarbeiter, erster Klasse Männer für Treppenarbeit und Feuerleitern. Müssen die Arbeit auslegen können. Louvre Ornamental Co., 315 Union Park Court. mifr

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Straße. frsa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Guter arbeitsamer Mann sucht stetige Arbeit als Wächter oder leichtere Innenarbeit, oder als Porter in Bäckerei, ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: O 545 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger Deutscher (Sachse), verheiratet, geschickt in irgend einer Arbeit, sucht sofort Stellung. 1667 Bissell Str., 2. Floor. frsason

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Beschäftigung, geht am liebsten auf Farm, kann nicht melken. Walter Oertel, 1011—13 West Madison Straße.

Gesucht: Porter mittleren Alters, erfahren in allen Saloonarbeiten, guter Koch, kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, sucht Stellung, spricht englisch; gute Empfehlungen. Rynold, 537 Center Straße. frsa

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz für sofort. Tel.: Wellington 7521. frsa

Gesucht: Zwei tüchtige Painters und Paperhangers suchen Arbeit im Hotel oder Roominghaus. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. Tel.: Ravenswood 6881.

Gesucht: Guter Bartender, verheiratet, scheut keine Porterarbeit, wünscht Platz. 1538 Wells Str., Telephon: Lincoln 6590. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als dritte Hand an Brot. Julius Smith, Hotel, 509 West Madison Str. frsa

Gesucht: Mann (38), wünscht leichte Innenarbeit in oder außerhalb Chicagos. Adr.: O 539 Abendpost. frsa

Gesucht: Gelernter deutscher Painter und Decorator sucht Arbeit; Stunde oder Accord. H. Behncke, 1361 Hudson Ave., 3. Floor. difrsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, mitteljährig, sucht stetigen Platz; Erfahrung im Maschinen-Shop, auch als Helfer. Feyer, 1948 Orchard Straße. mifrsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends. Adr.: M 1619 Abendpost. mifrsa

Gesucht: Aelterer Mann, reinlich, kein Trinker, sucht Porterplatz oder Hausmannstelle, macht auch Betten. Adr.: P 853 Abendpost. dimifr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als dritte Hand Bäcker, hat Erfahrung. Adr.: Z 333 Abendpost. dimifr

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle, auch zur Aushilfe. 'Phone: Wellington 712. dimifr

Gesucht: Porter und Bartender sucht stetigen Platz; Empfehlungen. Horn, 548 Wells Straße. dimifr

Gesucht: Deutscher Mann, gut im Bäckerofenbauen, gute Erfahrung an Patent-Oefen; hat Empfehlungen; sucht Arbeit. Franzen, 1756 North Park Ave. 21nv2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen als Verkäuferin Bäckerladen. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Evergreen und Holly Wreath Makers. Sprecht sofort vor: 156 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren. Room 8, 26 W. Washington Str. 30nv1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um kurze Stunden in Bäckerei zu arbeiten. 3059 Southport Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Assembly Arbeit: Erfahrung nicht notwendig. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. nv281wX

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin, fünf in der Familie. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr, 1730 St. Michaels Court. frsa

Verlangt: Deutschamerikanische Köchin für Hospital. Persönlich vorzusprechen 2058 W. Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe im Küchen-Restaurant. 1734 W. Division Str. frsaso

Verlangt: Ehrliches, nettes Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; gute Behandlung. 3349 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit und Bäckerei mitzuhelfen. 'Phone: Lake View 1522.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 1100 George Str.

Verlangt: Köchin, kurze Stunden, keine Sonntagarbeit; Businesslunch. Sofort anzufragen in 205 West Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant und allgemeine Arbeit. 959 Diversey Parkway.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Dinner-Köchin und Bäckerin. 1662 W. Madison Str.

Verlangt: Frau, um Office reinzuhalten und das Telephon zu bedienen. Näheres zu erfragen: 555 North Ave.

Verlangt: Deutsches oder slavisches Mädchen für kleines Flat; leichte Arbeit; guter Lohn. Rubens, 6019 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16, um auf ein Baby zu achten. 1147 No. Sacramento Ave., Flat B. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. J. Lewis, 1137 Independence Blvd. Tel.: Garfield 7658. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 1149 North Shore Ave., 1. Apt. 'Phone: Rogers Park 6243.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können; gutes Heim und gute Behandlung; Lohn $9. Oscar Mayer jr., 1727 Jarvis Ave., 'Phone: Rogers Park 1655. 30nv1wX

Verlangt: Anständiges älteres Mädchen oder Frau, des Morgens einige Stunden Hausarbeit zu besorgen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3059 Southport Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. Adr.: 3046 N. Racine Ave. Tel. Lake View 2311. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen und Englisch sprechen. Guter Lohn, kein Waschen oder Bügeln. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. nv28,1wX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, Arbeitszeit von 10 bis 5, kommt fertig zur Arbeit. 635 S. Fifth Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches katholisches; vier in Familie. Nachzufragen Abends. 4327 Hazel Avenue, 3. Apt. frsason

Verlangt: Zweites Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen 4518 Drexel Blvd. Telephon Oakland 15. mifr

Verlangt: Gute deutsche einfache Köchin, $5 die Woche. 1943 Lawrence Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5047 Sheridan Road, 1. Apt. mifr

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willens sein im Laden zu arbeiten, guter Lohn. Bakery, 2319 Milwaukee Avenue. dimifr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1860 S. Lawndale Ave., 1. Floor. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 614 Ost 51. Str., 1. Apt. 26nov1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Anständige ältere Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit. 613 Willow Str., vorne, unten.

Gesucht: Abend- oder Nachtarbeit. Mrs. Porz, 1872 Howe Str. mifr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen mit Erfahrung sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. M. Schneider, 5036 S. Loomis Str. mifr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Nurse wünscht Stelle, nur Kinder zu pflegen. Stadt Referenzen. 'Phone: Lincoln 1618.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Küchenarbeit im Restaurant; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen: 1923 Howe Str., hinten. frsamo

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 4½-jährigem Jungen, sucht Hausarbeit, als Haushälterin bevorzugt. Nachzufragen bei Buchsbaum, 1652 Burling Str., nahe North Ave., 2. Floor. frsason

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Arbeit als Haushälterin. Telephonirt: Irving 1602, oder persönlich vorzusprechen in 4314 Nord Lawndale Ave., nahe Montrose. frsa

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für einige Tage in der Woche. 2705 Bosworth Ave. Tel.: Diversey 9277. frsa

Gesucht: Businesslunch-Köchin wünscht Stelle. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrene graduirte Nurse (Deutsche), wünscht Entbindungsfall in guter Familie. Graduate Nurses Dormitory, 546 Garfield Ave., Chicago. 'Phones: Lincoln 2155, und Diversey 2890. nv27—dez5X

Gesucht: Intelligente Frau wünscht Heimarbeit. Telephon Graceland 6857. mifrsa

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Mann mit Team sucht Arbeit, 2 oder 3 Tage die Woche zum Abliefern. 1541 Oakdale Ave. 'Phone: Graceland 7032. frsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. nv1—30Xsa

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 24no1moX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momifr*

Gründlicher Piano-Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: Z 190 Abendpost. no9,16,23,30

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23ja,1ja,X

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11ok*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wo ist George R. Schmalz. Der letzte Brief von ihm kam aus Chicago. Wer etwas über ihn weiß, ist gebeten, Auskunft zu geben an seinen Onkel Joseph Jaeger, Dickinson, Nord Dakota. frson

Painting, Paperhanging u. Calsomining und alle Haus-Reparaturen werden billig und garantirt ausgeführt. Auch auf leichte Abzahlung. „Brean", 629 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 413. 27nov2wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson,1ja

Painting, Papering, mäßig. Calcimining $2.00 das Zimmer, garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. dimifrsa

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt Merkowitz, 1239 S. Jefferson Straße. Tel.: Canal 7258. 25nov1wX

Tiroler Kostüme und Silbersachen zu kaufen gesucht. Adr.: P 851 Abendpost. 25nv1wX

Brunliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 24nov1mtX

Painting, Papering, Plastering billig. Calcimining $2.00 das Zimmer. Arbeit garantirt. Tel. Lake View 4075. 3633 Herndon Str. 23nv1wX

Emil Schaefer, 224 W. North Ave., Barber Supplies. Feine Messerwaaren. Alle Arbeit von Expert-Schleifern und vollst. garant. 17nv,2mtX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: $2200 auf erste Hypothek auf ein 7 Zimmer Brickhaus; 6 Proz. Adr.: O 538 Abendpost. frsason

1. Klasse Feuerversicherung! Raten mäßig.—Kommt oder schreibt „Strohm" Agcy, 2150 BradleyPl. Lake View 7984 13nov,didofr1mt

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

——6% Erste Hypotheken—— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8sp*X

Darleben auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher. Herbstlager jetzt da. Ihr braucht einen Anzug. Probirt uns. Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12sep*X

Männerkleider-Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 12o*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Lizensirt und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 1w23Xfsa*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes 4-Zimmer Flat, alles hell, mit Toilet und Waschküche, billig. 1636 N. Kolmar Ave., nahe North Ave. frsaso

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, oben, vorne. 5009 Justine Straße. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, Preis $13. 3250 Seminary Ave. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $12, hinten. 1909 Sedgwick Str. frsa

Vermiete 4 und 3 Zimmer, Toilet, billig. 1726 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermieten: 5-Zimmer-Haus billig. 4819 Melrose Str. mifrsa

Vermiete 6 Zimmer und Toilet billig. 2319 N. Halsted Str. mifr

Zu vermieten: Vier freundliche Zimmer, $10. 1434 Wieland Str. mifr

Zu vermieten: Verschiedene gute Saloons. Standard Brewery, 12. und Cambell Ave. 28nv1wX

Schöne Logenhalle für annehmbaren Preis zu vermieten. Garfield Halle, 2075 Lincoln Ave. 20nov*X

Zu vermieten: 4 große Zimmer, passend für Familie mit Kinder. 2149 Melrose Str. dimifr

Zu vermieten: 4 helle Frontzimmer. 3110 Lyndale Str., nahe Kedzie Blvd. dimifr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, $10. 4953 Cortez Straße. dimifr

Zu vermieten: 4339-4345 N. Western Ave., nahe Montrose, geräumige Stores für alle Geschäfte passend, sehr billig und unter günstigen Bedingungen. Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str. 23nv1wX

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung. $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Straße. frsaso

Mann in Board gewünscht, kann gute Kost haben. 1350 Fletcher Str., 2. Flat, Ecke Southport Avenue. frsa

Zu vermieten: Möblirtes reines, dampfgeheiztes Zimmer, einfach $2.50; doppelt $3.50; nahe Straßenbahnlinie. 1206 N. La Salle Str. frsason

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, privat, Bad, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1129 Wells Str, 2. Flat.

Vermiete Küche, möblirt. 1643 N. Halsted Straße. frsamo

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Straße, 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Zwei Haushaltungszimmer, $3.00 die Woche. Webster Hochbahnstation. 2240 Bissell Str. frsason

Zu vermieten: Saubere Zimmer für leichte Haushaltung, $1.50 bis $2.50. 1323 Wells Str.

Roomers und Boarders verlangt, zwei für ein Zimmer $5.50, extra Zimmer $7; gute Verkehrsverbindung. 935 Center Str., 3. Flat. frsason

Zimmer und Board billig. 2248 Orchard Straße. mifrsa

Vermiete möblirte Zimmer mit Bad, $1.50, $2.50. Goellner, 739 N. Clark Straße. mifrsa

433 Roslyn Place, zw. Clark Str. und Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, beste, deutsche Küche. Gemütliches Heim, $6.50 aufwärts. Dampfheizung, elektrisches Licht. 28nov1mtX

Vermiete helles Frontzimmer, Dampfheizung — privat. 723 Wrightwood Ave., Flat 3. mifrsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn bei Wiener Familie, ½ Block zur Hochbahn und Straßenbahn, Heizung geliefert. 1926 Bissell Str., nahe Center. G. Nimietz. mifrsa

Roomers verlangt; Pinochle-Spieler bevorzugt. 148 Ost Ohio Str. 28nv1wX

Zu vermieten: Möblirtes dampfgeheiztes Wittwenheim. 635 Webster Ave., 2. Flat. mifr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Privathaus. 515 Arlington Place, nahe Clark Str. 26nov1wX

Vermiete schöne dampfgeheizte Zimmer, auch Haushaltung, bequem, billig. 2017 Bissell Str. 26nov1wX

Vermiete helle, reine, warme Zimmer an Deutsche; billig. 643 Division Str., nahe Halsted. 24nov1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 24nv1wX

Möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 wöchentlich. Germania Hotel, 600 N. Clark Straße. 12nv1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Engineer sucht Zimmer und Board in kleiner Familie, Westseite. Adressirt: Engineer, 313 N. Ann Str. frsa

Zu mieten gesucht: Anständiger Deutscher (27) sucht sauberes und helles Zimmer, $2—$2.50 als Alleinmieter. Adr.: O 540 Abdpost.

Junger Mann sucht helles Zimmer, eventuell mit Board, erster Klasse Straßenbahn- oder Hochbahnverbindung. Bitte um ausführliche Preisangabe. Adr.: P 1253 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in Privatfamilie, modern. Preisangabe. Adr.: T A 318 Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3016. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29sep*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8sp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2fev*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke NorthAve. 18ok*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Oesterreicher, Junggeselle, 32 Jahre alt, mit gutem Geschäft, wünscht Bekanntschaft mit anständigem Mädchen dienenden Standes, zwecks Heirat. Briefe erbeten unter Adr.: N L 963 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann mit gutem Beruf und Karakter, wünscht Bekanntschaft mit lebenslustigem gutem Mädchen oder Wittwe zwecks Heirat. Photo erbeten. Adr.: P 1254 Abendpost.

Haare, Zöpfe, Perrücken usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Zöpfe, Transformations Perrücken, Toupees direkt vom Fabrikanten, billigste Bezugsquelle. Ausgekämmte Haare aufgearbeitet. John R. Brown, 677 N. Dearborn Str. Tel.: Superior 2564. 10nv,1mtX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 607 Milwaukee Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 54 Zimmer, Profit $150 mon., etwas Anzahl. 30 Zim., Profit $100 mon., $800, ½ Anzahl. 14 Z., Miete $50, Ein. $130, $350; $100 Anz. 10 Zim., Einnahme $110, spottbill. Seht's an. Manche andere; Heizung frei, alle reell. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 1nov1mtX

Meatmarket und Grocery in Whiting, Ind., deutsche Nachbarschaft, wöchentliche Cash-Einnahme über $2000, wird vorteilhaft und dringend verkauft durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str., Chicago, Ill. nov28,30dez2,4,6,8,10,12,14,16

Geschäftseigentümer, aufgepaßt! Geschäfte sämmtlicher Branche kaufen deutsche und ungarische Landsleute bereits jeden Tag durch den deutsch-ungarischen Broker Nemeth, 1564 N. Halsted Str. nov19—30

Gute Lage für Meat Market in Verbindung mit Grocerystore, macht gutes Geschäft, Nordwestseite, mit oder ohne Fixtures, oder 6-Zimmer-Flat, Miete $25. Adr.: A T 502 Abendpost. mifrsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket, keine Konkurrenz, auf Abzahlung oder für Baar. Sprecht vor: 4427 N. Maplewood Ave., nach 7 Uhr Abends. Tel. Ravenswood 6833. 26nov1wX

Roominghaus, eines der besten und einträglichsten in Chicago, muß verkauft werden; Hälfte Betrag baar, Rest monatlich vom Profit. — Nemeth, 1564 N. Halsted Str. 16—30no—eod

Verkaufe Saloon, Waarenlager $2700 laut Inventar, großer Bargain. Macht Offerte. 300 Gallonen Whiskey auf Lager. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsaso,t

$75 kaufen Candy-, Zigarren-, Schul-Store, das Doppelte wert. Gutes Auskommen; keine Konkurrenz; drei Zimmer mit Store, nur $10 Miete. 1010 Garfield Ave., nahe Sheffield.

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor neben Theater. 4816 N. Kedzie Ave. Tel. Monticello 8601. frsa

6-Zimmer Flat zu verkaufen. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachmittags oder Sonntag den ganzen Tag, 871 Wells Str., Flat R. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft, beste Gelegenheit für Anfänger, billige Miete. 2424 N. Racine Ave. momifr

Zu verkaufen: Barber Shop; billig. 1800 Larrabee Str. mifr

Zu verkaufen: Sehr gutgehendes Restaurant; billig. 1223 N. Clark Str. 27nv1wX

Zu verkaufen: Putzwaarenladen. 4121 W. 26. Straße. 23nv1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner. Erfahrener, älterer Kaufmann sucht Leitung der Office eines soliden, profitablen, ausdehnungsfähigen kaufmänn. Geschäftes. Vorläufige Beteiligung $1000. Sicherstellung Bedingung. Größere Einlage, wenn Geschäft zufriedenstellend. Vertraulich unter Adr.: N 600 Abendpost. so—mi

Ehrenhafter Teilhaber gewünscht, Mann oder Frau, mit etwas Kapital, um einen Paint Store zu vergrößern und Contracting zu übernehmen. 12 Jahre am Platze. Brean, 629 Milwaukee Avenue. difr

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig! Brenn- und Bauholz von abgerissenen Güterwagen, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirtem Roofing usw., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und versucht eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jenings, State und 87. Straße, oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Telephon: Stewart 9730 7mz,mifrmo*

Zu verkaufen: Blauer Chinchilla Damen-Coat, Größe 38. 'Phone: Rogers Park 5419.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. nb24,26,27,30dz1

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Parlor Füllofen, billig. 1451 Mohawk Straße, hinten. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Gas Wasserheizer. 'Phone: Yards 1907.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und 3 Gaslampen, billig. 814 Garfield Ave. frsa

Extra Bargain! Muß verkaufen, 5 Zimmer mit neuester Sorte Möbel zu jeder annehmbaren Offerte; Beethoven Piano, 10jähr. Garantie, und $200 Phonograph, Diamond Point, und Partie Records, $55. 1520 N. Western Avenue. 17nv2wX

Junges Ehepaar muß Möbel von 5 Zimmern verkaufen; zusammen oder einzeln. Nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 9nv,1mtX

Bargain! $145 Parlor Set, $59, wie neu. 2613 Walton Str., nahe Rockwell. 5novdofrsa4w

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und Heizofen, billig. 463 W. 31. Straße. difr

Händler

150 wenig gebrauchte Kochöfen und Heizöfen zu Eurem eigenen Preis.

$65 Peninsular Kochöfen	$28.75
$50 Gold Coin Koch- und Heizöfen	$24.50
$75 Garland und Acorn Kochöfen	$32.50
$60 Home Koch- und Heizöfen	$2[illegible].50

25 Kochöfen, die nicht länger als einen Monat im Gebrauch waren, garantirt in erster Klasse Zustand, $10.00 und aufwärts. Illinois Furniture Co., 304-6-8 W. North Av. nov20,22,24,26,28,30

Neue Federbetten nur $6.50. Neue Federkissen $1.25 das Paar. Volle Größe und volles Gewicht garantirt. Alles neue, reine sanitäre Federn. Bestes 8-Unz. Featherproof Ticking. Schreibt um neuen Katalog. Southern Feather & Pillow Co., Dept G-176, Greensboro, N. C. 18nv1mtX

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115 und $200 Victrola mit teuren Records für $60; auch meine prachtvollen Möbel von meinem 5-Zimmer-Apartment, nur zehn Wochen gebraucht. Kommt sofort. Mrs. Nordins Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 23nov1mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Phonograph, ganz neu, einige Tage gebraucht, $200 wert, mit Partie Records, bin ich gezwungen, für $60 baar zu verkaufen. Zu besichtigen nur Abends von 6—8 Uhr. 1564 N. Halsted Str., in der Office. mifr

Spart 100 bis 200 Proz. Könnt Ihr ein Piano gebrauchen? Wir haben 25 Pianos, alle in sehr guter Ordnung, Standard Fabrikate. Wir verkaufen sie ohne Rücksicht auf Kostenpreise. Reebtes, 2525 Sheffield Avenue. 17nv,1mtX

Zu verkaufen: Echtes Victrola Cabinet, 42 Zoll hoch, mit Records, $60. 4703 Lincoln Ave. frsamo

Muß verkaufen: Upright Piano, billig. 3301 Beach Avenue. 21nv,mifrmo,2w

Zu verkaufen: Zwei alte Geigen; billig. Page, 236 West Division Str. dimifr

$60 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Str. 26nov1wX

Zu verkaufen: $450 Piano, wie neu, Familie reist ab, für $125 Baar. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. 23nv1wX

Muß verkaufen: $200 kaufen mein $850 Player-Piano, auch nehmen $55 meine $250 Victrola und Records. Nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 9nv,1mtX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave 23jn*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368.

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe gutes Pferd, 10 Jahre alt, billig. Verkaufsgrund: Truck. Toswald, 2020 Fremont Straße.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1 Aschewagen und Set Geschirr. Mrs. Gielow, 839 N. Marshfield Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Farmer verkauft wegen Krankheit drei junge Stuten, eine tragend, Farmwagen und Geschirre. Farmer Stall, 731 W. Lake Str. 24nv,1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Kanarienvögel, gute Roller, Stamm Seifert. Braakman, 1849 No. Washtenaw Ave. 30nov1,6,7dz

Zu kaufen gesucht: Quadratförmiges Goldfisch-Aquarium. 'Phone: Humboldt 4915.

Zu verkaufen: 150 Kanarienvögel, Sänger und Weibchen billig. Painter, 4432 Princeton Ave. Tel. Yards 2764. mifrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Coover, 329 W. North Ave. 4mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever, Frauen-Spezialist. Beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 25nov1wX

Warzen und Fußbeschwerden werden kurirt. Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 18nv,1mtX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Priviligeium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Neues 4-Apartment Brickhaus, Eckl., zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats; Eichenholzbekleidung und -Fußböden; Fliesen-Hallengänge und Badezimmerböden, elektr. Licht; bequem zu Hoch- und Straßenbahnen. Furnaceheizung; kein Janitor nötig; Preis $13,500; $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. difr

3-Flat Brick auf 48 Fuß Ecke, und 2-Flat Frame auf Konkret, mit Seiten-Front, wodurch großer Hofraum geschaffen wurde; alle Straßenverbesserungen bezahlt für beide Straßen; stets vermietet; Preis $9450. $1500 Baar, Miete bezahlt den Rest. Nehme Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Tausch. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. momifr

Gezogen, warte auf die Einberufung, muß schnell verkaufen: 2552 Southport Ave., zwei gute Framegebäude, 5 Flats, Miete $700 das Jahr, nehme $1000 Baar, Rest zu leichten Zahlungen oder nehme Lots, Farm oder Cottage in Tausch, wenn Ihr einen Bargain wollt, so handelt schnell. Durchslag, 2603 North Ave., Tel. Armitage 7420. mifrsason

Nordwestseite

Großartige Geldanlage — Zwei 2-Flatgebäude, 6—6 und 5—5 Zimmer; bringen 17 Proz. auf $4000; leichte Zahlungen. Macht Offerte. 2024—2028 N. LaCrosse.
Schöne 5-Zimmer Cottage, 4732 McLean Ave.; nur $1900. Kleine Zahlungen. Ebenfalls nebenan liegende Baustelle.
Brick-Cottage, 4 Zimmer, nahe neuem Park; nur $1800. 3740 N. Mozart. Leichte Zahlungen. Ebenfalls nebenan liegende Baustelle.
Eigentümer 2021 N. Cicero Ave. 4nv,fonmifr,4w

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 30sp*X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigen Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19jl*X

Farmländereien

Bargain! Muß verkaufen: 150 Acker Farm nahe Laporte, Ind., allerbester Boden, mit Vieh, Ernte und Geräten; $85 per Acker. Nehme Hälfte baar, Rest auf Hypothek zu 5%. Henry Hofmeister, 956 Webster Ave. Telephon Lincoln 3138. mifrsa

Verkaufe 40 Acker Farm, Alabama, (3 Meilen zum Golf). Alles eingezäunt, deutsche Ansiedlung, Haus, Sommerküche, Stall, 10 Acker pflugbar. Näheres Eigentümer John Snowski, 1062 Milwaukee Ave., Chicago. mifrsa

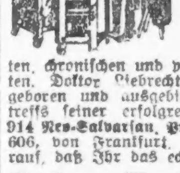
Zu verkaufen oder zu vertauschen: 30 Acre großer Weingarten, 5 Acre Obstgarten und ca. 50 Acre Feld, nahe Kalamazoo, Mich., mit Gebäuden etc. Feine Gelegenheit für deutsch-ungarischen Weinzüchter. Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Straße. 23nv1wX

Verschiedenes

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2-Flat Gebäude, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D 8 402 Abendpost. frsason

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.



Prof. Liebrecht's Rat wird für Euch wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht vor zu einer vertraulichen Unterhaltung. Das wird Euch nichts kosten. Größte und bestausgestattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet. Konsultirt ihn betreffs seiner erfolgreichen Anwendung von 914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606, von Frankfurt, Deutschland. Achtet darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,
803 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mid-City Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags 9 bis 1. 1w9,frsondi*

Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke!

Deutsches Nährsalz, ½ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie wertvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.

J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1632 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis. ol21,fonmifr*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9-2.

Ich heile Männer

Kur garantirt oder keine Bezahlung.

Chronische, nervöse, Blut-, Haut- und private Männer-Krankheiten dauernd geheilt

Dr. L. T. Burgeß
Männer-Spezialist

Ich gebrauche die neueste Behandlung für akute und chronische private Krankheiten. Die Impf- und Bakterieneinspritzungs-Methode. Sie heilt schnell. Als Spezificum für Blutvergiftung und Hautkrankheiten gebrauche ich Prof. Ehrlich's „914" Neo-Salvarsan, das verbesserte „606", das echte deutsche importirte Mittel, eine Einspritzung wird Euch gut tun. Ich gebrauche animalisches Serum für schwache Männer. Es wird Eure Lebenskraft und Männlichkeit wiederbringen. Konsultation und Untersuchung frei.

Männer — Wenn Ihr schwach, nervös seid oder eine geheime Krankheit habt, kommt zu mir und laßt Euch heilen. Falls Euer Fall heilbar ist, garantire ich, Euch zu heilen. Ich behandle folgendes erfolgreich:

Alle schmerzenden und hemmenden Ursachen beim Uriniren sowohl, wie Entzündungen der Blase und Erschlaffungen werden von mir ohne Messer-Operation behandelt.

Schwäche — Männer, ermangelt Ihr der Energie, Geistes- und Nervenkraft, welche die Natur für jeden Mann bestimmt hat, verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, gedächtnißschwach und nervös? Ist das der Fall, kommt sofort zu mir.

Blasen- und Nieren-Krankheiten, häufiges Uriniren, Störungen des Schlafes, Schmerzen im Rücken und in den Lenden, Ablagerungen beim Uriniren werden durch meine Behandlungsmethode beseitigt.

Wasserbrüche oder Anschwellungen, Störungen oder Hindernisse werden ohne Hilfe des Messers behandelt.

Geschwüre, die Folge von Ansteckung oder als Resultat von Fieber oder von geschwächten Adern werden sofort geheilt.

Rheumatismus in allen seinen Formen und ebenso geschwollene und steife Gelenke bessern sich schnell bei meiner Behandlung.

Bedenkt, daß die Untersuchung frei ist und es Euch nichts kostet, meine Ansicht und Rat betreffs Eures Zustandes zu erlangen. Meine Rechnung für Behandlung ist nicht hoch und beträgt nicht mehr, als wie Ihr für eine Kur zu zahlen bereit seid. Wegen der Zahlung kann ein zufriedenstellendes Abkommen getroffen werden. Im Notfall könnt Ihr bezahlen, nachdem Ihr zufrieden gestellt seid. Ich bin sowohl des armen Mannes Arzt, wie auch des reichen.

Untersuchung, Rat und Ansicht frei.

Aerzte sind eingeladen, mich in hartnäckigen und schweren Fällen, die sie zu behandeln haben, zu konsultiren.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Abends von 6 bis 8 Uhr.
Dr. BURGESS
Sonntags und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags
422 S. State Str., Chicago, Ill. **Gegenüber Siegel Cooper**

7ajfon,fr*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

1n6sondifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. ol30mifrmo*

Frühstück des Kindes.

Das pünktliche Einhalten der Mahlzeiten ist bei Kindern nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Erziehungsfrage. Bei Schulkindern ist das Frühstück ein sehr wichtiger Bestandteil ihrer Leibespflege. Daß man morgens nichts essen kann, ist sehr oft die Folge einer mangelhaften Verdauung oder einer Ueberfütterung am vorhergehenden Abend, meist aber Einbildung. Ein gesunder Mensch ist am Morgen nach gutem ausreichendem Schlaf stets nahrungsaufnahmefähig und -bedürftig. Vor allem Kinder. Man achte darauf, daß die Kinder rechtzeitig aufstehen und ihnen genügend Zeit zu ihrem ersten Frühstück bleibt. Ein Kind, das mit befriedigtem Magen auf der Schulbank sitzt, ist viel aufmerksamer und lernfähiger, als das andere, das mit leerem Magen zu den Stunden kommt, und bei dem sich dann im Laufe der Zeit der Hunger einzustellen pflegt. Den Kindern viel Frühstück in die Schule mitzugeben, ist darum falsch, weil dies den Appetit für das Mittagsessen verdirbt.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

42 W. 111. Place, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. A. Nicholson, $5400.
5401—07 Quincy Str., drei 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; T. J. Duffy, $21,000.
6146 Talman Ave., 2-stöck. Backsteingebäude; W. J. Black, $4500.
3422 63. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; B. Bousches, $6000.
1020 S. Central Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Templeton-Kinly Co., $12,000.
1250 12. Str., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; Welk u. Rosen, $8000.
800 N. Desplaines Str., 1- und 2-stöck. Backstein Motorschuppen; Marshall Field & Co., $360,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Ursula, 76 J.; 1313 S. Spaulding Ave.
Blankschain, Sophie (geb. Glabe), 85 J.; 3526 N. Cicero Ave.
Evers, Charles, 4840 S. Bishop Str.
Gaber, Edwin Otto, 1 J.; 2214 S. Albany Av.
Rosinske, Elisabeth.
Sabade, Augusta, 72 J.; 3615 N. Hoyne Ave.
Schwart, Anna, 1804 S. Crawford Ave.
Severin, Henry, 2046 Irving Park Blvd.
Stoffregen, William, 4542 N. Winchester Ave.
Zutz, Henrietta, 73 J.; 521 N. Sawyer Ave.

— Das Piknik im Walde. — Gendarm (Strolche überraschend): „Gebratene Hühner.... Eier.... Schinken.... Wein.... ei, ei, Ihr Lumpen, das ist doch nicht auf redliche Weise erworben!" — Strolch: „O bitte, Herr Gendarm, das haben die Herrschaften, die eben hier beim Piknik zusammensaßen, alles freiwillig im Stich gelassen, als wir an'kommen sind."

Geld

Sein Einfluß

Ihr werdet Geld, Freunde und Macht besitzen, wenn Ihr mehr verdient, als Ihr verbraucht. Wenn Ihr Euren ganzen Verdienst spendet, so bedeutet das nur, daß Ihr Jahr um Jahr im selben finanziellen Zustande verbleibt.

Eröffnet heute ein Spar-Konto

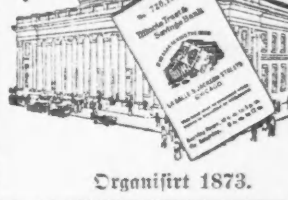
Wir gewähren 3% Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.

$16,400,000.00



Organisirt 1873.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Prozent das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Ein wichtiger Reduzirungs-Verkauf von

Mädchen-Kleidungsstücken

Beginnend Samstag Morgen

Weil sie gerade jetzt, ehe das kalte Winterwetter einsetzt, geboten werden, sind diese Werte um so mehr auffallend.

Es sind alles wünschenswerte Kleidungsstücke, die Fasons sind reizend und die Auswahl in Farben und Größen zufriedenstellend; Größen 6—14 Jahre einschließlich in den verschiedenen Partien. Von besonderem Interesse —

Mädchen-Mäntel herabgesetzt auf—
$5, $8.75, $12.75 und $20
— aus wollenen Velours, Velveteens, Broadcloths und Stoffen in gemischten Mustern und Gunniburl Geweben.

Mädchen-Serge-Kleider—
Herabgesetzt auf $3.95, $5 und $8.75

Mädchen-Taffeta-Kleider—
Herabgesetzt auf $7.50 und $8.75

Farbige Waschkleider für Mädchen—
Herabgesetzt auf $1.00, $1.50 und $1.95
— aus Voiles, Ginghams, Chambrays und Repps.

Basement, östlich.

Börsennotirungen.

Chicago, den 30. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vorgestern
Mais—				
Dez	$1.24½	$1.24	$1.24½	$1.24⅛
Jan	1.21⅝	1.20⅞	1.21	1.21–20⅞
Mai	1.19⅛	1.18⅝	1.18¾	1.19–18⅞
Hafer—				
Dez	.72⅝	.7[illegible]	.71⅞–72	.72–71⅞
Mai	.70⅛	.69⅝	.69¾	.69⅞
Speck—				
Jan	—	—	—	48.35
Schmalz—				
Nov	—	—	26.75	26.75
Dez	25.05	25.02	25.02	25.22
Jan	25.25	25.17	25.17	25.35
Rippen—				
Jan	26.00	25.82	25.82	26.05
Mai	—	—	—	25.90

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.23	.71	—	—	—
Jan	1.20¾	—	47.30	24.95	25.67
Mai	1.18¼	.69⅛	—	—	—

Mais schloß um ⅝ bis 1⅛, und Hafer um ¾ bis 1, Provisionen auf Januarlieferung von 37 Cents bis $1.05 niedriger ab. Provisionen gingen herunter, weil Schweine 25 bis 30 Cents im Preise sanken, Mais und Hafer, weil Baarmais hier um 5 bis 15 Cents fiel und weil es heißt, daß am morgigen Termintag eine Million Bushels Hafer abgeliefert werden wird. Ausländische Nachfrage nach Hafer war heute abermals nicht vorhanden. Die Nachrichten über den Stand des Winterweizens lauten bis auf Texas, Oklahoma und Teile des Südwestens günstig.

Produkten-Börse.

Die Preise für Geflügel sind zurückgegangen, für Kalbfleisch dagegen gestiegen. Andere Veränderungen sind kaum erwähnenswert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.26
Starke Nachfrage, doch Preise steitg. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.49
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		1.10
Gummi— Arabischer	0.35	—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.23	—0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.07	—0.08½
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.25

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	10.13
Staubzucker, Stand	8.71½
Granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.46½
„Extra Firsts", das Pfund	0.45	—0.45½
„Firsts", das Pfund	0.40	—0.42
„Seconds", das Pfund	0.36	—0.37½
Packwaare, das Pfund		0.32
„Ladles", das Pfund	0.35	—0.35½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21½	—0.21¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21½	—0.21¾
„Young America", das Pfund	0.25	—0.25½
„Daisies", das Pfund	0.23½	—0.24
„Brick", das Pfund	0.26	—0.26½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.38	—0.40
do. (Block), neu, Pfund	0.30	—0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½	—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½	—0.27
„Long Horns", das Pfund	0.24	—0.24½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.47	—0.48
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.43	—0.45
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.48
„Dirties", das Dutzend	0.29	—0.30
„Checks", das Dutzend		0.26
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		
Kühlhauseier.		
„Extra", das Dutzend	0.31	—0.32
„Firsts", das Dutzend	0.30	—0.31

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund		0.18
do., mittlere, das Pfund		0.16½
do., kleine (3 Pfund), Pfd.		0.15
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.20
Hähne, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.18
Gänse, das Pfund		0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund		0.21
Truthühner, das Pfund		0.32
Enten, das Pfund	0.23	—0.24
Gänse, das Pfund		0.20

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
90—120 Pfd., ... (ausgesucht), das Pfund	0.19½	—0.20

Hasen.

Das Dutzend zu	2.75

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß		50.00
Schmalz, 100 Pfund	26.80	—26.90
Rippen, das Pfund	0.28½	—0.29
„Plates", das Pfund	0.25¾	—0.26
Schenkel, das Pfund	0.27½	—0.29
Speck, das Pfund	0.38	—0.38½
Schinken, das Pfund	0.29¼	—0.29½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Orangen, California, Kiste	3.75	—4.00
do., Florida, do.	3.75	—4.25
do., Louisiana, do.		4.00
Zitronen, California, Kiste	6.00	—6.50
do., kleinere Sorten, Kiste	5.50	—6.00
Grapefruit, die Kiste (46)	3.75	—4.25

Melonen.

Casabas, Crate	0.50	—1.00

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.00	—6.00
York Imperials, das Faß	5.00	—5.50
Grimes Golden, das Faß	5.00	—5.50
Baldwins, das Faß	4.75	—5.25
Twenty Ounces, das Faß	6.00	—6.50
Golden Russets, das Faß	4.75	—5.00
Pound Sweets, das Faß	3.50	—3.75
Talman Sweets, das Faß	4.00	—4.50
Jonathans, das Faß	5.00	—6.00
Greenings, das Faß	5.50	—6.00
Ben Davis, das Faß	3.75	—4.00
Kochäpfel, das Faß	2.25	—3.00
Westliche, in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.25
Winter Banana	2.25	—2.75
Grimes Golden	1.75	—2.25
Delicious	2.50	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	12.50	—13.00
do., Late Red, das Faß	11.00	—11.50
do., Wisconsin, das Faß		12.00

Nüsse.

Kastanien, Maryland, Pfund	0.10	—0.11
Hickory, der Bushel		3.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste	5.25	—5.50
Blumenkohl, Case	1.25	—1.50
do., Michigan, Crate	1.75	—2.00
Eierpflanzen, Crate	4.00	—4.50
Gurken, östliche, 1 Dutzend		3.50
do., hiesige, Kiste 2 Dtzd.	1.90	—2.00
Karrotten, das Faß	3.00	—3.25
do., do., die Kiste	0.25	—0.30
do., do., der Sack	0.65	—0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang	0.25	—0.30
Kraut, hiesiges, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Wisconsin, das Faß		1.00
Meerrettig, 6 Wurzeln		0.50
Pastinaken, die Kiste	0.35	—0.40
Petersilie, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., krause, das Faß	5.50	—6.00
Pfeffer, Crate		1.50
do., östlich, Hamper		2.75
Pilze, Minnesota, Pfund		0.40
do., hiesige, das Pfund		0.65
Radieschen, Ill., Dtzd. Bündel		0.70
Rosenkohl, große Trommel	8.00	—12.50
do., das Quart		0.16
Rüben, rote, das Faß	3.50	—4.00
do., heimische, der Sack	0.60	—0.70
Salat, Kopf—		
Oestlicher, zwei Dutzend	1.25	—1.75
Iceberg, Case	2.75	—3.00
Endivien, die Kiste	0.35	—0.40
Eskarol, das Faß	2.25	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.17½
Schnittbohnen grüne, Hamper	2.50	—4.50
do., beste	4.50	—5.00
do., gelbe, Hamper	4.00	—4.50
do., beste		4.50
Schwarzwurz, Dtzd. Bündel	0.40	—0.50
Sellerie, Michigan	0.65	—0.85
do., do., die ...		0.75
Sellerie-Kraut, Michigan	0.40	—0.75
Spinat, die Kiste		0.85
Squash, das Faß		1.25
Tomaten, California, Lug	1.00	—1.50
do., Ohio, der Korb	1.50	—2.25
Turnips, das Faß	3.50	—4.00
do. die Kiste		0.50
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.	1.25	—1.35
do., Ohio, Sack 100 Pfund		2.25
do., California		2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	1.75	—1.85

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfund	1.70	—1.80
do., frostbeschädigt, 100 Pfd.	1.25	—1.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Nr. 3, do.		2.14
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Mais—		
Nr. 4, gemischt	1.79	—1.80
Nr. 5, do.	1.70	—1.72
Nr. 6, do.	1.45	—1.65
Nr. 2, gelb		2.32
Nr. 4, do.		1.85
Nr. 5, do.	1.65	—1.80
Nr. 6, do.	1.55	—1.60
Nr. 4, weiß	1.80	—1.82
Nr. 5, do.		1.72
Nr. 6, do.	1.45	—1.55
Zufuhr— Weizen 91,000; Mais 430,000		
Verschiffung— Weizen 56,000; Mais 138,000		
Hafer—		
Nr. 3, weiß		0.75¼
Nr. 4, do.		0.74¾
Gerste—		
Malz	1.25	—1.41
Futter	1.15	—1.31
„Screenings"	0.85	—0.90
Roggen—		
Nr. 2		1.80½
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		10.50
Patent, do.	10.40	—10.50
„Straights", do.	10.00	—10.30
„Clears", do.	9.25	—9.40
(Wintermehl)—		
Patent, do.	10.30	—10.65
„Straights", do.	9.40	—10.25
Roggen, do.	8.50	—9.75
Kleie, die Tonne	38.00	—40.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	27.50	—28.00
do., Nr. 1	26.00	—28.00
do., Nr. 2	25.50	—26.00
do., Nr. 3	21.00	—23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00	—25.00
do., Nr. 1	22.00	—24.00
do., Nr. 2	20.00	—22.00
do., Nr. 3	18.00	—20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	15.00	—18.00
Packheu	10.00	—12.00
Stroh—		
Roggen	12.00	—12.50
Hafer	10.50	—11.00
Weizen	10.00	—11.00
Kleesamen, „Cash Lots"	20.00	—26.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—7.50
Flachs—		
Duluth	3.24½	—3.34½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	13.25	—15.00
Mittlere bis gute	8.00	—13.00
Jährlinge	11.00	—14.50
Fette Kühe und Rinder	6.35	—11.75
Bullen	5.35	—9.75
Kälber, gute bis ausgef.	8.00	—13.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	17.35	—17.85
Schwere Fleischerwaare	17.75	—17.95
Leichte Fleischerwaare	17.70	—17.95
Leichte Speckwaare	16.80	—17.75
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	17.50	—17.75
Gemischte, do., 200—250 Pfund	17.25	—17.60
Ferkel, mindere bis beste	13.00	—16.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	14.50	—16.85
do., geringere Sorten	12.50	—14.00
Jährlinge	12.25	—14.25
Wethers, geringe bis beste	12.00	—13.00
Ewes, geringe bis beste	6.50	—11.35
Böcke	7.25	—9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175		$0.20½
Naphtha		0.20½
Red Crown Gasolin		0.21
Winteröl, schwarz		0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.23
do., gereinigt, do.		1.24
Terpentin, im Faß, Gallone		0.55
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.60	—6.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.50	—2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50	—3.50
Schellack, orangefarben		3.00
do., weiß		3.25
Denatur. Alkohol, 180-grad		0.90
Holzalkohol, 95-gradiger		1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	355	93½	92	93
do., Vorzugsaktien	225	87½	87½	87½
Booth Fisheries	360	19¾	19½	19¾
do., Vorzugsaktien	197	84	82	83½
Chic. Pneum. Tool	125	49	49	49
Chic. Rys., Ser. 1	40	45	45	45
do., Series 2	130	10	10	10
do., Series 3	100	1⅞	1⅞	1⅞
Chic. Title and Trust	25	175	175	175
Cudahy Comp.	10	112½	112½	112½
Commonw. Edison	45	105½	105	105
Diamond Match	55	107½	107	107
Lindsay Light	225	23½	23½	23½
Midwest, Vorzugsak.	20	58	58	58
Montg. Ward, Vorz.	4	110	110	110
Peoples Gas	50	38½	38½	38½
Sears-Roebuck	216	142½	140	140
Stewart-Warner	5	48½	48½	48½
Swift & Comp.	635	125½	125	125¼
Un. Carbide & Carb.	2090	54⅝	53	53¾
Wilson, Vorzugsaktien	73	95	95	95

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
$2000 Ch. City Ry. 1st 5s	88⅞	88⅞	88⅞
2000 Chic. Rys. 1st 5s	82	82	82
5000 Com. Edison 1st 5s	94½	93⅛	94½
1000 Com. Electric 1st 5s	92	92	92
3000 Swift 1st 5s	93½	93½	93½
1700 U. S. Liberty 3½s	98.80	98.80	98.80
700 do. 4s	98	98	98

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Vorgestr. Schluß	Heute
American Can Company	36¼	35⅝
American Locomotive Comp.	53½	53
American Smelting	75¼	75
Anaconda	57⅛	56⅝
Baldwin Locomotive	55⅜	55⅜
Bethlehem Steel	81	—
Central Leather Company	66¼	65⅜
Crucible Steel	55¼	53
Int. Mercantile Marine	24	24
do., Vorzugsaktien	95½	95½
Int. Paper Company	27	26½
Merican Petroleum	80	79⅜
Reading	69½	68⅞
Republican Iron and Steel	77¼	76
Southern Railway	24¼	24
Texas Oil	142½	141
Union Pacific	114¼	111¾
U. S. Rubber	52⅜	51½
U. S. Steel	97	94½
do., Vorzugsaktien	108½	108⅛
Utah Copper	80¾	75⅞
Westinghouse	38¾	38⅝

Die Union Pacific erklärte heute eine regelmäßige Dividende von 2 Prozent und eine Extra-Dividende von 2 Prozent. Die Kurse fielen heute in Folge auftretender Friedensgerüchte.

Turkeypreise fallen.

Geschäft in Turkeys angeblich um 25% gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Turkeypreise wiesen heute am Tag nach dem Fest, für den der Turkey den Nationalbraten darstellt, einen Rückgang von 3 Cts. für frische und von 2 Cts. das Pfund für Kühlspeicherwaare gegenüber dem Mittwoch auf. Ob ein weiterer Rückgang für die Weihnachtstage zu erwarten ist, und ob die Hausfrau einen Turkey für das Fest noch billiger erstehen kann, darüber wollte sich der Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrole, welche die Preise für den Kleinhandel festsetzt, nicht auslassen.

Die Preise für heute stellen sich auf 32 bis 38 Cents das Pfund für frische und auf 28 bis 36 Cents für Kühlspeicherwaare. Am Mittwoch stellten sie sich auf 35 bis 41 Cents, bez. 31 bis 38 Cents. Auch die Preise für Hühner wiesen gegenüber denen am Mittwoch einen beträchtlichen Rückgang auf. Sie fielen um einen bis drei Cents.

Händler in Turkeys waren heute zum Teil verschnupft, da das Feiertagsgeschäft nicht ihren Erwartungen entsprochen hatte. Einer der größten Händler an der South Water Str. erklärte, daß die Nachfrage nach Kühlspeichergeflügel um 25 Prozent hinter der im Vorjahr zurückgeblieben sei. Er erklärte, die Händler in Kühlspeichergeflügel würden die Regierung ersuchen, die Frist innerhalb der sie ihre Waare losschlagen müssen, etwas zu verlängern. Sie hätten ein gut Teil an Hand. Andere Händler erklärten sich zufrieden mit dem Geschäft in Turkeys und Geflügel überhaupt. Die Regierung habe riesige Mengen Kühlspeicherturkeys angekauft, und der Osten habe riesige Mengen bezogen. Die Bevölkerung Chicagos habe nie viel Kühlspeicherwaare gekauft und habe es auch dieses Jahr nicht getan.

Wie verlautet, befanden sich am 1. November dieses Jahres in den Kühlspeichern des Landes 6,000,000 Pfund Turkey, während am 1. November letzten Jahres nur 400,000 Pfund vorhanden gewesen seien.

Dringt auf Eile.

Cermak empfiehlt Lösung der Kabaretfrage vor den Feiertagen.

Auf Eile bei der Beratung der Kabaretordinanz drang in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses Anton J. Cermak, der Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, als sich auf gewisser Seite eine Neigung zeigte, die Verhandlungen auf die lange Bank zu schieben und die Erledigung der Maßregel im Ausschuß wenigstens bis zum Mittwoch hinauszuschieben. Cermak erklärte, der Ausschuß sollte die Ordinanz wenigstens am Montag dem Stadtrat zur Annahme empfehlen, da anderenfalls ihre Beratung gerade kurz vor oder in die Feiertage falle. Warte der Ausschuß, so laufe er Gefahr, daß die gegnerische Seite oder die Prohibitionisten die Feiertagsstimmung dazu benutzen könnten, die Stimmung gegen Kabarets und gegen das liberale Element für ihre Zwecke im Allgemeinen auszubeuten. Die Ansprache Cermaks war die Folge eines Antrags Ald. Longs, die Beratung der verschiedenen Ordinanzen bis zum nächsten Mittwoch hinauszuschieben. Ald. Bowler beschuldigte den Stadtvater des Versuchs, die Angelegenheit zu verzögern. Der Ausschuß beschloß, die Beratung der Maßregel bis Montag Vormittag zu verschieben.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die im Stadtrat eingebrachte Ersatzordinanz, welche gesangliche und musikalische Vorführungen und Tänze und Schlittschuhdarbietungen von Seiten gewerbsmäßiger Tänzer und Schlittschuhläufer gestattet, und Lizensirung von Lokalen, in denen derartige Vorführungen geboten werden, vorsieht, vom Ausschuß angenommen werden wird. Es ist, wie verlautet, nicht ausgeschlossen, daß die Verbündeten Vereine einen weiteren Abänderungsantrag zu der Maßregel einbringen.

Carrao in eigener Sache.

Er will mit dem ganzen Raubüberfall nichts zu tun gehabt haben.

Charles Carrao war heute sein eigener Zeuge in dem Mordprozeß, in dem er sich, neben Edward Wheed und Walter Therian, wegen Ermordung der Kassenboten Louis Osenberg und Barton Allen, am 28. August, zu verantworten hat. Carrao behauptet natürlich von der ganzen Geschichte nichts zu wissen. Er sagte, daß der flüchtige Asciutto zu ihm gekommen sei und von ihm seinen Kraftwagen entlieh, zu welchem Zweck, habe er nicht gewußt. Er behauptet auch, daß er nach seiner Verhaftung von der Staatsanwaltschaft und der Geheimpolizei schmählich behandelt worden sei. Ueber drei Tage habe man ihm die Handfesseln nicht abgenommen und ihn auch sonst auf alle mögliche Weise gepeinigt. Er habe nie etwas von der Existenz der Fabrikanlage von Winslow Bros. gewußt und auch nie Geld von Wheed erhalten. Asciutto habe ihm seinen Kraftwagen zurückgebracht, das sei alles, was er mit den Banditen zu tun gehabt habe, von denen er erst nach seiner Verhaftung durch die Polizei erfahren haben will, daß sie seinen Wagen zu einem Raubüberfall benutzt hatten. Im Kreuzverhör gab Carrao zu, daß er mit der Frau eines Vetters zusammenlebe und Geschäftsagent der italienischen Straßenreiniger-Gewerkschaft sei. Hilfsstaatsanwalt O'Brien verlas darauf Carraos Aussagen vor der Staatsanwaltschaft, die wesentlich von seinen heutigen Aussagen abweichen, worauf der Angeklagte erwiderte, daß er nie derartige Aussagen gemacht hätte.

Rechtfertigt sich.

George Boger aus Hinsdale sucht Richter Carpenter auf.

George Boger aus Hinsdale, Vizepräsident der dortigen Staatsbank und früher Township Superintendent, ein von deutschen Eltern abstammender Amerikaner, der kürzlich wegen angeblich illoyaler Aeußerungen vom Dienst als Großgeschworener entbunden wurde, kam heute zu Bundesrichter Carpenter, um sich zu rechtfertigen. Er erklärte dem Richter, daß er treu amerikanisch gesinnt sei und jene Aeußerungen nicht getan, vielmehr die verschiedentlichen mit dem Krieg zusammenhängenden Unternehmungen, Freiheitsanleihe, Rotes Kreuz u. s. w., nach Kräften unterstützt zu haben. Herr Boger führte die gegen ihn ausgesprochenen Verdächtigungen auf den Umstand zurück, daß er Mitglied der deutschen lutherischen Gemeinde in Hinsdale ist. Der Richter nahm seine Rechtfertigung an.

Schlechter Schütze.

Auf dem Hofe seiner Wohnung Nr. 4816 St. Lawrence Ave. schoß gestern Joseph Gill nach der Scheibe. Eine Kugel verfehlte das Ziel, traf aber den 16jährigen Frank Hayes, der im Begriffe war, die von der elterlichen Wohnung Nr. 4812 St. Lawrence Ave. nach dem Hofe führende Treppe hinunterzusteigen. Der Verwundete, dem die Kugel in den rechten Oberarm gedrungen ist, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Erhoben Wegezoll.

James Vail, Nr. 4148 Rhodes Ave., der Kutscher eines Zeitungsablieferungswagens, wurde heute früh an 53. Str. und Kenwood Ave. von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um $180 beraubt. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Betriebsstörung.

An der 12. Straße stieß heute Vormittag ein Hochbahnzug der Wilson Ave.-Linie mit einem dort haltenden Zuge mit solcher Wucht zusammen, daß einer seiner Wagen entgleiste und die Fahrgäste wie Kraut und Rüben durcheinandergeschüttelt wurden. Verletzt wurde jedoch Niemand. Indessen hatte der Unfall eine fast 20 Minuten währende Betriebsstörung im Gefolge.

Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Das gestrige Fest bei Rothschild & Co.

Eine Szene, welche dem Zeichner der „Abendpost" besonders behagte.

HILLMAN'S
"The Christmas Store for Everybody"
State and Washington Sts.

A STORE FOR EVERYBODY

Die Feiertags-Stimmung hat jetzt vollständig Besitz ergriffen von diesem „Laden für Jedermann." Viele empfehlenswerte Geschenke für Weihnachten sind hier — sowie Kleider für die Feiertage — und alles ist zu unseren gewöhnlichen niedrigen Preisen markirt.

Verkauf von Mädchen-Mänteln, $19.75

Fabrikanten-Muster

Zweiter Floor.

Niemals vorher in dieser Saison haben wir solch außergewöhnliche Werte in Mänteln zu $19.75 geboten.

Stoffe sind wollene Velours, Broadcloth, Pom Poms wollene Kerseys und wollene Cheviots. **Viele** dieser Mäntel sind ganz mit Satin gefüttert.

Sie sind mit großen Pelzkragen, Kerami oder Plüsch besetzt — jeder Mantel ist gut geschneidert. Wir illustriren vier von einem vorzüglichen Sortiment von entzückenden Modellen, zu

$19.75

Räumung von Mädchen-Mänteln; aus woll. Cheviots, Cordurons, Velveteen Plüsch und Novelty Coatings; 6 bis 14 Jahre, zu **$6.95**

Wenig interessant.

Oberleutnant Wood vom Verteidiger Erbstein in's Kreuzverhör genommen.

Oberleutnant Frank O. Wood, der im Prozesse gegen den früheren Polizeichef Charles C. Healey, den Wirt William R. Skidmore und den Polizeisergeanten Stephen Barry seitens der Staatsanwaltschaft als Zeuge aufgerufen wurde, wobei er zugegeben hatte, daß er die Telephonleitungen des früheren Polizeichefs, des Angeklagten Skidmore und Anderer angezapft hatte, wurde heute von den Anwälten Erbstein und Darrow einem Kreuzverhör unterzogen. Die Fragen, die Wood vorgelegt wurden, hatten wenig Bezug auf den zur Verhandlung vorliegenden Fall. Sie erstreckten sich zum größten Teil auf eine Prüfung der elektrotechnischen Kenntnisse Woods, die Erbstein mit ihm vornahm. Woods mußte Antworten über positiven und negativen Magnetismus, über elektrische Stromläufe, über Stromempfänger u. s. w., geben. Damit wurde fast der ganze Vormittag ausgefüllt. Nach Wood wird dessen Gattin, die die von Wood angezapften Telephonleitungen unter Bewachung hatte und die Gespräche zwischen Chef Healey, Tom Costello, Michael Heitler und Wm. R. Skidmore belauschte und stenographisch niederschrieb, auf den Zeugenstand gerufen werden. Es hieß heute im Kriminalgericht, daß Thomas Costello, der ebenfalls unter Anklage in derselben Sache steht, aber als Staatszeuge Straffreiheit zugesichert bekommen hat, Anfangs der nächsten Woche als Zeuge aufgerufen werden wird.

Ihre Ringe futsch.

Frau C. A. Moore, 2262 N. Clark Str., speiste gestern im Hotel La Salle, und begab sich ins Waschzimmer, wo sie sich die Hände wusch, nachdem sie zwei Diamantringe im Werte von $948 abgestreift hatte. Die Ringe vergessend, ging sie hinaus, kam aber bald zurück, um sie zu holen. Sie waren fort. Die Polizei sucht zu ermitteln, wer sie hat.

In der Klemme.

Der 39jährige Farbige Philipp Walters, Nr. 3001 Federal Straße, geriet gestern an der 87. und Rockwell Straße zwischen einen Kraftwagen und einen Sandhaufen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Unter $25,000 Bürgschaft.

Reinhold A. Faust, der bekanntlich am 16. November während der Dinorah-Aufführung eine Bombe im Auditoriumtheater niederlegte, wurde heute im Stadtgericht an der S. Clark Straße Richter La Buy vorgeführt, der die Verhandlung des Falles auf den 11. Dezember verschob und Faust bis dorthin unter $25,000 Bürgschaft stellte. Daß er diese wird auftreiben können, scheint ausgeschlossen.

Gesundheit und Stärke für Alle

Dr. Lorenz 'Elektrische Batterie, neueste u. beste in Amerika; deutsche Erfindung. Macht Männer und Frauen kräftig, lebhaft und gesund, gibt neuen Lebensmut, heilt Rückenkrankheit, Rheumatismus, Magenleiden; immer geladen, garantirt stärker u. wirksamer als die alten elektrischen Gürtel. Radikale Heilung ohne Arznei. Erspart Geld und Zeit. Schreibt nach Prospekte u. Preisliste Nr. 8, frei. Versiegelt zugesandt.

Lorenz Truss and Electric Works
2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill.
Offen täglich von 8 bis 6, Sonntags 10—12.
nov8,15,22,29

DR. BOYD
Berühmter europäischer
Spezialist
Chronische und Nerven-Krankheiten
von Männern und Frauen

Deutsch gesprochen—Konsultation frei.

219 S. Dearborn Str.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Samstag keine Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.65–7.76	$0.07¾–0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.65–2.70	$2.80–2.95
⅛ Faß, do.	1.34–1.36	1.42–1.49
5 Pfund, do.	0.30¼–0.32¼	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Whole Wheat-Mehl, rein—		
5 Pfund Sack	0.29 –0.30	0.32–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.27–1.32	$1.35–1.45
Rein weiß oder Patent,		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.29–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein),		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.12½–1.22	1.20–1.35
Böhmische Art (gemischt),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent,		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.29½	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.45–5.75	0.06–0.06¾
Gelb	5.25–6.00	0.06–0.07
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$8.75–10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.50–9.00	10 —13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	47—48c	48—53c
(1 Cent höher in Pappschachteln.)		
Creamery, Kühlspeicher	43—45c	44—50c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	52—54c	53—59c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extra, 23 Unz., Dtzd.	35½–37½c	36½–42½c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	33½–35½c	34½–40½c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	15⅝—16⅜	16—21
Mittlere Sorte	14⅝—15⅛	16½–18½
Verdampft, ohne Zucker	11⅛—12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50—60 Stück	11¼—13c	13—17c
60—70 Stück	10¾—11¾c	13—15c
90—100 Stück	9¼—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20¼c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
Kartoffeln—	per 100 Pfd	per 15 Pfd. Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.95–2.20	0.35–0.40
Schinken — ganze —	per Pfund	per Pfund
10–12 Pfd. im Durchschnitt	31 –32c	33 –37c
15 bis 16 Pfund	29½–30½c	31½–35½c
Speck—		
Beste Sorten	42—44c	45—50c
Mittlere Sorten	37—38c	40—44c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschacht., Pfd.	30 –31c	33 –39c
Beim Pfund	28½–29½c	31½–37c
Standard, rein—		
Beim Pfund	27½–28½c	30½–35½c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	22—25c	24½—31c
Turkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	31—33c	32—38c
Trocken ger., Kühlspeicher	27—31c	28—36c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	22—23c	23—28c
2½—4 Pfund, Kühlspeicher	20—21c	21—26c
Hühner—		
4½—5 Pfund, fr.	22—23c	23—28c
4½—5 Pfd., Kühlspeicher	20—21c	21—26c
Hähne—		
Frisch	18—19c	20—24c

Französische Elsaß-Lothringer.

Bundesmarschall wird ihnen mehr Bewegungsfreiheit gewähren.

Auf die Beschwerde eines im Elsaß noch unter französischer Herrschaft geborenen hiesigen nicht eingebürgerten Geschäftsmannes, daß er und andere seiner Landsleute vom Bundesmarschall als Reichsdeutsche, also feindliche Ausländer behandelt würden, hat das französische Konsulat das Marschallsamt dahin verständigt, daß alle vor 1870 geborenen Elsaß-Lothringer, die nicht eingebürgert sind, von der französischen Regierung als Franzosen anerkannt werden. Der Marschall hat sich bereit erklärt, solchen Elsaß-Lothringern mehr Bewegungsfreiheit als den Reichsdeutschen zu gestatten.

Marschall Bradley hat alle Arbeitgeber in den verbotenen Zonen schriftlich aufgefordert, alle bei ihnen beschäftigten Reichsdeutschen aus der Arbeit zu entlassen. Später soll dann mit Hilfe der städtischen Polizei eine Prüfung jener Bezirke auf die Anwesenheit Reichsdeutscher vorgenommen werden. Der Bundesmarschall verfährt in dieser ganzen Angelegenheit langsam aber gründlich, und es werden vielleicht noch zwei Wochen vergehen, ehe er ausführliche Bestimmungen veröffentlicht.

Hinter Schloß und Riegel.

Frank Patalski, Nr. 2649 W. 21. Straße, der am 16. Oktober, wie berichtet, seinen Zimmergenossen Albert Zera meuchlings erschoß, ist in Warsaw, Wis., verhaftet worden. Er soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Leset die „Sonntagpost"

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit

Wie Papa Weihnachten feiert

Von dem Tage an, wenn Weihnachten zuerst erwähnt wird als eine kommende Möglichkeit, und Jedermann beginnt Pläne zu schmieden, was er wünscht und was sie ihm schenken wird, sind des Vaters Pläne meistens finanzieller Natur. Eine Liste von Sachen, welche ihn erfreuen werden, wird von Allen freudig begrüßt, welche vergeblich versucht haben, ihn zu veranlassen zu sagen, ihn zu veranlassen zu sagen, was er sich wünscht.

Seidene Scarfs	Bill Cases
Taschentücher	Reisebücher
Seidene Strümpfe	Schreibpult-Lampe
Spazierstöcke	Manschetten Links
	Studs
Automobil Fittings	Tranchier-Sets
Karten-Futterale	Handschuhe
Vorsteck-Nadeln	Desk Fittings

Halbwegs zwischen Sechs und Sechzehn

Dieses rätselhafte Alter, wenn ein Mädchen noch ein Kind ist und ihre Gedanken sich doch schon mit der jungen Mädchenzeit befassen. Wenn sie die Dinge der Kindheit verachtet und Zeichen der Gereiftheit wie hohe Absätze, lange Handschuhe und verschlungenen Haarputz begehrt.

Für sie empfehlen wir nachfolgende Sachen — deren Preise von sehr niedrigen zu außerordentlichen hohen aufsteigen.

Taschentücher	Party Slippers
Handschuhe	Brokadirte Bänder
Fächer	Seidene Strümpfe
	Party Frocks
Schreibmaterial	Schleier
Geldbörsen	Scarfs und Caps
Strick-Taschen	Bücher
Verzierte Schnallen	Candy

Wie man des Knaben Gunst gewinnt

Vielleicht ist er einer von jenen, dem ein mechanisches Spielzeug von größter Wichtigkeit ist, oder er mag denken, daß das Beste im Leben eine Geschichte des wilden Westens ist oder wie Custer seinen letzten Kampf verlor. Für jeden und für alle Knaben finden sich hier eine Menge passender Geschenke.

Mech. Spielsachen	Schlittschuhe
Sweaters	Skating-Schuhe
Militär-Anzüge	Strumpfwaaren
Bicycles	Bücher
Knaben Scout Suit	Kodaks
Taschentücher	Mackinaws
Handschuhe	Scarfs

Wenn die Mutter an sich selbst denkt

Sicherlich nicht oft, aber wenn sie es tut, wandern ihre Gedanken Kleinigkeiten zu, von denen niemand ahnt, daß sie sie liebt und begehrt. Dies ist ein Weihnachten, an den Jedermann den Müttern mehr schenken sollte, welche ihr Alles für das Vaterland hingeben.

Taschentücher	Schmucksachen
Echte Spitzen	Perlen-Taschen
Halstrachten	Abend-Wraps
Parfüms	Nähtische
Seidene Strümpfe	Tafel-Lampen
Candy	Tafel-Scarfs
Bücher	Lingerie

Zahlungsurteils sei ungesetzlich, Berufung an den Appellhof einlegte. Dieser hat sie aber heute abgewiesen, weil sie erstens zu Beginn des zweiten Prozesss Verwahrung hätte einlegen müssen, diesen Prozeß aber durch Anteilnahme an der Verhandlung als zu Recht geführt anerkannt habe, und weil zweitens jene Urteilsaufhebung ganz in der Ordnung gewesen sei.

In der Streitsache, ob die American Medical Association, obwohl eine Illinoiser Gesellschaft, auch Direktoren und Beamte von außerhalb des Staates erwählen und ihre Versammlung auch in anderen Staaten abhalten könne, entschied der Appellhof zu Gunsten der Gesellschaft. Die Entscheidung steht mit einer älteren in einem anderen Falle nicht im Einklang.

Bedauerliche Geschichten.

Mary Spevacek hatte in 28jähriger Ehe dem Gatten, einem Fleischer, acht Kinder geschenkt, von denen vier wieder Familien gegründet haben. Seit Oktober 1914 soll Spevacek mit einer Anderen zusammenleben und sein zweitjüngstes Kind, William, zwingen, für ihn zu arbeiten. Die Frau klagt auf Scheidung und Nährgeld.

Am 21 November 1914 hatte Martha Scharringhausen nach dreijähriger Ehe unter Mitnahme ihres Kindes den Gatten, Edgar, verlassen, weil er, wie sie in ihrer heute angestrengten Klage auf Scheidung und Obhut des Kindes angibt, zu stark trinke.

Jakob Zimmermann war von seiner Sarah, die er am 5. Februar 1917 geehelicht hatte, nach sechs Wochen verlassen worden; seither soll sie sich des Ehebruchs schuldig gemacht haben, weshalb er auf Scheidung klagt.

Sarah Schaubaum hatte im September 1915, damals siebzehn Jahre alt, Harry Singer kennen gelernt, der sich Hals über Kopf in sie verliebte, aber zu arm war, um sie heiraten zu können. Daher veranlaßte er sie, ihn nach dem Countygebäude zu begleiten, um dort schriftlich zu beglaubigen, daß sie auf ihn warten werde. Tatsächlich erwirkte Harry aber eine Heiratslizens und ließ sich auch mit ihr trauen. Sie sei unter seinem hypnotischen Einfluß gewesen, obendrein verdiene er nichts, wie Sarah versichert, und so hat sie heute die Lösung dieser Ehe beantragt.

Nach zwölfjähriger Ehe wurde Anna Reymond mit ihrem Kinde vom Gatten, Josef, am 3. Januar 1913 treulos im Stich gelassen, so behauptet sie in ihrem Scheidungsgesuch.

Müssen bezahlen.

Geschworene in Richter Pams Gericht haben in der Klage der Eltern des kleinen Earl Brennan, der von dem durchgebrannten Pferde der Bauunternehmerfirma Jutzi und Söhne getötet worden war, Jutzis Sohn Walter zur Zahlung von $3000 Schadenersatz verurteilt.

Andere Geschworene sprachen dem elfjähr. Kazmier Kozlowski $4000 Schadenersatz gegen den Wirtssohn Henry Starrier von South Chicago zu; letzterer hatte ihm bei einer Prügelei den Schädel eingeschlagen.

Angeblicher Schwindler.

Neger soll Leute auf der Südseite um Geld geprellt haben.

Leslie Plummer, 2965 Wabash Ave., früher Sheriffsgehilfe, ist unter Schwindelanklagen verhaftet worden, weil er angeblich durch das Vorgeben, er sei Untersuchungsbeamter des Departements für öffentliche Arbeiten, sich Bestechungsgeld hat zahlen lassen. Dr. Hugh Wisdom, Besitzer des Overland Hotels, 241 Ost 31. Str., will Plummer, allerdings nur um ihn hineinzulegen, $60 gezahlt haben für die Zusicherung, daß er seinen Schankraum über die Polizeistunde würde offen halten dürfen, und der Schankwirt J. J. Harrigan, 235 Ost 31. Str., will dem angeblichen Schwindler $55 gezahlt haben.

Mußten Haare lassen.

Während der verflossenen Nacht machten Autobanditen die West- und Nordwestseite der Stadt unsicher und beraubten die folgenden sieben Personen je um kleinere Geldbeträge: Robert Whamond, 4250 Gladys Ave.; Edward Hyman, 706 S. Claremont Ave.; Victor Hansen, 401 S. Kostner Ave.; W. L. Elich, 2454 N. Spaulding Ave.; Benjamin Benson, 3535 Medill Ave.; Peter Jefferson, 1512 N. Talman Ave., und Herbert Maltz, 2628 N. Kimball Ave. Der Gattin des Letztgenannten nahmen die Kerle außerdem auch einen Diamantring ab.

Ließen Beute im Stich.

Während gestern Abend Edward J. Fleming, Nr. 4911 Ingleside Ave., der Sekretär des Staatsanwalts Hoyne, besuchsweise bei Freunden weilte, die an der 63. Straße und Cottage Grove Ave. wohnen, wurde ihm sein Kraftwagen, der unbeaufsichtigt vor der Tür stand, gestohlen. Fleming mußte die Straßenbahn zur Heimfahrt benutzen. Nachts trommelte man ihn aus dem Bett und machte ihm die erfreuliche Mitteilung, daß die Spitzbuben den Wagen, da ihnen das Gasolin ausgegangen war, in Burnham im Stich gelassen hätten.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Aus dem Appellhofe.

Räumt mit Wiederanstellungsklagen entlassener Beamter auf.

Grenzen der Haftpflicht.

Bei Angriffen auf Bahnwagen Bahngesellschaft nicht verantwortlich. — Die American Medical Association siegt. — Die hypnotisirte Schöne.

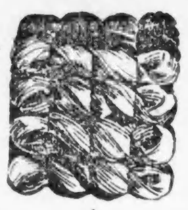
Austin K. Gordon, welcher 1897 angeblich ungesetzlich seinen Posten als Sergeant der Geheimpolizei verloren und achtzehn Jahre später durch Mandamusverfahren seine Wiederanstellung zu erzwingen versucht hatte, wurde vom Appellhof heute abgewiesen; letzterer drückt in der Entscheidung sein schlecht verhülltes Erstaunen aus, daß nicht schon das Kreisgericht Gordon abgewiesen habe, betont auch zum ersten Male, daß derartige Verfahnen binnen sechs Monaten nach der Entlassung anhängig gemacht werden müssen.

Estelle Schwartz war im Jahre 1913 von Glasscherben verletzt worden, als böse Buben an der West 14. Straße einen Stein nach einem Straßenbahnwagen warfen, in dem die Frau fuhr. „Das kommt häufig vor", soll der Schaffner sie getröstet haben. Sie verklagte die „Chicago Railways Co." auf Schadenersatz, wurde aber, wie im Superiorgericht, jetzt auch im Appellhof abgewiesen; denn wenn auch eine Verkehrsgesellschaft ihre Fahrgäste vor Gefahr zu schützen habe, falls sie Grund zur Annahme des Bestehens einer solchen Gefahr habe, so treffe in diesem Fall ein solcher Gefahrzustand nicht zu, da die Steinwürfe, laut Zeugenaussagen, nicht häufig gewesen seien, entschied das Gericht.

Mark L. Riley war auf dem vereisten Bürgersteig an der Süd La Salle und 55. Straße gestürzt und bös verletzt worden; statt aber einen Arzt aufzusuchen, hatte er auf dem Wege zu diesem mit Freunden gezecht, später auch wieder in einer Milcherei in Elgin, von 3½ Uhr früh bis 6½ Uhr Abends, monatelang gearbeitet. Wegen jenes Vorfalls waren ihm im Kreisgericht $50 Schmerzensgeld gegen die Stadt zugesprochen worden, wogegen er Berufung einlegte; er wurde aber vom Appellhof abgewiesen, da augenscheinlich später eingetretener Bruch und Erkrankung an der Brightschen Krankheit nicht auf jenen Vorfall zurückzuführen seien. Riley kostet das Prozessiren einen schönen Batzen Geld.

Anna Ringholm hatte im Kreisgericht ein Zahlungsurteil über $3500 gegen die Wirte Joseph Fitzgerald und Harry Miller erlangt; diese waren in der Prozeßverhandlung gar nicht vertreten und erwirkten später durch die Prozeßrechte die Aufhebung des Urteils und Neuverhandlung des Prozesses. In dieser kamen beide Seiten zu Gehör und die Geschworenen sprachen der Frau $100 zu, wogegen sie unter der Begründung, die Aufhebung des ersten

Khaki Strickwolle



Echte „Bear Brand" Strickwolle, in Khakifarbe, die beliebteste Wolle, wird überall für $1.00 verkauft; spez. hier Strang 85c

Echte Fleishers Strickwolle, schwarz, Strang 68c

Echtes Bear Brand Vicuna Strickgarn, nur in Knäueln, in allen populären Sport-Farben für Sweaters — der Knäuel für 35c

Echtes Bear Brand Strickgarn, in schwarz oder weiß, der Strang zu.. 75c

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina St. — Lincoln, School and Ashland

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Freie Proben von Smith Bros. Cough Drops und Chewing Gum

wird am Samstag jedem Kunden in unserem Candy-Dept. gegeben.

Smith Bros. Cough Drops oder Kaugummi, 5c Sorte, spez. Samst., 3 Pack. 10c; Packet.. 4c

Broken Ball Mixture, die Sorte, die Kinder lieben, 25c Sorte, Pfd., 15c

Mit bester Chokolade bezogene Datteln, 40c-Sorte, Pfd. 30c

Chocolate Mary rich mellow Squares, in allerbeste Chocolate getaucht, — sehr delikat, wert 40c Pfund......... 30c

Delikate Chokolade, in afsort. Flavors, bitterfüßer Bezug, das Pfund...... 33c

10c Toy Wagen, 1 an einen Kunden, nur am Ladentisch, Stück zu 4c

Knaben-Velozipede mit Gummireifen und verstellb. Sitz, Alter 2 bis 4 Jahre, zu...... $2.39

50c Flinch Spiel, gute Unterhaltung, 1 an 1 Kund., keine Post- od. Tel.-Bestellungen, zu...... 27c

25c gute Holzbaublöcke, in schönem Wagen mit 4 Räd., eins an 1 Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen, zu...... 17c

Rohr Puppenwagen, verstellb. Hood, wattirter Sitz, Gummireifen, groß genug für 20zöll. Puppe, spez. zu $2.98

Eisen Haken u. Leiterwagen od. Feuerspritze, 2 große Pferde, schön dekorirt, zu...... 42c

Shoofly Schaukelpferd apfelgrau, gepolst. Sitz und Rücklehne, Spieltasten und Fußrest feste Basis — $2.39

Nichttropfende Weihnachtsbaum-Kerzen, assort. Farben, Größ. 16, 24, 36 und 48 zur Schachtel, 5 Schachteln an 1 Kund., keine Post- od. Tel.-Bestellungen, Schachtel.... 4c

Weihnachtsmann-Hauptquartier

im Milwaukee Ave. Laden

Jeden Morgen von 9—12 Uhr Mittags;

im Nordseite Laden

Jeden Nachmittag von 2—5 Uhr Nachm.

Automobile für Knaben und Mädchen, Größe 15x40 — hat Racket Starter innen, Windschutz und Guards, Lampen und Horn — genau wie Abbildung; regulärer $15.00 Wert, zu $11.95

$1.50 Stahl Lokomotive, und Kohlenwagen — schön angestrichen, durch Friction getrieben, sehr stark und dauerhaft — zu 98c

50c 8-Tasten Toy Piano, mit 25c dazu pass. Stuhl, 1 an 1 Kund., keine Post- od. Tel.-Best., 57c

Zusammenlegbare Kindertische, Größe 15x19½x20, aus gutem Eschenholz, natürlicher Finish, dazu pass. Stuhl, einer an 1 Kunden, keine Post- oder Tel.-Bestellungen, $1.19

14½zöllige Baby Doll mit hübschem Composition-Kopf, Körper und Glieder gelenkig an Armen u. Hüften, mit Hemd bekleidet, speziell zu.... 83c

Lenkbare Schlitten f. Knaben u. Mädch., 32½ Z. lang, aus gutem Hartholz gem., schön gefirnißt und dekorirt, hat sehr biegsame Läufer, zu $1.00

Choochoo Cars für Knaben und Mädchen, 2 bis 4 Jahre, aus gutem Eschenholz, 5-Ply Veneer, schön finished u. dekorirt, $1.19

Strümpfe — Handschuhe und Unterzeug

Seidene Boot nahtlose Damenstrümpfe — verstärkte high spliced dopp. Sohlen, Lisle Garter Tops, schwarz und weiß und alle fancy Farben u. Größen, Paar, 75c

Schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe f. Damen, einfaches od. geripp. Top, dopp. graue Fersen u. Zehen, Paar, 35c

Schwarze und Naturalgraue Cashmere u. schwere blaue und weiße wollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, das Paar zu 39c

Fein gerippte schwarze Cashmere nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. graue Fersen u. Zehen, Gr. 7 bis 8½, Paar zu 39c

Waschechte voll Pique genähte, Glace-Handschuhe für Damen, in Tan, Pearl, Grau und Mode, 1 Clasp, mit fancy bestickter Steppereи, Paar $1.75

2 Clasp waschbare weiße Chamois Damenhandschuhe, einfach weiß und weiß mit schwarzem Rücken, Paar.. 75c

Jersey fließgefütterte Handschuhe für Knaben, in schwarz und grau, einige einfach und einige mit 1 Clasp — sortirte Größen, Paar zu 39c

Lohfarbige und schwarze Kid fließgefütterte Handschuhe für Kinder — 1 Clasp, sortirte Größen, Paar...... 95c

Schwere Lambsdown Union Suits f. Männer, alle Größen, $1.50

Wollene gerippte Union Suits für Männer — ein fehlerlos passender Suit — ein wundervoller Wert, zu $2.50

Fein gerippte Worsted Union Suits für Damen — mit niedrigem Hals, Ellbogen-Aermel oder ohne Aermel, speziell zu nur $1.98

Union Suits und Sleeping Garments für Kinder — in allen Größen vorhanden; speziell offerirt zu nur 75c

Männer-Hüte und Kappen

Neue Velour Hüte für Männer, modern und dauerhaft, zu........ $3.48

Feine Pelz-Mützen für Männer — prachtvoll gemacht und mit schwerem Satin gefüttert — speziell zu nur $3.50

Schwere Wintermützen für Männer — in allen Fassons und verschiedenen Farben vorhanden — speziell zu nur 69c

Spielkarten etc.

Spielkarten, 25c wert — 2 Spiele für nur 25c

Poker Chips, Regulation Größe, rot, weiß und blau, 100 in Box, zu........ 39c

Poker Chip Racks, Mission Oak, hält 100 Chips, $1.00 wert, zu 69c

Checkers, emaillirte Größe, 1½zöllig, 25c wert, das Set zu 15c

Ausstattungen für Männer

Einfache und fancy plaited Hemden für Männer, mit gebügelten Manschetten gemacht, aus dem feinsten Percale — alles echte Farben und frische bis auf die Minute neue Muster und Farben — speziell zu nur $1.48

Handgebügelte Percale Hemden für Männer — aus extra feiner Qualität Percales gemacht, in hübsch gestreiften effektvollen Mustern — Größen 14 bis 17, speziell zu nur 88c

Flanell Oberhemden für Männer — hoher und regulärer Kragen, zu nur $1.15

Warme Sweater Coats für Männer, — Shawlkragen, ungewöhnl. Werte, zu........ $2.98

Baderoben für Männer, mit Shawlkragen — Satin-Yoke, in prächtigen Farben, zu $5

Echte President und Lisle Hosenträger; Samstag Paar zu nur 25c

Seid. Lisle Garters für Männer, in prächtigen Farben, ein 50c Garter, zu nur 28c

Seidene Männer-Halstücher, in hübschen Mustern —$2.00 Sorte, zu $1.50

Lohfarbige und schwarze Leinen Handschuhe für Männer — die reguläre $1.50 Sorte Paar zu $1.25

Schwarze Jersey Handschuhe für Männer — ein vorzüglicher Wert — speziell das Paar offerirt für nur 48c

Spezialitäten in Schmucksachen

Männeruhren, — 12 Größe, Octagonform; Gehäuse goldgefüllt, 10 Jahre garantirt — mit 7 Jewel Lever-Werk, weißes oder vergoldetes Zifferblatt — speziell zu nur $6.95

Waldemar Westen-Uhrketten und Taschenmesser, goldgefüllte fancy Gliederkette, 2 Klingen Messer, $1.95 wert, speziell vollständig zu .. $1

Militärische Siegelringe, Sterlingsilber Initial frei; zu nur 98c

Shell Cameo Ringe, solid goldene Fassung, $2.95 wert, zu... $1.95

Goldgef. Damen-Armbanduhren — abnehmbar, für 10 Jahre goldgef. Gehäuse, kleine Gr.; 10 Jewel Werk — Gold-Zifferblatt — garantirt; in Sammet gefüttertem Kästchen — zu .. $5.95

$7.00 hochfeine Schuhe für Damen, das Paar zu $4.98

$7 hochfeine Damenschuhe, in folgenden Fassons: Havanabraunes Kid, handgewendet, mit überzogenem Absatz, einem weißen Kid mit einem überzogenen Absatz, ein matter Calf mit einem grauen Cloth Top mit hohen oder niedrigen Absätzen, einem lohfarbigen Vici Goodyear Welted u. ganz schwarzem Kidschuh u. einem ganz havanabraunen Kidschuh, mit Lederabsatz, hoch oder niedrig, Paar. $4.98

Havana Kid Schuhe für Damen, sind hoher Schnitt und haben ein braunes Cloth Top, hohe oder niedrige Absätze, $3.50 wert, das Paar zu nur $1.98

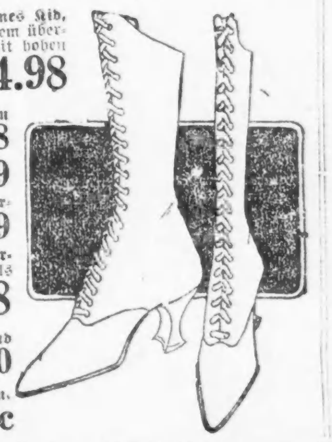
Ganz solide Leder-Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und mattem Calf, nur zum Knöpfen, $2.50 wert, Paar, $1.89

Ganz solide Lederschuhe für Knaben, die Sorte, die äußerst dauerhaft ist — Fabrik-Seconds — $2.50 wert — das Paar speziell zu nur $1.79

Velour Calf Goodyear Welt Männerschuhe, Schnür- und Blucher-Fassons — sie haben Sohlen, die dauerhafter sind als Leder; — alle haben Gummi-Absätze, diese Partie Schuhe sind Fabrik-Seconds, $4.00 Werte, das Paar verkauft zu........ $2.98

Kinderschuhe, in allen Fassons und Lederarten, sind Hand gewendet und haben Spring-Absätze — reguläre $1.50 Werte, das Paar zu nur $1.00

Fancy Filz-Slippers für Damen, mit Holly-Box, grau, Filzsohle, fancy embossed Vamp, rot, Wine, blau und grau, alle Größen, 89c Wert, Paar zu........ 69c



Kleider-Zubehör

Reinwollene Sets—Scarf und Kappe, alle Farben, zu $1.50

Satin und Broadcloth Kragen und Sets, eine sehr hübsche Auswahl zu.. $1.75

125 Stücke fancy reinseid. Band, 6 Z. breit, hübsche Muster, Yard, 25c

Damen-Hutschleier, Circular und gerade, alle Farben, Stück zu...... 48c

Feine Lawn Initial Taschentücher f. Damen, 6 in Schachtel, zu 58c, oder Stück .. 10c

Leder Back und Top Strap Geldbörsen für Damen, große und kleine, 98c

Für Kinder

Sammet-Kappen und -Hüte für Kinder — hübsch mit Bandschleifen besetzt — reg. $1.50 wert, zu 98c

Weiße Corduroy Mäntel für Babies — Größen von 1 bis zu 5 Jahren, die $2.50 Sorte, zu $1.98

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, mit gerolltem Kragen und Gürtel, alle Farben, zu nur $2.98

Lager-Reduzirungs-Verkauf

Zu viele Anzüge und Ueberzieher

Jedermann weiß, daß in den Kosten der Männerkleidung eine große Erhöhung stattgefunden hat. Nächstes Frühjahr und nächsten Herbst wird es damit noch schlimmer werden. Weil wir dies einsehen, haben wir in den letzten 12 Monaten Kleider eingekauft, wenn immer wir zuverlässige Waaren zu weniger als dem Marktpreise erhalten konnten, bis daß wir nun ausfinden, daß wir zu viel an Hand haben. Unser Lager ist entschieden zu groß und muß vermindert werden, ohne Rücksicht auf Preise.

Notiz! Wir raten jedem Mann und jungem Mann, einen Anzug oder Ueberzieher zu kaufen. Wenn Sie ihn nicht für diese Saison kaufen, so kaufen sie ihn für nächstes Frühjahr oder Winter, zur Hälfte der nächstjährigen Preise.

$20 Männeranzüge, schwarzes Thibets, Größen 35—42, zu.... $12.95

$15 Oxfordgraue Worsted Männer-Anzüge, zu........ $8.95

$15 blaue Serge-Anzüge für junge Männer, Gürtelrock, zu.... $9.95

$18 Novelty Anzüge f. Männer und junge Männer, zu........ $9.95

$18 dunkle gemischte Cassimere Männer-Anzüge zu........ $9.95

$15 oxfordgraue Melton Männer-Ueberzieher, zu........ $9.95

$20 Männer-Ueberzieher mit Pelzkragen, zu........ $11.95

$25 Novelty Ueberzieher für junge Männer, zu........ $15.95

$25 schwarze Kersey Ueberzieher für Männer, zu........ $16.95

$5 Plaid Mackinaws für Männer, verkauft zu........ $3.95

$3.95 extra schwere warme wollene Männerhosen, zu........ $2.45

$2.95 Männerhosen, aus hübschen dunklen Streifen und Mischungen, das Paar zu........ $1.95

$1.95 Männerhosen, dunkle Worsteds, zu........ $1.69

$2.50 einzelne Männerwesten, Filz, sehr warm und stark, zu.... $1.95

$3.95 u. $5 Männer-Regenmäntel, Gummi oder Slip-ons........ $2.98

Mäntel, Suits u. Kleider

Sie bekommen das Beste, was Geld kaufen kann, hier

Mäntel für Damen und junge Mädchen kommen am Samstag zu Preisen zu Ihnen, die bis jetzt unerhört sind. Eine große Auswahl von Moden, in Velour, Kersey, Pom Pom, Cheviot oder Novelty Mischungen. Die Abbildung zeigt einen Mantel in Velour, mit Kerami besetzt. Die einfachen bauschigen Fassons, andere mit Kerami, Plüsch oder Sammet besetzten Kragen und Manschetten; Trenchmodelle; Farben sind marineblau, braun, weinfarbig, grün, grau oder schwarz; zu........ $9.75

Andere Gruppen wundervoller Mäntelwerte zu $12.50, $14.75, $19.50, $22.50 und bis zu $69.50.

Kleider — Es ist gerade als ob Sie eine $10-Bill finden, wenn Sie eines dieser Kleider zu $9.75 kaufen. Kein Kleid in der Partie, das regulär für weniger als $19.50 bis $22.50 verkauft würde. Das abgebildete ist aus hübsch besticktem Taffeta. Viele andere Moden in Taffeta, Satin, Crepe de Chine oder Serge; all die beliebten Farben der Saison, zu...... $9.75

Andere Gruppen von Kleidern zu $7.50, $12.95, $14.75, $19.50 bis zu $39.50.

Hochfeine geschneiderte Suits, wert $25.00, zu $9.75. — Unser Lager von Suits ist größer als es sein sollte, und muß vermindert werden, ohne Rücksicht auf die Kosten der Kleider. In dieser Gruppe zu $9.75 findet Ihr elegante Moden in Serge, Diagonals, Poplins oder Burella Cloth; eine große Auswahl von Moden und Farben, speziell zu........ $9.75

Andere Suits herabgesetzt wie folgt: Suits die $60 und $65 waren, zu $32.50. Suits, die $40 und $45 waren, zu $23.75; Suits, die $30 und $35 waren, zu $14.75.

Mäntel — eine große Auswahl zu $14.75 — Wir wünschen, Sie könnten die schönen neuen Modelle, neuen Stoffe und neuen Farben in dieser Gruppe sehen. Wundervolle Broadcloths, warme wollige Cheviots, schwere Kerseys, Velours und Novelties. Hübsche Kragen, Manschetten, Gürtel und Besatz, die Ihr sonst nirgends seht, die pelzbesetzten Modelle sind besonders geschmackvoll, zu........ $14.75

Plüschmäntel, $89.50 bis herunter auf $14.75.— Unsere Auswahl von Plüschmänteln müssen Sie sehen, um sie schätzen zu können. Seidensealplüsch in einfachen oder gegürtelten bauschigen Modellen, oder solche mit geraden Linien. Einfach zusammengezogene oder gefältelte Rücken. In den besseren Mänteln sind elegante Fassons in Hudson Seal oder Baffin Seal, mit reichem Besatz von Natural Racoon, Biber, Ki Coney, Skunk, Opossum oder Kerami-Pelzstoff. Wir haben eine große Auswahl von Mänteln mit Pelzkragen, Manschetten und Borten, die in dieser Saison so beliebt sind; zu........ $14.75

Hudson Seal Mäntel von $150 bis $500.

Von 9 bis 11 Vorm.

Kleider

Misses- und Damenkleider; aus Serge, Satin, Taffeta, Crepe de Chine oder Poplin, Werte bis $15; Gr. bis zu 53; zu nur........ $2.95

Von 4 bis 6 Abends.

Skirts

Etwa 500 Röcke für junge Mädchen und Damen, aus Poplin, Serge oder Novelty Mischungen, Werte bis zu $5.00; verkauft zu........ $1.79

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

2-Hosen Knabenanzüge, hübsche dunkelgraue Streifen, schwere Sorte, gut gemacht, Größen 6 bis 17 Jahre, zu........ $5.95

Andere 2-Hosen-Anzüge, $5.95 bis $12.50.

Knaben-Anzüge, hübsche graue Mischungen, gegürtelte Fassons, mit Patchtaschen, Hosen ganz gefüttert, Größen 6 bis 15 Jahre........ $3.69

Andere 1-Hosen-Anzüge, $2.69 bis $10.

Blaue Serge Knabenanzüge, reinwollen, echtfarbig, gut gemacht, Bargains, solange sie vorhalten, Größen 6 bis 17 Jahre, zu $5

Einzelne Knabenhosen, dunkle hübsche Muster, schwer, 6 bis 16 Jahre, zu........ 59c

Flanell Knabenblusen, grau und Khaki, tapeleß, verkauft zu........ 69c

Mackinaw Coats für Knaben, hübsche Plaids, mit Gürteln gemacht, Größen 8 bis 16 Jahre, solange der Vorrat reicht, zu........ $3.95

Andere Mackinaws von $3.95 bis $9.95.

Chinchilla russische Knaben-Ueberzieher, reinwollen, in grau und blau, wollegefüttert, doppelknöpfig, Gürtelrücken oder volle Gürtel, 2 bis 9 Jahre, verkauft zu........ $5.00

Verkauf für den ganzen Tag—Nur für Samstag

Weiche seidene Sammet-Hüte, zu $2.00

Garnirte Silber Spitzen-Hüte, Werte bis zu $6.00 zu $3.00

Guter Tabak

Mambrus 10c Havana Zigarren, Key West gemacht, $4.00 Kiste von 50, $2.00

Habit Original 5c Zigarren, $2.50 Kiste von 50 zu...... $1.50

Ruskin od. Cremo Zigarren, Kiste von 50 zu $1.95

Hand Made Zigarren, $1.25 Büchse v. 25 zu 75c

Factory Learners, 5c Zigarren, lange Einlage, Kiste von 50 zu $1.10

Havana Seconds—rauh gemachte Zigarren, $3.50 Kiste von 100 zu..... $1.95

Frei: Ein Glas-Zigarren-Jar mit jeder $2.00 Kiste von 50 Porto Rico Zigarren zu $1.39

Lord Clare hochfeine Havana Smokers, sehr speziell, Kiste v. 50 zu $1.91

Sweet Cuba oder Old Times fein geschnitt. Kautabak, 85c Pfundpacket zu... 40c

Prince Albert, 13c Büchsen, 5 für... 46c

Velvet Bohemian oder Yale Mixtures, 12c Büchs., 5 f. 43c

Leader, lang geschn. Rauchtabak, das 50c Packet zu 35c

Campbell's Tomato Suppe, die Büchse zu 10c

Liköre

O. F. C. Whiskey, „bottled in Bond"; voll. Qrt. zu $1.79

California Brandy, 3 Star,— Flasche $1.39

Old Times Whiskey, regul. Preis $7: Gallone zu $6.45,— ½ Gallone $3.25

California Port- oder Sherry-Wein, unsere $2.00 Sorte, Gallone zu $1.69

Feinster hiesiger Schweizerkäse —Pfund 38c

Home made Lagenkuchen, 3 Lagen, mit Ananas-Füllung u. assortirtem Icing — Stück zu 23c und 33c

Home made Pies, Apfel, Pfirsich, Heidelbeer und Aprikosen — Stück zu 16c

Frisch gebacken Brau Cookies, das Pfund 17c

Fancy gefüllt. Rippen Roastbeef, kein Abfall, das Pfund 20¾c

Home made Kaffeekuchen, deutscher Streuzel, Lemon Rings oder rahmgefüllt — Stück zu 12c

Veal Roast, kurze Keule od. Nierenstück — Pfund zu 19¾c

Home made Rumpf Corned Beef —Pfund .. 17¾c

Home dressed Stewing- oder Roasting-Hühner — Pfund 23¾c

Holly Marke mild gepökelte geräucherte Schinken— Pfund 29¾c

Native zarter Pot Roast, das Pfund 14½c

Frisch abgeschnitt. Beef Stew, Pfund 13½c

Beste runde Sommerwurst — Pfund 28c

Oscar Mayers Georgia Breakfast Speck — das Pfund 33c

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee die 32c Sorte — Pfund 25c

Bakers Premium Back-Chokolade — ½ Pfund-Stück zu 18c

White Pearl Makaroni od. Spaghetti, drei Packete für 23c

Thompson gebleichte kernlose Rosinen, Pfd...... 15c

Webbs Elmwood Marke Kaffee, frisch geröstet, das Pfund 25c

Jello oder Ice Cream Pulver, 3 Packete 27c

Banner Marke Vanilla oder Zitronen-Extrakt, zwei Flaschen für.. 17c

Ceresota Mehl — 5 Pfd. Sack zu 37c

Für Sports

Crown Stahl Feder Exerciser, nickelplattirt, mit vollen Instruktionen, zu.... $1.39

Nr. 2 C Box Camera, nimmt Bilder in Größe von 2⅛x4¼, hat helle View Finders und Universal Focus Linse — speziell zu $2.49

Stanley Trockenplatten, Größe 5x7, neue Waare, Dutzend 66c

Drogen und Toilet-Bedarf

La May Gesichtspuder, die 50c Größe zu 29c

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Jar zu....... 32c

Rubifoam Liquid für die Zähne, 25c Größe zu........ 16c

Jergens Talcum Puder 1 Pfd. Büchse, Siebdeckel....... 17c

Jergens Violet Toiletteseife, 10c Größe 4 Stücke für....... 25c

Frostilla gegen aufgesprungene Hände, 25c Größe zu....... 16c

Haushalt Gummihandschuhe, alle Größen wert bis 75c — Paar zu........ 45c

Fountain Syringe oder Heißwassersack, reiner roter Gummi, zu 49c

Beef Iron & Wine, volles Quart...... 59c

Russia Marke weißes Mineral Oil $1 Größe, volles Pint zu 49c

Poslam Salbe, 50c Größe zu....... 34c

Laxative Bromo Quinine, 30c Größe, zu 19c

Cuticura Seife, 25c Größe zu....... 18c

Seidlitz Pulver, 10 im Packet, zu..... 17c

Epsom Salz, 5 Pfd. Packet zu 29c

UMI